

MINOLTA

The essentials of imaging

www.minoltaeurope.com



DiMAGE F300

D BEDIENUNGSANLEITUNG

Bevor Sie Beginnen

Vielen Dank, dass Sie sich für diese Minolta Digitalkamera entschieden haben. Lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, damit Sie alle Ausstattungsmerkmale dieser Kamera nutzen können.

Überprüfen Sie den Inhalt der Verpackung auf Vollständigkeit.
Sollte etwas fehlen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fotohändler.

Minolta DiMAGE F300 Digitalkamera
CR-V3 Batterie
Trageriemen HS-DG100
16 MB SD Speicherkarte
Videokabel AVC-200
USB-Kabel USB-500
DiMAGE Viewer CD-ROM
DiMAGE Bedienungsanleitung CD-ROM
Schnellanleitung (gedruckt)
Internationales Minolta Garantiezertifikat (gedruckt)

Apple, das Apple Logo, Macintosh, Power Macintosh, Mac OS und das Mac OS Logo sind eingetragene Warenzeichen der Apple Computer Inc. Microsoft und Windows sind eingetragene Warenzeichen der Microsoft Corporation. Der offizielle Name von Windows® ist Microsoft Windows Betriebssystem. Pentium ist ein eingetragenes Warenzeichen der Intel Corporation. PowerPC ist ein Warenzeichen der International Business Machines Corporation. QuickTime ist ein eingetragenes Warenzeichen. USB DIRECT PRINT ist ein Warenzeichen der Seiko Epson Corporation. Alle anderen Warenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Eigentümer.

Für richtigen und sicheren Gebrauch

Lesen Sie sich vor Gebrauch dieses Produktes sorgfältig alle Hinweise und Warnungen durch.

WARNUNG

Unsachgemäßer Gebrauch kann zur Beschädigung der Kamera sowie zu Verletzungen führen. Beachten Sie daher die folgenden Warnungen:

- Verwenden Sie nur die in dieser Anleitung angegebenen Batterien/Akkus.
- Setzen Sie die Batterien/Akkus nicht mit verkehrter Polung in das Batteriefach ein.
- Verwenden Sie niemals Batterien/Akkus, die einen sichtbaren Schaden aufweisen.
- Setzen Sie die Batterien/Akkus nicht Feuer, Wasser, Feuchtigkeit oder hohen Temperaturen aus.
- Versuchen Sie nie, Batterien/Akkus kurzzuschließen oder auseinander zu nehmen.
- Lagern Sie Batterien/Akkus nie in der Nähe von metallischen Produkten.
- Verwenden Sie keine unterschiedlichen Batterie-/Akkufabrikate, Hersteller, Ladezustände oder verschiedene alte Batterien/Akkus gemeinsam.
- Versuchen Sie niemals, Lithium-Einwegbatterien aufzuladen.
- Benutzen Sie nur die empfohlenen Ladegeräte, wenn sie Akkus verwenden.
- Verwenden Sie niemals undichte Batterien/Akkus. Falls Batterieflüssigkeit in Ihre Augen gelangt, sowie bei Kontakt mit der Haut oder Kleidung, waschen Sie die Region gründlich mit Wasser aus und konsultieren Sie gegebenenfalls einen Arzt.
- Kleben Sie während der Lagerung die Kontakte von Lithiumbatterien ab, um Kurzschlüsse zu vermeiden.

- Verwenden Sie ausschließlich das empfohlene Netzgerät. Andernfalls kann die Kamera beschädigt werden.
- Nehmen Sie die Kamera nicht auseinander. Ein elektrischer Schlag könnte bei Berührung eines der unter Hochspannung stehenden Teile die Folge sein.
- Entnehmen Sie umgehend die Batterien/Akkus, und verwenden Sie die Kamera nicht weiter, falls die Kamera heruntergefallen ist oder einem Schlag ausgesetzt war, der das Innere oder den eingebauten Blitz der Kamera beschädigt haben könnte. Der eingebaute Blitz arbeitet mit Hochspannung, die bei einer Beschädigung zu Verletzungen führen kann. Das Verwenden eines defekten Produktes kann zu Verletzungen oder Feuer führen.
- Seien Sie achtsam, wenn die Kamera in der Nähe von kleinen Kindern verwendet wird, da es zu unvorhergesehenen Unfällen kommen kann.
- Blitzen Sie niemals direkt in die Augen. Dies kann zu bleibenden Schäden am Auge führen.
- Blitzen Sie niemals Personen an, die ein Fahrzeug führen, da dies zu kurzzeitigen Sehstörungen führen kann, die einen Unfall verursachen könnten.
- Während Sie das Display betrachten, sollten Sie weder Auto fahren noch laufen.
- Schauen Sie niemals durch den Sucher direkt in die Sonne oder in starke Lichtquellen. Dies könnte Ihre Augen bis hin zur Blindheit beschädigen
- Verwenden Sie die Kamera nie in feuchter Umgebung oder mit feuchten Händen. Falls Flüssigkeit in die Kamera eindringt, entnehmen Sie umgehend die Batterien/Akkus bzw. trennen Sie das Netzgerät vom Stromnetz, und schalten Sie die Kamera ab. Andernfalls kann es durch Feuer oder einen elektrischen Schlag zu Schäden oder Verletzungen kommen.
- Verwenden Sie das Produkt niemals in der Nähe von leicht brennbaren Gasen oder Flüssigkeiten wie Benzin oder Farbverdünner. Verwenden Sie zur Reinigung des Produkts niemals leicht brennbare Flüssigkeiten, da es andernfalls zu einer Explosion oder Ausbruch von Feuer kommen kann.
- Entnehmen Sie das Netzgerät niemals durch Ziehen am Kabel.
- Achten Sie stets auf die Unversehrtheit des Kabels, andernfalls kann es zu einem elektrischen Schlag bzw. zu Ausbruch von Feuer kommen.
- Falls die Kamera einen merkwürdigen Geruch ausströmt, heiß wird oder Rauch entwickelt, beenden Sie sofort die Arbeit mit der Kamera. Entnehmen Sie anschließend unverzüglich die Batterien/Akkus, wobei Sie darauf achten müssen, sich nicht selbst an den warm gewordenen Batterien/Akkus zu verbrennen. Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen.
- Sollte eine Reparatur erforderlich sein, schicken Sie die Kamera zu einem Minolta Service.

WARNUNG

- Verwenden oder lagern Sie die Kamera niemals in einer heißen oder feuchten Umgebung wie z.B. im Handschuhfach eines Autos. Ansonsten kann die Kamera beschädigt werden und es kann zu Ausbruch von Feuer, einer Explosion oder auslaufender Batterieflüssigkeit kommen.
- Falls die Batterien/Akkus undicht sind, stellen sie die Verwendung des Produkts umgehend ein.
- Das Objektiv wird eingefahren, wenn die Kamera ausgeschaltet wird. Das Berühren des einfahrenden Objektivs kann zu Verletzungen führen.
- Bei lange andauernder Verwendung der Kamera erhöht sich deren Temperatur. Achten Sie darauf, um Ausbruch von Feuer zu verhindern.
- Falls die Speicherkarte oder die Batterien/Akkus umgehend nach lange andauernder Verwendung entnommen werden, kann es zu Ausbruch von Feuer kommen. Schalten Sie die Kamera aus und warten Sie, bis sie sich abgekühlt haben.
- Lösen Sie den Blitz nie in direktem Kontakt zu Körperteilen oder Kleidungsstücken aus. Die hohe Blitzenergie kann ansonsten zu Verbrennungen führen.
- Üben Sie niemals Druck auf den LCD-Monitor aus. Andernfalls kann es zu Verletzungen kommen, und die LCD-Flüssigkeit kann zu Feuer oder Verbrennungen führen. Spülen Sie Haut oder Teile, die mit der LCD-Flüssigkeit in Kontakt gekommen sind, gründlich mit Wasser ab. Kontaktieren Sie bei Augenkontakt einen Arzt.
- Führen Sie den Stecker des Netzgerätes vorsichtig in die Buchse der Kamera ein.
- Verwenden Sie das Netzgerät niemals, wenn das Kabel beschädigt ist.
- Decken Sie das Netzgerät niemals ab. Andernfalls kann es zum Ausbruch von Feuer kommen.
- Verbauen Sie niemals den Zugriff auf das Netzgerät.
- Ziehen Sie bei Nichtgebrauch das Netzgerät aus der Steckdose.

Über diese Anleitung

Die grundlegende Bedienung dieser Kamera wird auf den Seiten 14 bis 37 erläutert. Dieser Abschnitt beinhaltet die Beschreibung der einzelnen Elemente der Kamera, die Vorbereitung zur Inbetriebnahme und die Grundfunktionen zur Aufnahme, Wiedergabe und dem Löschen der Bilder.

In den Abschnitten zu den Grundlagen und der weiterführenden Bedienung des Automatik-Aufnahmemodus wird die grundlegende Bedienung sowohl für diese Betriebsart als auch für den Multifunktions-Aufnahmemodus erläutert. Lesen Sie sich diesen Abschnitt sorgfältig durch, bevor Sie sich mit dem Multifunktionsmodus beschäftigen. Der Abschnitt zu den Grundfunktionen der Wiedergabe beschreibt, wie Sie Bilder betrachten können. Die weiteren Abschnitte können ganz nach Bedarf durchgelesen werden.

Die meisten Funktionen dieser Kamera werden über ein Menü eingestellt. Die Navigation durch die einzelnen Menüpunkte zum Ändern der Kameraeinstellungen wird in dem entsprechenden Abschnitt genau dargestellt. Direkt im Anschluss daran werden die verschiedenen Funktionen dieser Einstellungen beschrieben.

Bezeichnung der Teile	10
Kameragehäuse	10
Sucher	12
Funktionsrad	12
Datenmonitor	13
Schnellanleitung	14
Auswechseln der CR-V3 Batterie	14
Einlegen der Akkus Typ AA	15
Befestigen des Trageriemens	15
Batteriezustandsindikator	16
Energiesparfunktion	16
Verwenden des Netzgerätes (optionales Zubehör)	17
Einsetzen der Speicherkarte	18
Speicherkartentypen	19
Einstellen von Datum und Zeit	20
Automatik-Aufnahmemodus – Grundlagen	22
Halten der Kamera	22
Betriebs- /Zugriffslampe	22
Kamera in den Automatik-Aufnahmemodus schalten	23
Benutzen der Zoomfunktion	24
Schärfebereich	24
Bedienung der Kamera – Grundlagen	25
Grundlegende Aufnahmefunktionen	26

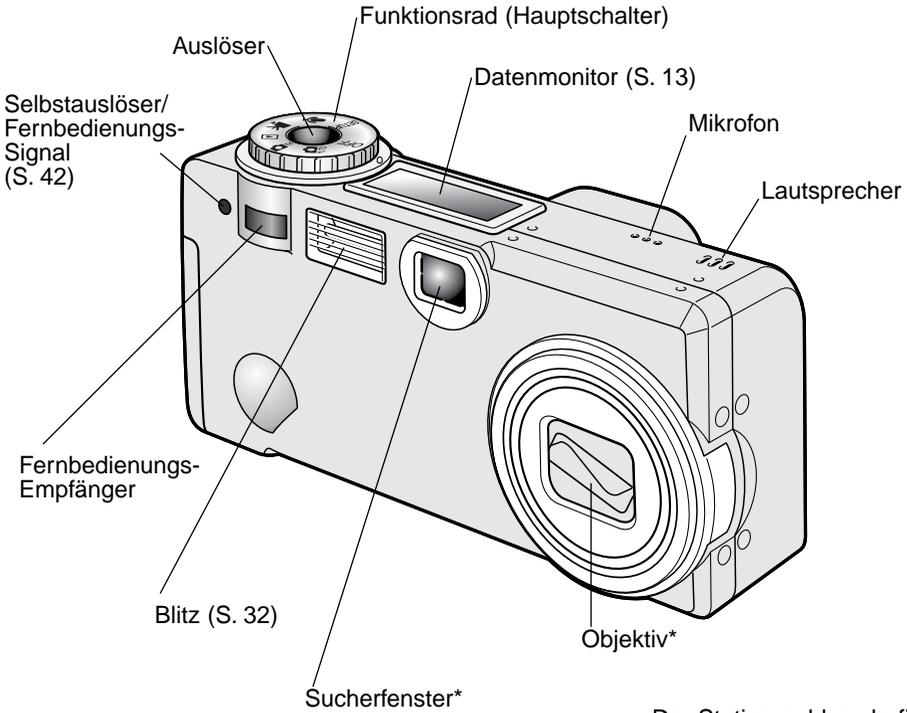
Autofokus-Signale.....	27
Spezielle Scharfeinstellungs-Situationen.....	27
Automatische Digital-Motivprogrammwahl	28
Manuelle Digital-Motivprogrammwahl.....	29
Display-Taste – Funktion im Aufnahmemodus	31
Blitzfunktionen	32
Blitzreichweite – Automatik-Aufnahmemodus	33
Blitzsignal.....	33
Verwacklungs-Warnung	33
Wiedergabe – Grundlagen	34
Einzelbildwiedergabe und Histogrammanzeige.....	34
Betrachten und Löschen von Bildern	35
Display-Taste – Funktion im Wiedergabemodus	36
Display-Taste – Funktion in der Schnellansicht.....	36
Vergrößerte Wiedergabe	37
Automatik-Aufnahmemodus – weiterführende Bedienung.....	38
Navigation durch das Menü im Automatik-Aufnahmemodus.....	38
Digitalzoom	40
Bildfolgefunktion	41
Selbstauslöser	42
Fernbedienung (optionales Zubehör)	43
Serienbildfunktion	44
UHS-Serienbildfunktion	45
Belichtungsreihen	46
Bildgröße und Bildqualität.....	48
Datum einbelichten	50
Belichtungskorrektur	51
Scharfeinstellbereich (Spot-AF).....	52
Schärfespeicherung.....	53
Multifunktions-Aufnahmemodus – weiterführende Bedienung.....	54
Multifunktions-Aufnahmemodusanzeige	55
Navigation durch das Menü im Multifunktions-Aufnahmemodus	56
Belichtungsfunktionen.....	58
Programmautomatik – P	58
Zeitautomatik – A	58
Blendenautomatik – S.....	59
Manuelle Belichtungseinstellung – M	60
Langzeitbelichtung.....	61

Weißabgleich	62
Automatischer Weißabgleich	62
Voreingestellter Weißabgleich	62
Benutzerdefinierter Weißabgleich	63
Autofokusfunktionen	64
Statischer AF	64
Tracking-AF (AF-Verfolgung)	64
Manuelle Scharfeinstellung	65
AF-Nachführung	65
Blitzbelichtungskorrektur	66
Messmethoden	66
Empfindlichkeitseinstellung (ISO)	67
Blitzbereich und Empfindlichkeitseinstellung	67
Bildeinstellungen	68
Sprachnotiz	70
Sofortwiedergabe	71
Eine kurze Einführung in die Fotografie	72
Verwenden der Belichtungs- und Blitzbelichtungskorrektur	74
Was ist ein EV? Was ist eine Blendenstufe?	75
Belichtungsspielraum	75
Film- und Tonaufnahmemodus	76
Filmaufnahme	76
Tonaufnahme	77
Navigation durch das Filmaufnahmemenü	78
Anmerkungen zur Filmaufnahme	79
Film- und Tonaufnahme mit der Fernbedienung RC-3	79
Wiedergabemodus – weiterführende Bedienung	80
Wiedergabe von Sprachnotizen und Tonaufnahmen	80
Wiedergabe von Filmen und Tonaufnahmen	81
Navigation durch das Wiedergabemenü	82
Bilder markieren	84
Bilder löschen	85
Bilder mit Schreibschutz versehen (Schützen)	86
Tonaufnahmen	87
Diashow	88
DPOF	90
Erstellen eines DPOF-Auftrags	90
Erstellen eines Indexdrucks	91
Bilder kopieren und E-Mail-Kopien	92
Bilder auf einem Fernsehgerät betrachten	94

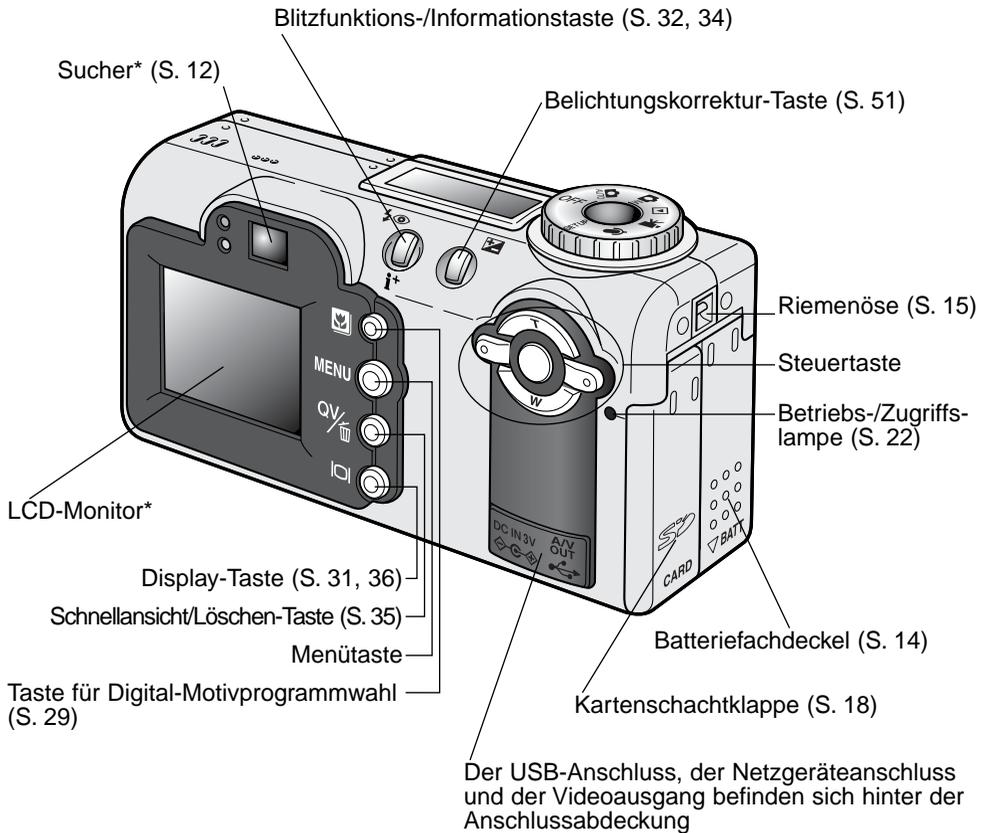
Setupmodus – Steuerung der Kamerafunktionen	95
Navigation durch das Setupmenü	96
LCD-Monitor-Helligkeit	98
Formatieren von Speicherkarten	98
Energiesparfunktion.....	99
Sprache	99
Bildnummer-Speicher	99
Ordernamen	100
Toneffekte	100
Auslöseton	101
Lautstärke	102
Grundeinstellungen wiederherstellen (Reset Default)	102
Rauschverminderung	104
Einstellen von Datum und Uhrzeit	104
Einstellen des Datumsformats.....	104
Videoausgang.....	104
Datenübertragungsmodus – Anschluss an einen Computer	105
Systemvoraussetzungen	105
Anschließen der Kamera an einen Computer	106
Anschluss unter Windows 98 und 98SE	108
Automatische Installation	108
Manuelle Installation	109
Anschluss unter Mac OS 8.6.....	111
QuickTime-Systemanforderungen	111
Energiesparfunktion (Datenübertragungsmodus).....	111
Ordnerstruktur der Speicherkarte.....	112
Trennen der Kamera vom Computer	114
Windows 98 and 98SE	114
Windows Me, 2000 Professional und XP.....	114
Macintosh.....	115
Auswechseln der Speicherkarte (Datenübertragungsmodus)	116
Anhang	117
Hilfe bei Störungen	117
Hinweis zum Einsatz von NiMH-Akkus	119
Deinstallation der Treibersoftware – Windows	120
Verwenden von USB DIRECT PRINT	121
Pflege und Aufbewahrung	122
Technische Daten	126

Kameragehäuse

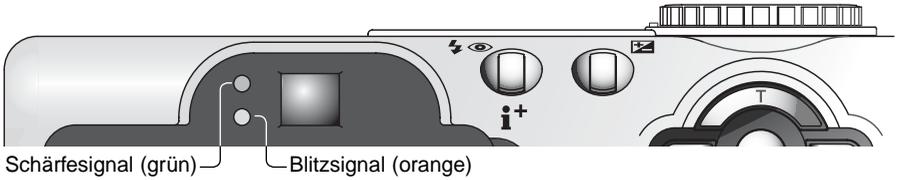
* Diese Kamera ist ein hochentwickeltes optisches Instrument. Sie sollten die Oberfläche sauber halten. Bitte lesen Sie die Pflege- und Aufbewahrungshinweise im Anhang dieser Anleitung (S. 122).



Der Stativanschluss befindet sich auf der Unterseite des Gehäuses



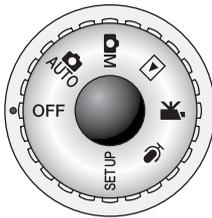
Sucher



Da der optische Sucher und das Objektiv etwas versetzt zueinander sind, werden leicht unterschiedliche Bildinhalte erfasst; dies nennt man Parallaxe. Diese Parallaxe kann zu Bildausschnittsfehlern insbesondere im Nahbereich und bei Verwendung von langen Brennweiten führen. Verwenden Sie bei Motiventfernungen von weniger als 1 m (Weitwinkel-Stellung), bzw. 3 m (Tele-Stellung) den LCD-Monitor zur Bildkomposition; da hierbei das Bildsignal direkt vom CCD stammt, treten keine Parallaxe-Fehler auf.

Funktionsrad

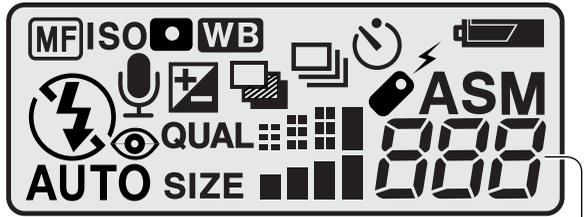
Über das Funktionsrad lassen sich die Betriebsarten der Kamera direkt anwählen. Darüber hinaus dient es auch als Hauptschalter der Kamera.



-  **AUTO** Automatik-Aufnahmemodus (S. 22, 38)
-  **M** Multifunktions-Aufnahmemodus (S. 54)
-  **P** Wiedergabemodus (S. 34, 80)
-  **Movie** Filmaufnahmemodus (S. 76)
-  **Microphone** Tonaufnahme (S. 76)
- SETUP** Setupmodus (S. 95)

DATENMONITOR

Der Datenmonitor auf der Kamera zeigt Ihnen den Kamerastatus an. Zur Übersicht sind alle möglichen Symbole angezeigt.



Bildzähler
(S. 49)



„Manuelle Fokussierung“-Symbol (S. 65)

ISO

Empfindlichkeitseinstellungs-Symbol (S. 67)



Spotmessungs-Symbol (S. 66)

WB

Weißabgleichs-Symbol (S. 62)



Bildfolgefunktions-Symbole (S. 41)



Batteriezustandsindikator (S. 16)



Mikrofon-Symbol (S. 70, 77, 87)



Blitzfunktions-Symbole (S. 32)

QUAL

Bildqualitäts-Indikator (S. 48)

SIZE

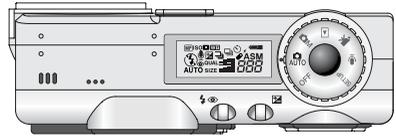
Auflösungs-Indikator (S. 48)

ASM

Belichtungsfunktions-Symbol (S. 58)



Belichtungs-/Blitzbelichtungskorrekturanzeige (S. 51, 66)



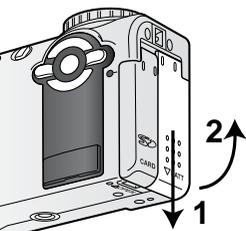
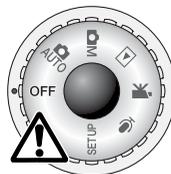
Der Bildzähler gibt an, wieviele Aufnahmen noch gemacht werden können.

Sollte die Anzahl möglicher Aufnahmen größer sein als 999, wird trotzdem 999 angezeigt. Der Bildzähler zählt wieder korrekt, sobald die Zahl der möglichen Aufnahmen unter 1000 gefallen ist.

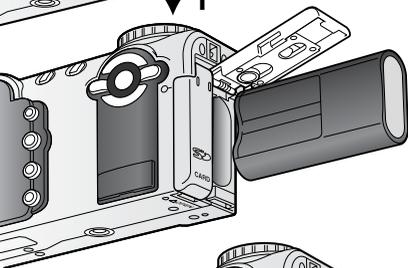
SCHNELLANLEITUNG

Auswechseln der CR-V3 Batterie

Diese Kamera verwendet eine CR-V3 Lithium-Batterie. Wenn diese ausgewechselt wird, sollte das Funktionsrad in der „OFF“-Position sein.



Öffnen Sie das Batteriefach, indem Sie den Batteriefachdeckel nach unten schieben, um das Batteriefach zu entriegeln (1). Der Batteriefachdeckel kann dann geöffnet werden (2).



Einlegen der Batterie

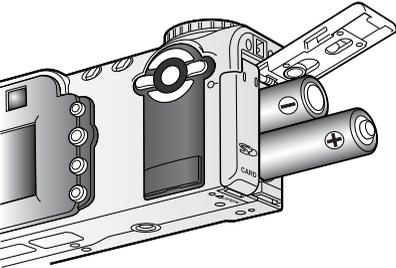
- Die Batterie muss mit den Kontakten zuerst in das Batteriefach geschoben werden. Die flache Seite sollte dabei zur Frontseite der Kamera gedreht sein. Falls die Batterie nicht passt, überprüfen Sie, ob die Batterie richtig eingelegt wurde. Niemals Gewalt anwenden!

Schließen Sie das Batteriefach (3) und schieben Sie den Batteriefachdeckel nach oben (4), bis er einrastet.

- Wenn die Batterie ausgetauscht wurde, kann die Anzeige zur Datums- und Uhrzeiteinstellung erscheinen. Diese Einstellungen können ebenfalls im „Custom 2“-Register des Setup-Menüs vorgenommen werden (S. 20).

Einlegen von Mignon Akkus Typ AA

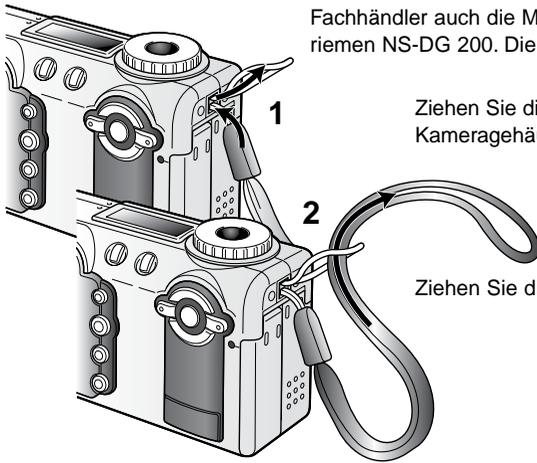
Auch wenn die Leistung der CR-V3 Lithium Batterie höher ist, sollten zwei NiMH-Akkus (Typ AA) verwendet werden. Andere Arten von AA-Akkus sollten nicht verwendet werden. Wenn Sie NiMH-Akkus verwenden, achten Sie darauf, dass diese mit einem typgerechten Ladegerät vollständig aufgeladen werden müssen. Bitte fragen Sie Ihren Händler nach entsprechenden Geräten.



Legen Sie die Akkus wie gezeigt ein. Achten Sie sorgfältig darauf, dass Sie die Plus- und Minuspole der Akkus richtig herum einlegen.

Befestigen des Trageriemens

Legen Sie den Trageriemen stets um Ihr Handgelenk, damit die Kamera nicht aus Versehen fallen gelassen wird. Optional gibt es bei Ihrem Minolta-Fachhändler auch die Metallkordel NS-DG 100 sowie den Leder-Trageriemen NS-DG 200. Die Verfügbarkeit kann von Region zu Region variieren.



Ziehen Sie die kleine Schlaufe durch die Riemenöse am Kameragehäuse (1).

Ziehen Sie die andere Schlaufe durch die kleine Schlaufe (2).

Batteriezustandsindikator

Diese Kamera ist mit einer automatischen Batteriezustandsindikator ausgestattet. Bei eingeschalteter Kamera erscheint der Indikator auf dem Datenmonitor. Der Indikator wechselt farblich von weiß nach rot wenn die Batterieladung nur noch sehr schwach ist. Falls keine Anzeige im Datenmonitor erscheint, könnten die Batterien/Akkus verbraucht oder falsch eingesetzt sein.



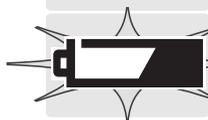
Indikator für volle Batterieladung – Die Batterien/Akkus sind voll aufgeladen. Diese Anzeige erscheint beim Einschalten der Kamera für fünf Sekunden auf allen Anzeigen. Das Symbol verbleibt im Datenmonitor.



Indikator für schwache Batterieladung. Die Batterien/Akkus sollten schnellstmöglich ausgewechselt werden. Der Monitor schaltet sich beim Laden des Blitzes aus, um Energie zu sparen.



Indikator für sehr schwache Batterieladung. Das Symbol auf dem Monitor ist rot. Die Batterien/Akkus sollten schnellstmöglich ausgewechselt werden. Diese Warnung erscheint automatisch auf dem Datenmonitor, bis die Batterien gewechselt worden sind. Der Monitor schaltet sich beim Laden des Blitzes aus, um Energie zu sparen. Wenn die Batterieladung unter dieses Niveau fällt, erscheint die Meldung „Akku ist leer“. Danach schaltet sich die Kamera ab.



Bei blinkender Anzeige ist keine Funktionsfähigkeit der Kamera mehr gewährleistet. Außerdem löst die Kamera nicht mehr aus. Bitte ersetzen Sie die Batterien/Akkus. Warten Sie dreißig Sekunden, bevor Sie die leeren Batterien/Akkus entnehmen oder ein externes Netzgerät anschließen.

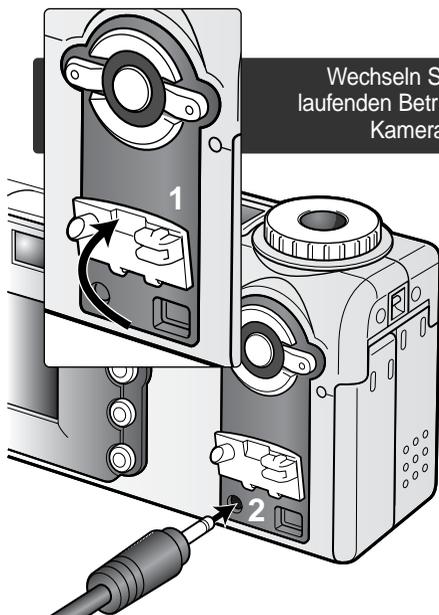
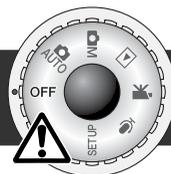
Energiesparfunktion

Um die Batterien/Akkus zu schonen, schaltet die Kamera Anzeigen und nicht benötigte Funktionen ab, wenn sie eine Minute lang nicht genutzt wird. Der LCD-Monitor wird nach 30 Sekunden abgeschaltet. Um die Kamera wieder in Betriebsbereitschaft zu versetzen, drücken Sie eine beliebige Taste oder drehen Sie das Funktionsrad in eine andere Position. Außer der Abschaltzeit des Monitors von 30 Sekunden kann die Länge der Wartezeit bis zum Ansprechen der Energiesparfunktion im „Basic“-Register des Setup-Menüs (S. 96) geändert werden.

Verwenden des Netzgerätes (Optionales Zubehör)

Die Kamera kann über das Netzgerät AC-6 extern mit Strom versorgt werden. Die Verwendung des Netzgerätes wird bei längerem Gebrauch der Kamera zur Schonung der Batterien/Akkus empfohlen. Die Verwendung des Netzgerätes empfiehlt sich besonders, wenn die Kamera mit dem PC verbunden ist.

Wechseln Sie die Stromquelle niemals im laufenden Betrieb der Kamera. Schalten Sie die Kamera grundsätzlich vorher ab!



Klappen Sie die Abdeckung des Netzgeräteanschlusses (1) an der Rückseite der Kamera hoch.

- Die Abdeckung ist am Gehäuse befestigt, um Verlust zu vermeiden.

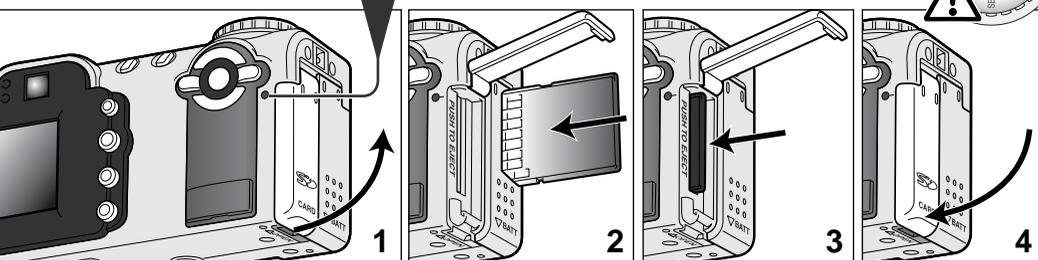
Stecken Sie den Stecker des Netzgerätes in den Netzgeräteanschluss. (2).

Schließen Sie danach das Netzgerätes an die Steckdose an.

Einsetzen der Speicherkarte

Es muss eine SD-Speicherkarte oder eine MultiMedia-Karte korrekt in der Kamera eingelegt sein. Andernfalls erscheint eine Warnung auf dem LCD Monitor und „— — —“ erscheint auf dem Datenmonitor. Informationen zur Pflege und Aufbewahrung von Speicherkarten finden Sie auf Seite 122 in dieser Anleitung.

Schalten Sie grundsätzlich zuerst die Stromversorgung ab, bevor Sie Speicherkarten wechseln. Ansonsten könnten diese beschädigt werden und Daten verloren gehen!



Öffnen Sie die Kartenschacht-Klappe (1).

Schieben Sie die Karte so weit wie möglich in den Kartenschacht. Die Karte sollte im Schacht einrasten (2).

- Die Vorderseite der Karte sollte zur Kamerafront ausgerichtet sein. Schieben Sie die Karte immer gerade in den Schacht, benutzen Sie niemals Gewalt.

Um eine Speicherkarte aus der Kamera zu entfernen, drücken leicht Sie gegen die Karte (3). Die Karte tritt hervor und kann dann hinausgezogen werden.

- Achten Sie darauf, dass eine Speicherkarte nach längerem Gebrauch heiß werden kann.

Schließen Sie die Kartenschacht-Klappe (4). Die Klappe sollte beim Schließen einrasten.

Falls die Meldung: „Karte nicht erkannt“ erscheint, ist die Karte nicht formatiert. Karten, die in anderen Kameras verwendet wurden, sollten vor dem Einlegen formatiert werden. Falls die Meldung „Karte kann nicht verwendet werden“ erscheint, ist diese mit der Kamera nicht kompatibel oder muss formatiert werden.

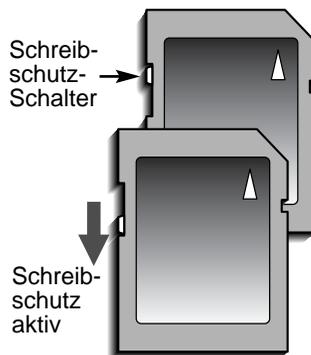
Speicherkarten werden über das „Basic“-Register des Setup-Menüs (S. 96) formatiert. Beim Formatieren werden alle Daten auf der Karte unwiederbringlich gelöscht.

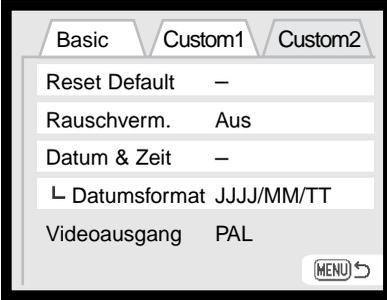
Speicherkartentypen

Auf Grund der Spezifikation der Karten ist die Zugriffszeit während Aufnahme- oder Wiedergabe bei MultiMedia-Karten länger als bei SD-Speicherkarten. Das könnte dazu führen, dass manche Operationen wie Löschen bei Karten mit großer Speicherkapazität etwas langsamer ablaufen.

SD-Speicherkarten haben einen Schreibschutz, der das Löschen von Bilddaten verhindert. Der Schreibschutz wird aktiviert, indem Sie den Schreibschutz-Schalter an der Karte nach unten schieben. Bei aktivem Schreibschutz kann allerdings auch kein Bild aufgenommen werden; es erscheint die Meldung „Karte geschützt“ auf dem Monitor. Informationen zur Pflege und Aufbewahrung von Speicherkarten finden Sie auf Seite 123 in dieser Anleitung.

Speicherkarten sollten nicht dazu verwendet werden, Bilddaten dauerhaft zu speichern. Machen Sie immer eine Sicherheitskopie Ihrer Bilddaten auf ein geeignetes Speichermedium. Eine weitere Sicherheitskopie Ihrer Daten wird empfohlen. Minolta übernimmt für sämtliche beschädigten Daten oder Datenverlust keine Verantwortung.





Setupmenü: „Custom 2“-Register



Drücken Sie die rechte Steuertaste, um Custom 2 oben anzuwählen.



Drücken Sie die untere Steuertaste, um zur Datums- und Uhrzeiteinstellung zu gelangen.



Drücken Sie die rechte Steuertaste. „Enter“ wird auf der rechten Seite des Menüs erscheinen.



Drücken Sie auf die zentrale Taste, um die „Datum/Uhrzeit einstellen“-Seite aufzurufen.



Drücken Sie die linke/rechte Steuertaste, um zu den zu ändernden Werten zu gelangen.



Mit der oberen/unteren Tasten können die jeweiligen Einstellungen vorgenommen werden.



Durch Drücken der zentralen Taste werden die Einstellungen übernommen und das Setup-Menü wieder angezeigt.



Bildschirm für die Einstellung von Datum und Zeit

Hinweis zur Sprachwahl

Um die Sprache zu wechseln, wählen Sie die Option „Sprache“ im Setup-Menü. Drücken Sie die rechte Steuertaste, um die Spracheinstellungen anzuzeigen. Mit den oberen/unteren Steuertasten können Sie nun die gewünschte Sprache einstellen. Sie übernehmen die Auswahl durch Drücken der zentralen Steuertaste. Das Setup-Menü wird in der gewählten Sprache angezeigt.

AUTOMATIK-AUFNAHMEMODUS – GRUNDLAGEN

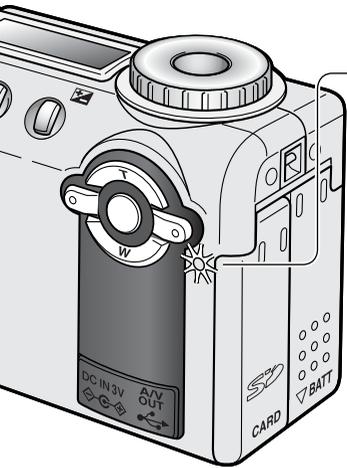
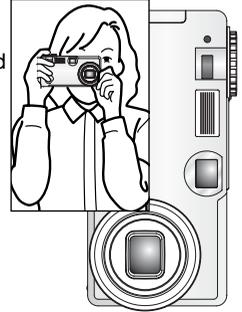
In diesem Abschnitt wird die grundlegende Bedienung der Kamera erläutert. Machen Sie sich sorgfältig mit den in diesem Abschnitt beschriebenen Bedienungsschritten vertraut, bevor Sie sich mit den weiterführenden Kapiteln beschäftigen.

Die hochentwickelte Technologie im Automatik-Aufnahmemodus befreit den Fotografen von komplizierten Einstellungen, so dass er sich ganz auf das Motiv und die Bildkomposition konzentrieren kann. Auch im Automatikmodus können jedoch diverse Kameraeinstellungen verändert werden, um sie dem jeweiligen Motiv und den eigenen Vorstellungen individuell anzupassen.

Halten der Kamera

Während Sie durch den optischen Sucher oder den LCD-Monitor der Kamera sehen, halten Sie die Kamera sicher in Ihrer rechten Hand, während Sie mit der linken Hand die Kameraunterseite unterstützen. Halten Sie die Ellenbogen körpernah und die Füße schulterweit auseinander, um die Kamera ruhig zu halten.

Wenn Sie Aufnahmen im Portrait-Format machen (vertikale Kameraausrichtung), achten Sie darauf, dass der Blitz oben ist und Sie das Objektiv nicht mit den Fingern oder dem Trageriemen verdecken.

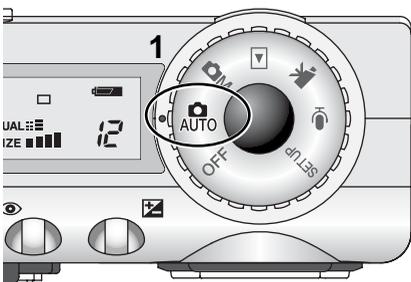


Betriebs- /Zugriffslampe

Die Betriebs- / Zugriffslampe leuchtet grün, wenn die Kamera an ist. Die Lampe fängt an rot zu blinken, wenn Daten gespeichert werden; entnehmen Sie währenddessen niemals die Speicherkarte.

Wird die Linse am Ausfahren gehindert, kann die Lampe für eine Zeitdauer von 3 Minuten grün blinken. Schalten Sie die Kamera aus und ein, um die Linse auszufahren.

Kamera in den Automatik-Aufnahmemodus schalten



Stellen Sie das Funktionsrad auf die Position für den Automatik-Aufnahmemodus (1); die Kamera arbeitet nun vollautomatisch. Die automatische Scharfeinstellung und die Programmautomatik garantieren erstklassige Bilderergebnisse.

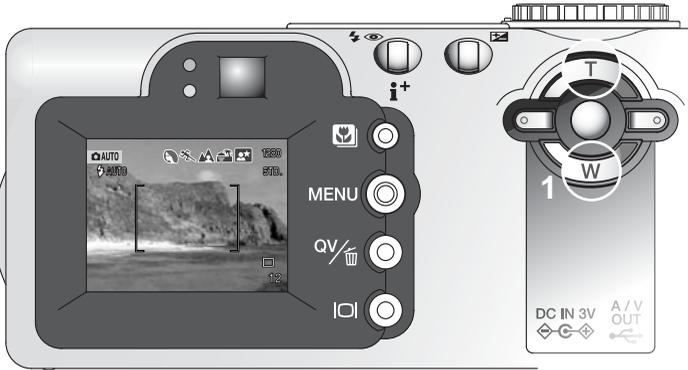
Obwohl die meisten Funktionen in diesem Modus automatisch von der Kamera gesteuert werden, können die Einstellungen der Kamera einfach mit der Digital-Motivprogrammwahl-Taste für verschiedene Situationen optimiert werden (S. 29). Die Blitzfunktion (S. 32) und die Bildfolge (S. 41) können ebenfalls geändert werden. Die Einstellungen für die Auflösung und die Bildqualität können innerhalb des Automatik-Aufnahmemodus über die Menüsteuerung vorgenommen werden (S. 38).

Belichtungsfunktion	–	Programmautomatik (fest)
Messmethode	–	Mehrfeldmessung (fest)
Empfindlichkeitseinstellung	–	Automatisch (fest)
Blitzfunktion	–	Automatik-Blitzzuschaltung (kann verändert werden*)
AF-Bereich	–	großes AF-Messfeld (kann verändert werden*)
AF-Funktion	–	Area AF & Subject Tracking AF (fest)
Bildfolge	–	Einzelbild (kann verändert werden*)
Belichtungskorrektur	–	0.0 (kann verändert werden*)
Scharfeinstellung	–	Normal (fest)
Kontrast	–	Normal (fest)
Sättigung	–	Normal (fest)
Farbmodus	–	Natürl. Farbe (fest)
Weißabgleich	–	Automatisch (fest)

* Veränderungen der Blitzfunktion, des AF-Bereichs, der Bildfolge und der Belichtungskorrektur werden zurückgesetzt, wenn das Funktionsrad auf eine andere Position gestellt wird. Die Blitzfunktion wird auf die Einstellung Blitzautomatik oder Blitzautomatik mit Verringerung des „Rote-Augen-Effekts“ zurückgesetzt, abhängig davon, welche Einstellung zuletzt gewählt war.

Benutzen der Zoomfunktion

Diese Kamera ist mit einem 7,8 – 23,4 mm Zoomobjektiv ausgestattet. Dies entspricht einem Brennweitenbereich bei Kleinbildformat von 38 – 114 mm. Beim Kleinbildformat gelten Brennweiten unterhalb von 50 mm als Weitwinkel, da bei ihnen der Bildwinkel größer als der des menschlichen Auges ist. Brennweiten über 50 mm werden als Teleposition bezeichnet und führen zu einer vergrößerten Abbildung entfernter Objekte. Der Effekt der verschiedenen Brennweiten wird sowohl im Sucher als auch auf dem LCD-Monitor dargestellt.



Die Brennweite des Objektivs wird über die Steuertaste eingestellt. Durch Drücken der unteren Steuertaste (W) wird die Brennweite reduziert, durch Drücken der oberen Steuertaste (T) wird die Brennweite verlängert.

Schärfebereich

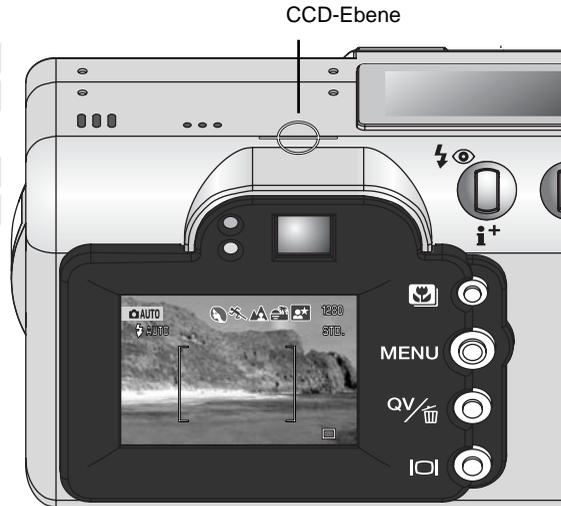
Normaler Schärfebereich

0,5 m – ∞

Makrofunktion (S. 29)

0,2 m – 0,6 m

Alle Entfernungen werden von der CCD-Ebene aus gemessen



Bedienung der Kamera – Grundlagen

Die fortschrittliche Technologie des Automatik-Aufnahmemodus ermöglicht es, mühelos wunderschöne Aufnahmen zu erhalten. Die automatische Digital-Motivprogrammwahl optimiert dabei Belichtungszeit, Weißabgleich und Bildbearbeitungseinstellungen für jedes Motiv. Das hochentwickelte AF-System findet und folgt den Motiven vollautomatisch.

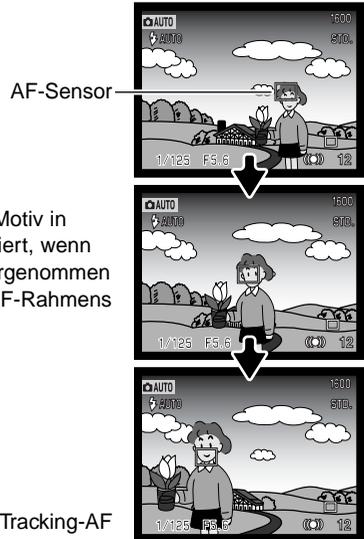
Automatische Digital-Motivprogrammwahl – Die Symbole auf der Oberseite des LCD-Monitors zeigen an, welches Digital-Motivprogramm gerade aktiv ist. Beim Fotografieren bleibt das Symbol für das aktive Programm angezeigt. Wird kein Symbol angezeigt, ist die Belichtungsautomatik aktiv (AE Programm). Weitere Hinweise zur automatischen Digital-Motivprogrammwahl finden Sie auf Seite 28.



Anzeige für das automatische Digital-Motivprogramm

AF-Rahmen

Area-AF und Subject-Tracking-AF – Der Area-AF findet das Motiv in einem besonders großen AF-Rahmen. Die AF-Anzeige signalisiert, wenn die Kamera das Motiv erkannt hat und die Scharfeinstellung vorgenommen wurde. Der Subject-Tracking-AF wird das Motiv innerhalb des AF-Rahmens verfolgen, wenn sich das Motiv oder die Kamera bewegen.



Subject-Tracking-AF

Autofokus-Symbole

Die Kamera hat einen schnellen und genauen Autofokus. Das Autofokus-Signal in der unteren rechten Ecke des LCD-Monitors und das Schärfesignal neben dem Sucher zeigen den Zustand der Fokussierung an. Der Auslöser kann betätigt werden, auch wenn die Kamera das ausgewählte Motiv nicht fokussieren kann.

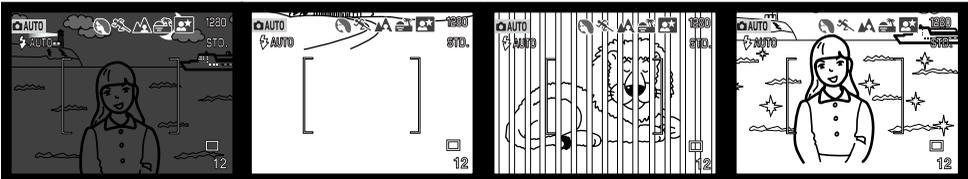
	Autofokus-Signal: weiß Schärfesignal: ständig	Das Bild ist scharf eingestellt. Das Motiv wird innerhalb des AF-Rahmens verfolgt.
	Autofokus-Signal: rot Schärfesignal: blinkt	Scharfeinstellung nicht möglich; das Motiv ist zu nah, oder es handelt sich um eine spezielle Situation die das Scharfstellen verhindert.

Wenn das Motiv nicht verfolgt werden kann, wechselt das AF-Signal von weiß nach rot, aber das Schärfesignal bleibt ständig an. Weitere Hinweise zum Subject-Tracking-AF finden Sie auf Seite 64.

Wenn das AF-System nicht fokussieren kann, können Sie die Schärfespeicherung mit dem Spot-AF verwenden (S. 52, 53).

Spezielle Scharfeinstellungs-Situationen

Bei einigen Situationen und Motiven ist es für das Autofokussystem schwierig, eine einwandfreie Schärfestimmung vorzunehmen. Gehen Sie wie folgt vor, wenn die Schärfe nicht eingestellt werden kann: Fokussieren Sie einen Gegenstand, der sich in der gleichen Entfernung wie Ihr Motiv befindet und drücken Sie den Auslöser leicht an, um die Schärfe zu speichern (S. 52, 53).



Das Motiv ist zu dunkel.

Das Motiv im AF-Rahmen ist zu kontrastarm.

Zwei unterschiedlich weit entfernte Motive befinden sich innerhalb des AF-Rahmens.

Das Motiv befindet sich in der Nähe eines sehr hellen Motivs oder in heller Umgebung.

Automatische Digital-Motivprogrammwahl

Die automatische Digital-Motivprogrammwahl wählt zwischen Programmautomatik und fünf verschiedenen Programmen: Portrait, Sport/Action, Landschaft, Sonnenuntergang und Nachtportrait. Diese digitalen Motivprogramme optimieren die Kameraleistung für die jeweiligen Bedingungen und Motive. Belichtungszeit, Weißabgleich und Bildverarbeitungssysteme arbeiten zusammen, sodass wunderschöne Aufnahmen entstehen. Weitere Informationen zu den einzelnen Programmen finden Sie auf Seite 30.



Eine Reihe von grauen Symbolen werden oben im Monitorbild angezeigt, wenn die automatische Digital-Motivprogrammwahl aktiviert ist. Das Motiv muss sich innerhalb des AF-Rahmens befinden; gehen Sie in der gleichen Art und Weise vor, wie auf S. 26 unter „Grundlegende Aufnahmefunktionen“ beschrieben.



Drücken Sie den Auslöser leicht an. Das AF-System wird das Motiv finden und die digitale Motivprogrammwahl wird ein Programm wählen.

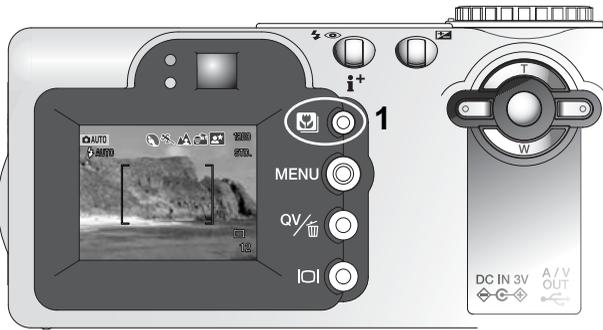
Wird kein Symbol eingeblendet, ist die Programmautomatik aktiv. Das Belichtungsfunktions-Symbol wird im Automatik-Aufnahmemodus nicht angezeigt.



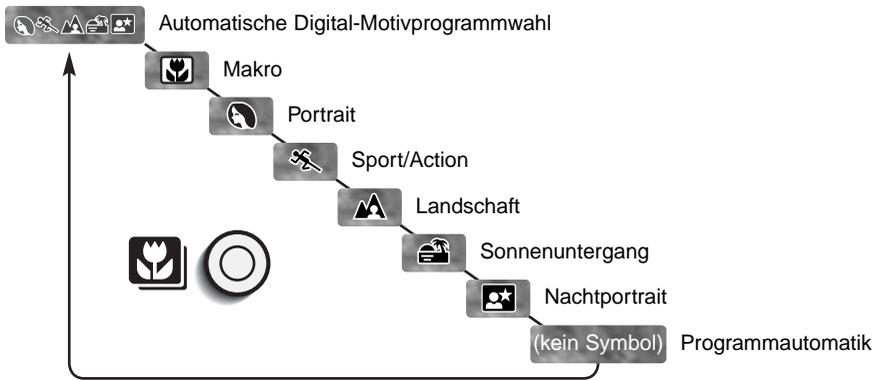
- Programmautomatik
- Portrait
- Sport/Action
- Landschaft
- Sonnenuntergang
- Nachtportrait

Bei aktiviertem Programm „Sonnenuntergang“ oder „Nachtportrait“ können die Verschlusszeiten lang sein; halten Sie deswegen die Kamera unter diesen Bedingungen möglichst ruhig.

Manuelle Digital-Motivprogrammwahl



Durch Drücken der Taste für die Digital-Motivprogrammwahl (1) können Sie ein Programm auswählen. Das gewählte Programm wird jeweils am oberen Rand des LCD-Monitors angezeigt. Das Programm bleibt solange aktiv, bis ein anderes ausgewählt wird oder das Funktionsrad in eine andere Position gestellt wird. Außer bei Makroaufnahmen und Nachtportraits können digitale Motivprogramme in dem Multifunktions-Aufnahmemodus nicht verwendet werden. Weitere Informationen zu den einzelnen Programmen finden Sie auf S. 30.



Obwohl die Kamera für jede Aufnahmesituation optimiert ist, können mit den Motivprogrammen Änderungen an der Kameraeinstellung vorgenommen werden. Die Blitzfunktion (S. 32) kann geändert werden und die Belichtungszeit kann mit Hilfe der Belichtungskorrektur (S. 51) modifiziert werden. In extremen Lichtverhältnissen können diese Veränderungen jedoch nicht die gewünschten Ergebnisse im Portrait- oder Nachtportraitprogramm liefern. Die Verwacklungs-Warnung (S. 33) kann in den Programmen Makro, Landschaft, Sonnenuntergang und Nachtportrait aufleuchten.



MAKRO – für Nahaufnahmen von Objekten in einer Entfernung von 20 – 60 cm von der CCD-Ebene. In der Makrofunktion wird von der Kamera automatisch die optimale Brennweite eingestellt, und kann dann nicht weiter verändert werden. Der LCD-Monitor wird automatisch angeschaltet und sollte zur Bildkomposition verwendet werden. Der optische Sucher sollte auf Grund der Parallaxe für Makro-Aufnahmen nicht verwendet werden. AF-Nachführung (S. 65) wird verwendet. Verfügbar im Multifunktions-Aufnahmemodus.



PORTRAIT – Dieses Programm stellt Hauttöne optimal dar und bringt leichte Unschärfe in den Hintergrund. Der Blitzmodus kann geändert werden (S. 32).

- Wählen Sie eine größere Brennweite. Dadurch wird durch die geringe Schärfentiefe der Hintergrund unschärfer. Benutzen Sie bei unmittelbarer starker Sonneneinstrahlung das eingebaute Blitzgerät, um starke Schatten im Gesicht zu reduzieren.



SPORT/ACTION – ist optimiert für das „einfrieren“ von schnellen Bewegungen. Die automatische Digital-Motivprogrammwahl aktiviert dieses Programm, wenn Bewegungen aus der Ferne mit der Teleeinstellung fotografiert werden sollen. AF-Nachführung (S. 65) wird verwendet.



LANDSCHAFT – optimiert für scharfe Aufnahmen mit brillanten Farben. Bei hellem Umgebungslicht im Freien und weit entfernten Motiven wird dieses Programm in der Objektivstellung „Weitwinkel“ aktiviert. Das Blitzgerät wird im Landschafts-Programm nicht gezündet. Um den Blitz doch zu nutzen, aktivieren Sie die Blitzfunktion „Aufhellblitz“ (S. 32).



SONNENUNTERGANG – ist optimiert, um farbkraftige, stimmungsvolle Sonnenuntergänge zu fotografieren. Die automatische Digital-Motivprogrammwahl erkennt anhand des Lichts der untergehenden Sonne die Motiv-Situation und aktiviert dieses Programm.



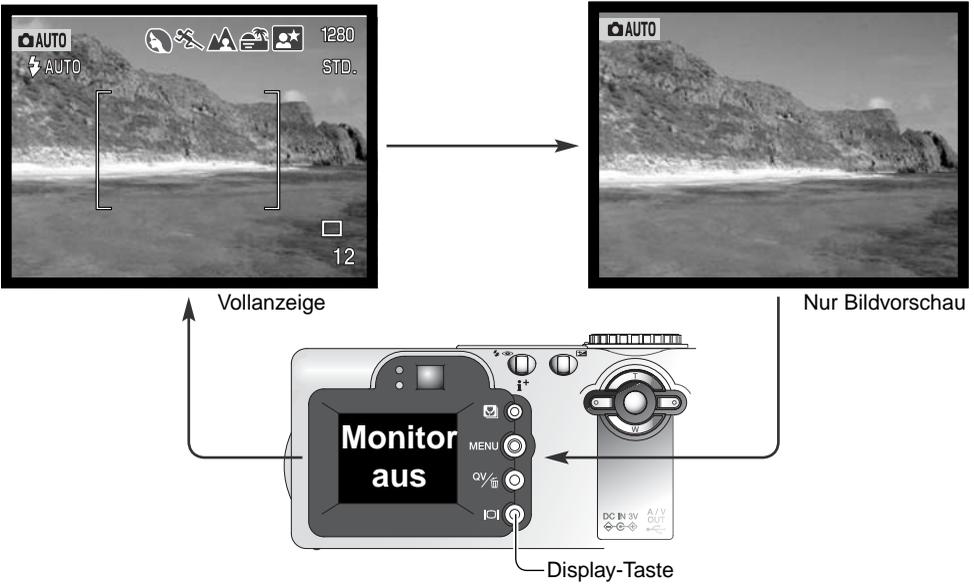
NACHTPORTRAIT – Umgebungslicht und Blitzstärke werden so auf einander abgestimmt, dass auch bei wenig Licht eine optimale Belichtung garantiert ist. Die im Motiv stehenden Personen sollten sich nicht direkt nach dem Blitzen bewegen, da der Verschluss noch etwas länger für die Belichtung des Hintergrundes offen bleibt. Schalten Sie die Blitzfunktion ab (S. 32), wenn Sie Landschaften bei Nacht fotografieren möchten. Die Belichtungszeiten können hierbei lang sein, da der Blitz nicht ausgelöst wird. Daher ist die Verwendung eines Statives empfohlen. Verfügbar im Multifunktions-Aufnahmemodus.

Display-Taste – Funktion im Aufnahmemodus

Die Display-Taste steuert die Anzeige des LCD-Monitors.

Die Darstellung wechselt mit jedem Druck auf die Taste zwischen: Vollanzeige, „nur Bildvorschau“ und „Monitor aus“.

Durch das Abschalten des Monitors und die Benutzung des Suchers kann der Akku geschont werden. Er schaltet sich jedoch selbstständig wieder ein, wenn das Setup-Menü aktiviert wird, die Belichtungskorrektur-Taste gedrückt wird oder die Makrofunktion eingeschaltet wird. Der Subject-Tracking-AF, die AF-Nachföhrfunktion (S. 65) und der Digitalzoom sind deaktiviert, wenn der Monitor ausgeschaltet ist.



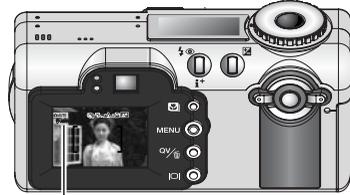
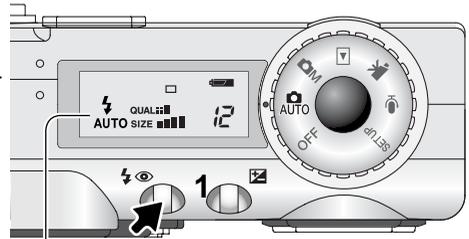
Blitzfunktionen

Um die Blitzfunktion einzustellen, drücken Sie einfach die Funktionstaste (1) auf der Rückseite der Kamera, bis die passende Funktion angezeigt wird.

Blitzautomatik – der Blitz wird automatisch bei ungünstigen Lichtverhältnissen und Gegenlichtsituationen gezündet.

Verringerung des „Rote-Augen-Effekts“ – vor dem Hauptblitz werden mehrere Vorblitze abgegeben, um den „Rote-Augen-Effekt“ zu minimieren, der durch die Reflexion an der Retina entstehen kann. Verwenden Sie diese Funktion bei dunkeln Lichtverhältnissen zur Aufnahme von Menschen oder Tieren. Durch den Vorblitz verengen sich deren Pupillen.

Aufhellblitz – der Blitz wird unabhängig vom vorhandenen Licht bei jeder Aufnahme gezündet. Mit Hilfe des Aufhellblitzes können z.B. harte Schatten aufgehellt werden.



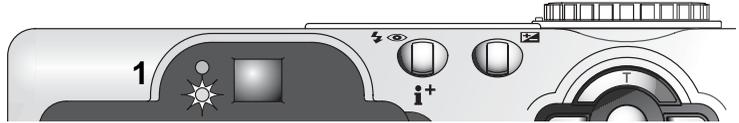
 AUTO	 AUTO	Blitzautomatik
 AUTO	 AUTO	Blitzautomatik mit Red. des „Rote-Augen-Effekts“
		Aufhellblitz
		Blitzabschaltung

Blitzabschaltung – der Blitz wird nicht gezündet. Verwenden Sie die Blitzabschaltung, wenn die Verwendung eines Blitzlichtes nicht gestattet ist, das Motiv mit dem vorhanden Licht natürlich aufgenommen werden soll, oder sich außerhalb der Blitzreichweite befindet. Bei Blitzabschaltung wird unter Umständen die Verwacklungs-Warnung angezeigt.

Blitzreichweite – Automatik-Aufnahmemodus

Die Kamera stellt die Blitzleistung automatisch ein. Damit es zu keiner Unterbelichtung kommt, stellen Sie sicher, dass sich das Motiv innerhalb der Blitzreichweite befindet; die Reichweite des Blitzgerätes ist im Weitwinkel-Bereich größer als im Tele-Bereich.

Weitwinkel	0,5 m ~ 3,4 m
Tele	0,5 m ~ 2,0 m



Blitzsignal

Der orange Blitzindikator(1) neben dem Sucher zeigt den Blitz-Status an. Blinkt der Indikator schnell, wird der Blitz noch aufgeladen und der Auslöser ist gesperrt. Das Signal leuchtet kontinuierlich, sobald der Blitz aufgeladen ist.

Verwacklungs-Warnung

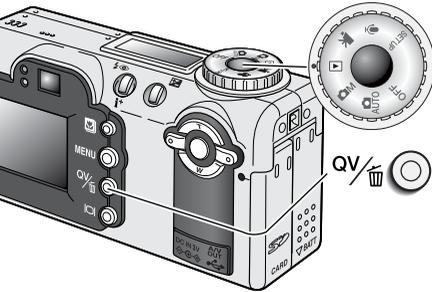
Falls die eingestellte Verschlusszeit zu lang ist, so dass nicht mehr sicher aus der Hand fotografiert werden kann, erscheint auf dem LCD-Monitor die Verwacklungs-Warnung und der orange Indikator neben dem Sucher blinkt langsam. Leichte Bewegungen mit der Hand verursachen das Verwackeln der Kamera und sind bei der Teleeinstellung des Objektivs ausgeprägter als bei der Weitwinkелеinstellung. Auch wenn die Warnung erscheint, kann der Verschluss ausgelöst werden. Beim Erscheinen der Warnung, können die nachfolgenden Punkte Abhilfe schaffen:

- Setzen Sie die Kamera auf ein Stativ.
- Benutzen Sie das eingebaute Blitzgerät.
- Verändern Sie die Brennweite in Richtung Weitwinkel.



WIEDERGABE – GRUNDLAGEN

Bilder können in der Schnellansicht oder im Wiedergabemodus betrachtet werden. Dieser Abschnitt behandelt die Grundlagen beider Möglichkeiten. Der Wiedergabemodus bietet darüberhinaus weitere Funktionen (S. 80).



Um Bilder im Wiedergabemodus zu betrachten, drehen Sie das Funktionsrad in die Position „Wiedergabe“.

Um Bilder aus dem Automatik- oder dem Multifunktions-Aufnahmemodus heraus zu betrachten, drücken Sie auf die Schnellansicht/Löschen-Taste.



Einzelbildwiedergabe und Histogrammanzeige

Modus-Symbol

Uhrzeit der Aufnahme

Datum der Aufnahme

Tonaufnahmesymbol (S. 80)

Schreibschutzsymbol (S. 86)

Drucksymbol (S. 90)

Bildnummer/Gesamtanzahl der Bilder

Auflösungsanzeige (S. 48)

Bildqualitätsanzeige (S. 48)

Blendenanzeige

Verschlusszeitanzeige

Weißabgleichs-Symbol (S. 62)

Empfindlichkeitsanzeige (ISO) (S. 67)

Belichtungskorrekturanzeige (S. 51)

Ordnername

Ordner-Nummer – Bilddatei-Nummer

Histogramm

1280

STD

14:20

2002.04.27

100-0056

[0029/0078]

1/125

1280

F5.6

STD

AWB

ISO AUTO

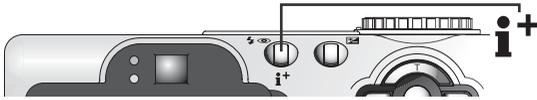
0

MLT08

2002.04.27

100-0056

Das Histogramm zeigt die Verteilung der Helligkeitswerte des Bildes. Links ist Schwarz und rechts ist Weiß zu finden. Die 256 vertikalen Linien zeigen die relative Anzahl der im Bild vorkommenden Helligkeitswerte. Mit dem Histogramm können Sie die Belichtung des Bildes kontrollieren.

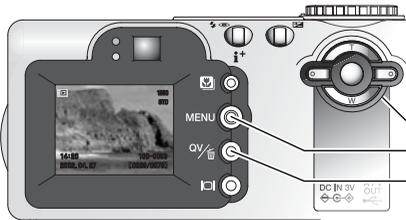


Drücken Sie die Informationstaste um zwischen Einzelbildwiedergabe und Histogrammanzeige zu wechseln.

Betrachten und Löschen von Bildern



Sowohl in der Schnellansicht als auch im Wiedergabemodus können Sie mit der linken/rechten Steuertaste durch die Bilder scrollen.



Um aus der Schnellansicht zum Aufnahmemodus zurückzukehren, drücken Sie die Menütaste oder leicht den Auslöser an.

Steuertaste

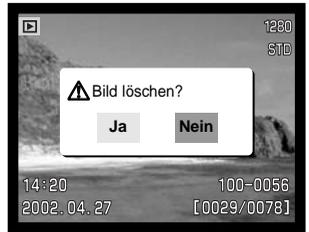
Menütaste

Schnellansicht/Löschen-Taste

Das angezeigte Bild kann gelöscht werden. Einmal gelöschte Bilder lassen sich nicht wieder herstellen!



Um das angezeigte Bild zu löschen, drücken Sie die Schnellansicht/Löschen-Taste. Ein Bestätigungs-Dialog erscheint.



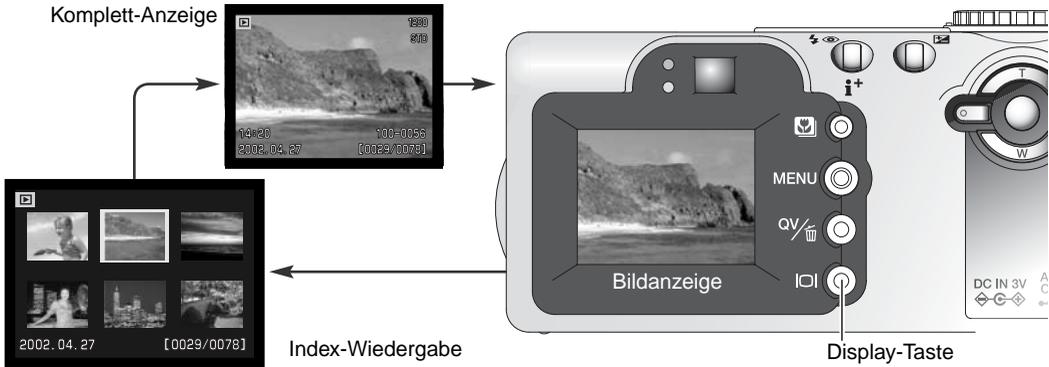
Wählen Sie mit der linken/rechten Steuertaste „JA“, „NEIN“ bricht den Vorgang ab.



Wenn Sie die zentrale Steuertaste drücken, wird die gewählte Option ausgeführt.

Display-Taste – Funktion im Wiedergabemodus

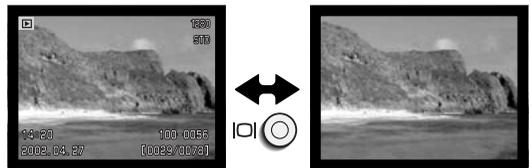
Die Display-Taste kontrolliert das Anzeigeformat. Durch mehrmaliges Drücken der Taste schalten Sie zwischen den verschiedenen möglichen Formaten um: Komplettanzeige, Bildanzeige, Index-Wiedergabe.



Im Index-Wiedergabemodus bewegen Sie mithilfe der Steuertaste den gelben Rahmen zum gewünschten Bild. Zusätzlich zum gewählten Bild erscheint auf der Anzeige das Aufnahmedatum, das Tonaufnahmesymbol, der Schreibschutz- und Druckstatus, sowie die Bildnummer am unteren Bildrand. Mittels der Schnellansicht/Löschen-Taste kann das markierte Bild gelöscht werden (S. 35). Die zum Bild aufgezeichnete Tondatei oder eine Filmsequenz kann durch Drücken der zentralen Steuertaste wiedergegeben werden. Durch erneutes Drücken der Display-Taste wird das markierte Bild im Einzelbild-Wiedergabemodus dargestellt.

Display-Taste – Funktion in der Schnellansicht

Durch Drücken der Display-Taste in der Schnellansicht wechseln Sie zwischen der Komplettanzeige und der Bildanzeige.



Vergrößerte Wiedergabe

In der Einzelbildwiedergabe, in der Schnellansicht oder im Wiedergabemodus kann ein Bild zur besseren Betrachtung in Schritten von 0,2 bis zu 6fach vergrößert werden.



Wenn das zu vergrößern Bild angezeigt wird, drücken Sie die obere Steuertaste, um den Vergrößerungsmodus zu aktivieren. Die Vergrößerungsstufe wird auf dem LCD-Monitor angezeigt.



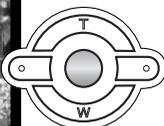
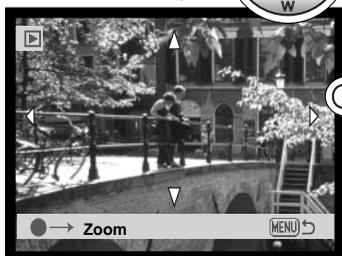
Das Drücken der oberen Steuertaste erhöht die Vergrößerung. Das Drücken der unteren Steuertaste verringert sie.



- Das Drücken der Display-Taste blendet die Bildinformationen ein/aus.



Um das Bild Scrollen zu können, drücken Sie die zentrale Steuertaste; die zentrale Steuertaste wechselt zwischen Vergrößerungsansicht und dem Scroll-Bildschirm.



Benutzen Sie die Steuertasten, um das Bild zu Scrollen.



- Drücken Sie die Menütaste, um die Vergrößerungsansicht zu verlassen.

AUTOMATIK-AUFNAHMEMODUS – WEITERFÜHRENDE BEDIENUNG

NAVIGATION DURCH DAS MENÜ IM AUTOMATIK-AUFNAHMEMODUS

Drücken Sie die Menütaste (1) im Aufnahmemodus, um das Menü zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die linke/rechte und obere/untere Steuertaste (2) werden für die Navigation durch das Menü verwendet. Wenn Sie die zentrale Steuertaste drücken, werden vorgenommene Änderungen übernommen.



Benutzen Sie die obere/untere Steuertaste (2), um durch die Menüoptionen zu navigieren. Heben Sie die Option hervor, die geändert werden soll.



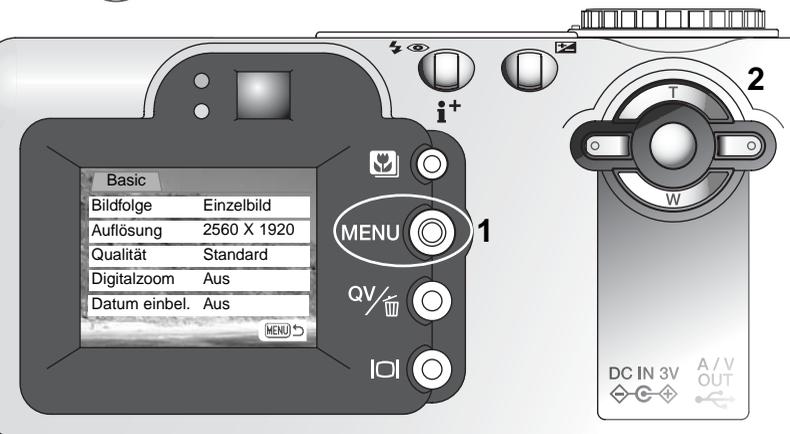
Ist die zu ändernde Menüoption hervorgehoben, drücken Sie die rechte Steuertaste; daraufhin werden die Einstellungen mit den aktuellen Optionen hervorgehoben angezeigt. Um zu den Menüoptionen zurück zu gelangen, drücken Sie die linke Steuertaste.



Benutzen Sie die obere/untere Steuertaste, um eine neue Einstellung hervorzuheben.



Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um die angezeigte Einstellung zu übernehmen.



Ist eine Einstellung einmal ausgewählt, gelangen Sie zurück in die Menüoptionen, und die neuen Einstellungen werden angezeigt. Es können dann weitere Änderungen vorgenommen werden.

Drücken Sie die Menütaste, um in den Automatik-Aufnahmemodus zurück zu gelangen.

Basic	
Bildfolgefunktion	<input type="checkbox"/> Einzelbild S-Aus/RC Serienbild UHS-Serie Bel.Reihe
Auflösung	2560 X 1920 2048 X 1536 1600 X 1200 640 X 480
Qualität	Super Fein Fein Standard Economy
Digitalzoom	Ein/Aus
Datum Einbel.	Ein/Aus



Stellen Sie die Stufen für die Belichtungsreihe mit der rechten/linken Steuertaste ein (S. 46).

Außer bei den Bildfolgefunktionen werden die im Automatik-Aufnahmemodus vorgenommenen Menüeinstellungen solange verwendet, bis sie wieder umgestellt werden oder die Kamera auf die Standardeinstellungen zurückgesetzt wird (S. 102).

Bildfolgefunktion – Bildrate und Art der Aufnahme kann hier eingestellt werden.

Auflösung – Die Auflösung des Bildes kann hier eingestellt werden. Die Bildauflösung beeinflusst die Größe der Bilddatei.

Bildqualität – Die Stärke der Bildkomprimierung kann hier eingestellt werden. Die Bildkomprimierung beeinflusst ebenfalls die Größe der Bilddatei.

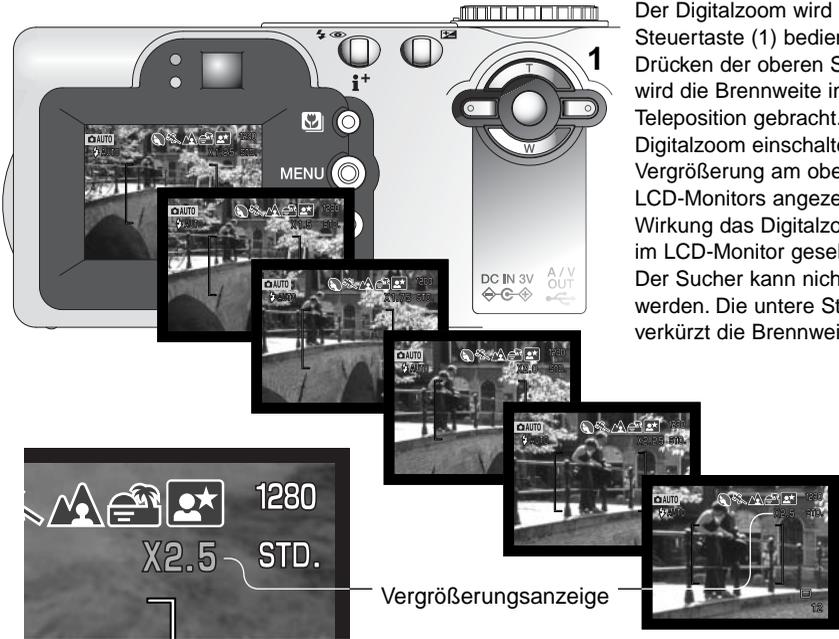
Digitalzoom – Der Digitalzoom kann hier ein- und ausgeschaltet werden.

Weitere Informationen zu diesen Einstellungen und Möglichkeiten finden Sie in den folgenden Abschnitten. Änderungen der Auflösung, der Bildqualität, des Digitalzooms und der Option „Datum einbelichten“ gelten auch für die Menüeinstellungen im Multifunktions-Aufnahmemodus. Diese Einstellungen können auch im Menü des Multifunktions-Aufnahmemodus vorgenommen werden.

Digitalzoom

Der Digitalzoom kann im Menü des Automatik-Aufnahmemodus (S. 38) oder in „Custom 2“-Register des Multifunktions-Aufnahmemodus-Menüs (S. 56) aktiviert werden. Der Digitalzoom erweitert den optischen Zoom maximal in 0,1er Schritten bis zu 4fach. Der Übergang zwischen dem optischen Zoom und dem Digitalzoom ist stufenlos. Ist der Digitalzoom aktiviert, wird das vergrößerte Bild auf dem LCD-Monitor angezeigt und das Spot-AF-Messfeld erscheint; die AF-Funktion wird auf „Statischer AF“ (S. 64) gestellt. Wenn der LCD-Monitor abgeschaltet wird (S. 64), wird auch der Digitalzoom deaktiviert.

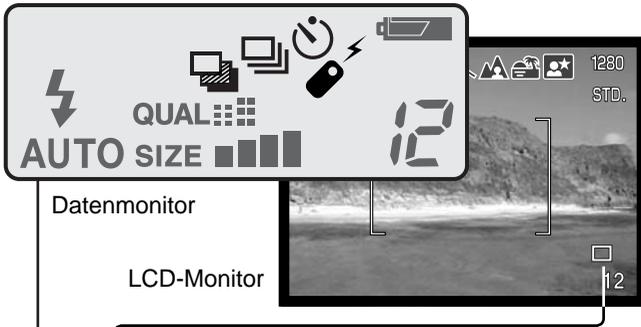
Wenn mit dem Digitalzoom eine Aufnahme gemacht wurde, ist die letztendliche Bildgröße von der Auflösungseinstellung der Kamera abhängig. Das Bild wird beschnitten und dann wird die Gesamtsumme der Pixel interpoliert, um ein Bild mit der unten angegebenen Auflösung zu erzeugen.



Der Digitalzoom wird über die Steuertaste (1) bedient. Durch Drücken der oberen Steuertaste (T) wird die Brennweite in die Teleposition gebracht. Wenn sich der Digitalzoom einschaltet, wird die Vergrößerung am oberen Rand des LCD-Monitors angezeigt. Die Wirkung des Digitalzooms kann nur im LCD-Monitor gesehen werden. Der Sucher kann nicht benutzt werden. Die untere Steuertaste (W) verkürzt die Brennweite.

Bildfolgefunktion

Die Bildfolgefunktion bestimmt die Art, wie Bilder hintereinander aufgenommen werden. Symbole zeigen im Datenmonitor und im LCD-Monitor den gewählten Modus an.



Zur besseren Übersichtlichkeit wurden hier alle Symbole abgebildet. Das Einzelbildsymbol und das Serienbildsymbol belegen im Datenmonitor den selben Bereich. Die Bildfolgesymbole werden in der unteren rechten Ecke angezeigt.

		Einzelbildaufnahme	Bei jedem Drücken des Auslösers wird ein Einzelbild gemacht (S. 26).
		Selbstausröser/ Fernbedienung	Verzögert die Verschlussauslösung. Kann z.B. für Selbstportraits verwendet werden.
		Serienbild	Aufnahme von Bildern solange der Auslöser gedrückt wird.
		UHS-Serienaufnahme	In einer Sekunde werden 11 Aufnahmen mit einer Auflösung von 1280 X 960 Pixel erstellt.
		Belichtungsreihen	Aufnahme einer Serie von drei Bildern mit unterschiedlichen Belichtungen.

Im Automatik-Aufnahmemodus wird die Bildfolgefunktion auf Einzelbildaufnahme zurückgesetzt, wenn das Funktionsrad auf einen anderen Modus gestellt wird. Im Multifunktions-Aufnahmemodus bleibt die eingestellte Bildfolgefunktion solange aktiviert, bis sie im Menü geändert wird oder die Kamera auf die Grundeinstellung zurückgesetzt wird.

Selbstauslöser

Mit dem Selbstauslöser können Sie z.B. Selbstportraits machen; die Auslösung des Verschlusses wird um ca. 10 Sekunden, nachdem Sie den Auslöser gedrückt haben, verzögern. In diesem Modus wird die Scharfeinstell-Methode von Subject-Tracking-AF auf Statischen-AF umgestellt, damit die Schärfespeicherung (S. 53) benutzt werden kann. Der Selbstauslöser wird im Automatik-Aufnahmemodus-Menü (S. 38) oder im „Basic“-Register des Multifunktions-Aufnahmemodus-Menüs (S. 56) eingestellt.

Befestigen Sie die Kamera auf einem Stativ. Für Motive außerhalb der Bildmitte kann die Schärfespeicherung verwendet werden. Drücken Sie den Auslöser leicht an, um die Belichtung und die Schärfe fest einzustellen (1). Um den Selbstauslöser zu starten, drücken Sie den Auslöser ganz durch (2). Drücken Sie den Auslöser nicht, wenn Sie vor der Kamera stehen, weil dann die Scharfeinstellung und der Belichtungswert falsch eingestellt werden. Die Scharfeinstellung sollte zuerst durch das Schärfesignal bestätigt sein, bevor der Selbstauslöser gestartet wird (S. 53).

Das Selbstauslösersignal an der Vorderseite der Kamera (3) beginnt langsam zu blinken und wird von einem Signalton begleitet, anschließend blinkt das Lichtsignal schnell und dann kontinuierlich, unmittelbar bevor die Aufnahme gemacht wird. Um den Selbstauslösevorgang abubrechen, drehen Sie das Funktionsrad auf eine beliebige Position. Die Bildfolgefunktion des Selbstauslösers wird deaktiviert nachdem das Bild gemacht wurde. Der Signalton kann im „Custom 1“-Register des Setup-Menüs (S. 96) ausgeschaltet werden.

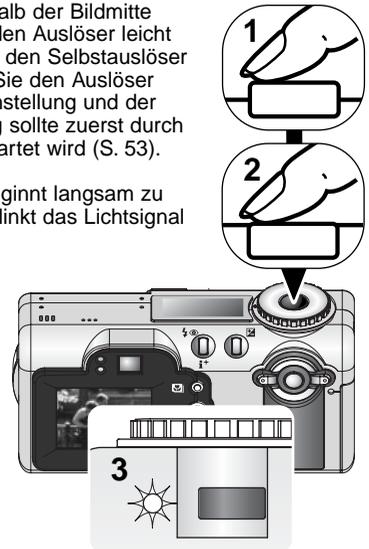


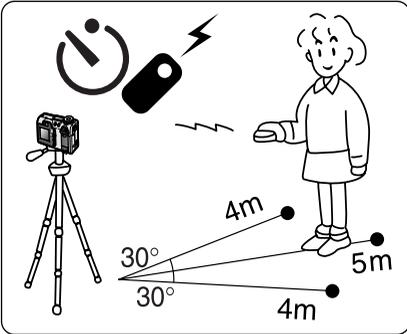
FOTO-TIPPS

Benutzen Sie den Selbstauslösermodus in Kombination mit einem Stativ, um das Verwackeln der Kamera bei Landschaftsaufnahmen, Stilleben, oder Makro-Fotografie zu vermeiden. Da die Kamera im Selbstauslösermodus nicht berührt werden muss, gibt es auch kein Verwackeln.

Fernbedienung (Optionales Zubehör)

Mit der Infrarot Fernbedienung RC-3 kann die Kamera aus einer Entfernung von bis zu 5 m gesteuert werden. Die Fernbedienung kann sowohl im Film- als auch im Tonaufnahmemodus verwendet werden (S. 79).

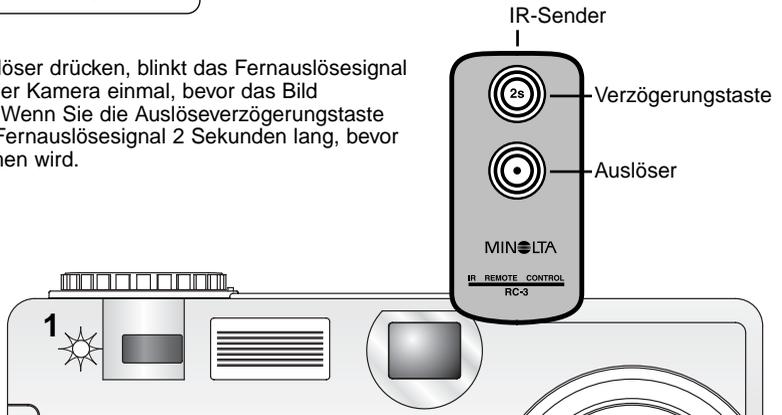
Befestigen Sie die Kamera auf einem Stativ und stellen Sie die Bildfolgefunktion auf Selbstausslöser/Fernbedienung (S. 38, 56).



Legen Sie die Position der Kamera und des Motivs fest, und bestimmen Sie den Bildausschnitt. Richten Sie dabei den AF-Rahmen auf das Motiv. Die Schärfespeicherung kann mit der IR Fernbedienung nicht verwendet werden. Es kann jedoch sowohl der Spot-AF (S. 52) als auch der manuelle Fokus (S. 65) verwendet werden.

Richten Sie den IR-Sender zur Kamera und drücken Sie die Auslöse- oder die Auslöseverzögerungstaste (2s), um das Bild aufzunehmen.

Sobald Sie den Auslöser drücken, blinkt das Fernauslösesignal an der Vorderseite der Kamera einmal, bevor das Bild aufgenommen wird. Wenn Sie die Auslöseverzögerungstaste drücken, blinkt das Fernauslösesignal 2 Sekunden lang, bevor das Bild aufgenommen wird.





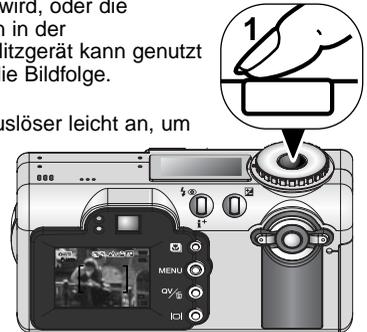
Serienbildfunktion

Der Serienbildfunktion entspricht dem automatischen bzw. kontinuierlichen Filmtransport bei konventionellen Kameras. Diese digitale Kamera nimmt Bilder kontinuierlich auf, solange der Auslöser gedrückt ist. Die maximale Anzahl an Bildern, die auf einmal aufgenommen werden können, hängt von der gewählten Bildqualität und der Auflösung ab. Die maximale Geschwindigkeit liegt bei 1,5 Bilder/Sek., wenn der Auslöseton abgeschaltet ist (S. 101), mit Auslöseton bei 1,2 Bilder/Sek. Die Funktion „Datum einbelichten“ verringert die Bildrate. Die Serienbildfunktion wird im Automatik-Aufnahmemodus-Menü (S. 38) oder im „Basic“-Register des Multifunktions-Aufnahmemodus-Menüs (S. 56) eingestellt.

Die Aufnahme von Bildern erfolgt, solange der Auslöser gedrückt wird, oder die maximale Bilderanzahl erreicht ist. Superfein-Bilder (S. 48) können in der Serienbildfunktion nicht aufgenommen werden. Das eingebaute Blitzgerät kann genutzt werden, aber durch die Ladezeit des Blitzgerätes verringert sich die Bildfolge.

Bestimmen Sie den Bildausschnitt (S. 26) und drücken Sie den Auslöser leicht an, um die Scharfeinstellung und die Belichtung zu speichern. Um mit den Aufnahmen zu beginnen, drücken Sie den Auslöser ganz durch (1). Die Schärfe wird mit dem ersten Bild gespeichert.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die maximale Anzahl von Bildern an, die bei verschiedenen Einstellungen für Bildqualität und Auflösung in Serie aufgenommen werden kann.



Qualität \ Auflösung	2560 X 1920	2048 X 1563	1600 X 1200	640 X 480
Fein	5	8	13	64
Standard	10	16	25	101
Economy	20	30	45	142



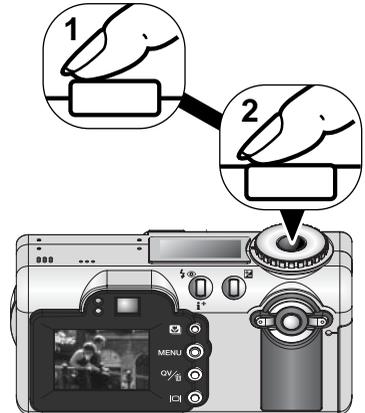
UHS-Serienbildfunktion

Die UHS-Serienbildfunktion erlaubt es, bis zu elf Bilder in einer Sekunde mit der Auflösung 1280 X 960 Pixel zu erstellen. Diese Funktion wird im Automatik-Aufnahmemenü und im „Basic“-Register des Multifunktions-Aufnahmemenü (S. 56) aktiviert.

Die Funktion kann nicht mit der Bildqualität „Superfein“, dem Blitz, dem Digitalzoom oder der Digital-Motivprogrammwahl verwendet werden. Verschlusszeiten länger als 1/30 Sek. Können nicht eingestellt werden. Wenn der Indikator für sehr schwache Batterieleistung (S. 16) erscheint, reicht die Batterieleistung der Kamera nicht mehr für eine UHS-Serienaufnahme aus und der Auslöser kann nicht betätigt werden.

Wenn der Auslöser gedrückt und gehalten wird, beginnt die Aufnahme bis elf Bilder gemacht wurden oder der Auslöser losgelassen wird. Sehr helle Lichtquellen im Bild können Streifen verursachen. Ein Bild kann in bestimmten Situationen auf Grund von Datenverlust schwarze Stellen aufweisen.

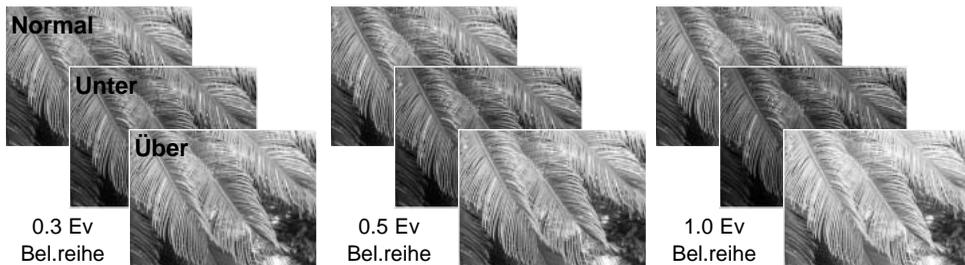
Bereiten Sie die Aufnahme des Bildes, wie im Kapitel „Grundlagen“ (S. 26) beschrieben, vor. Drücken Sie den Auslöser leicht an (1), um die Schärfe und Belichtung für die Serie festzusetzen. Drücken Sie zum Beginn der Serie den Auslöser ganz durch (2). Das letzte Bild der Serie wird kurz angezeigt, bevor die Bilder gespeichert werden.



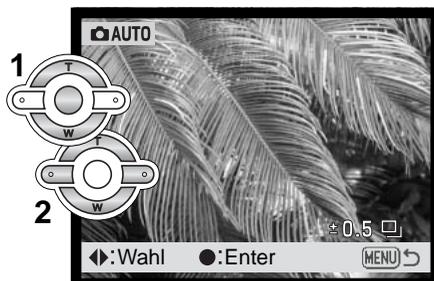
Belichtungsreihen

In dieser Funktion werden drei aufeinander folgende Bilder erfasst. Damit ist es möglich, eine Serie von Aufnahmen mit unterschiedlichen Belichtungen, die unter und über der Normalbelichtung liegen, zu machen. Die Belichtungsreihenfunktion wird im Automatik-Aufnahmemodus-Menü (S. 38) oder im „Basic“-Register des Multifunktions-Aufnahmemodus-Menüs (S. 56) eingestellt. Belichtungsreihen können nicht im Superfein-Modus aufgenommen werden (S. 48).

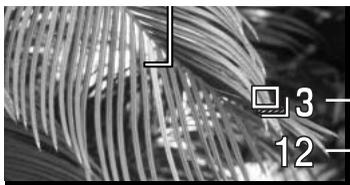
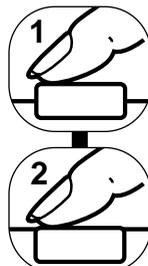
Bei der Belichtungsreihe wird zuerst ein Bild mit Normalbelichtung (mit der im Display angezeigten Verschlusszeit und Blendenwertkombination), dann eine Unterbelichtung und schließlich eine Überbelichtung angefertigt. Im Automatik-Aufnahmemodus wird die Belichtungsreihen mit 0,5 EV Stufen durchgeführt. Im Multifunktions-Aufnahmemodus kann zwischen 0,3, 0,5 oder 1 EV Abstufungen gewählt werden (S. 75).



Wenn die Belichtungsreihenfunktion ausgewählt wurde, erscheint ein Dialog zur Einstellung der Belichtungsstufen. Drücken Sie die linke/rechte Steuertaste (1), um die gewünschte Abstufung zu wählen. Bestätigen Sie Ihre Wahl mit der zentralen Steuertaste (2). Um die Abstufung zu verändern, wählen Sie erneut „Belichtungsreihen“ aus.



Bestimmen Sie den Bildausschnitt (S. 26), und drücken Sie den Auslöser leicht an (1), um die Scharfeinstellung und die Belichtung für die Belichtungsreihe zu speichern. Um die Belichtungsreihe aufzunehmen, drücken Sie den Auslöser ganz durch (2); drei aufeinander folgende Bilder werden gemacht. Die Schärfe wird bei dem ersten Bild festgelegt.



3 — Anzahl der Bilder der Belichtungsreihe

12 — Bildzähler



Auf dem Monitor wird neben dem Belichtungsreihensymbol die verbleibende Bilderanzahl angezeigt. Falls auf der Speicherkarte kein Platz mehr frei ist oder der Auslöser losgelassen wird, bevor die Serienbildaufnahme komplett ist, stellt die Kamera sich zurück, und die gesamte Belichtungsreihe muss wiederholt werden. Wenn der Indikator für schwache Batterieladung rot leuchtet, wird die Belichtungsreihenfunktion deaktiviert. Der Blitz kann zur Erstellung einer Belichtungsreihe nicht verwendet werden.

Wenn Sie die Belichtungskorrektur verwenden (S. 51) erfolgt die Belichtungsreihe relativ zu der eingestellten Belichtungskorrektur. Dabei kann es vorkommen, dass eines der Bilder der Reihe außerhalb des Belichtungsspielraumes der Kamera liegt.

Bildgröße und Bildqualität

Die Änderung der Auflösung hat Auswirkungen auf die Anzahl der Pixel. Je höher die Auflösung, um so größer wird die Bilddatei. Wählen Sie die Größe nach der endgültigen Verwendung – ein kleine Auflösung ist passender für Internet-Seiten, und eine hohe Auflösung ermöglicht eine höhere Qualität für Fotoabzüge.

Datenmonitor	LCD-Monitor	Auflösung (hor. X vert.)
SIZE ■■■■	2560	2560 X 1920
SIZE ■■■	2048	2048 X 1536
SIZE ■■	1600	1600 X 1200
SIZE ■	640	640 X 480

Die Bildqualität wird dadurch bestimmt, wie stark das Bild komprimiert wird. Sie hat aber keinen Einfluss auf die Anzahl der Pixel. Wird die Komprimierung erhöht, verschlechtert sich die Bildqualität. Wird die Komprimierung verkleinert, verbessert sich die Bildqualität. Wenn es notwendig ist, sehr viele Bilder auf der Speicherkarte zu speichern, verwenden Sie den Economy-Modus. Die Standard-Einstellung ist optimiert für den normalen Gebrauch. Der Superfein-Modus führt zu bester Bildqualität bei höchster Dateigröße. Eine Statusleiste wird angezeigt während ein großes Bild gespeichert wird.

Datenmonitor	LCD-Monitor		Dateityp
QUAL ■■■■	S. FIN	Superfein – die höchste Bildqualität	TIFF
QUAL ■■■	FEIN	Fein – hohe Bildqualität	JPEG
QUAL ■■	STD .	Standard – Grundeinstellung	JPEG
QUAL ■	ECON.	Economy – geringste Dateigröße	JPEG

Es gibt je nach Bildqualität andere Dateiformate. Superfein wird als TIFF-Datei abgespeichert. Fein, Standard, und Economy werden als JPEG-Datei abgespeichert. Superfein, Fein, Standard, und Economy können im Multifunktions-Aufnahmemodus als Farb- oder S/W-Dateien (S. 68) gespeichert werden.

Die gewünschte Bildqualität und Auflösung muss vor der Aufnahme eingestellt werden. Änderungen werden auf dem Datenmonitor und dem LCD-Monitor angezeigt. Auflösung und Qualität müssen manuell zurückgestellt werden (s. S. 38). Im Multifunktions-Aufnahmemodus wird die Auflösung über das „Basic“-Register des Multifunktions-Aufnahmemodus-Menüs eingestellt (S. 56).

Der Bildzähler zeigt die jeweilige Bilderanzahl an, die auf der eingesetzten Speicherkarte abgespeichert werden kann. Auf einer Speicherkarte können Bilder mit verschiedenen Bildqualitäts-Einstellungen abgespeichert werden. Die Auflösung und die Kartengröße beeinflusst die Anzahl der auf der Speicherkarte speicherbaren Bilder. Die Dateigröße wird auch durch das Motiv bestimmt. Einige Bilder lassen sich stärker komprimieren als andere. Die untere Tabelle beinhaltet durchschnittliche Dateigrößen.

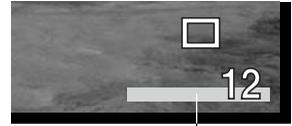
Ungefähre Dateigrößen					
Quality	Auflösung	2560 X 1920	2048 X 1536	1600 X 1200	640 X 480
	Superfein	15 MB	9,5 MB	6,0 MB	1,0 MB
	Fein	2,5 MB	1,6 MB	1,0 MB	200 KB
	Standard	1,3 MB	850 KB	550 KB	150 KB
	Economy	650 KB	450 KB	300 KB	100 KB
Ungefähre Anzahl von Bildern, die auf einer 16 MB Speicherkarte gespeichert werden können.					
	Superfein	1	1	2	14
	Fein	5	9	14	69
	Standard	11	17	27	100
	Economy	22	32	47	150

Hinweis

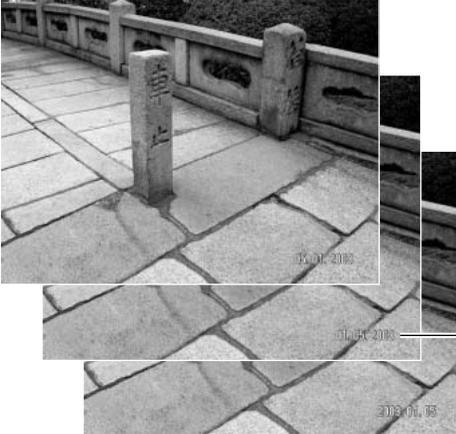
Der Bildzähler zeigt die Anzahl der Bilder an, die auf der Speicherkarte gespeichert werden können. Wird die Auflösung und Bildqualität verändert, berechnet die Kamera automatisch die Anzahl der Bilder, die mit der neuen Einstellung noch auf der Karte gespeichert werden können. Da der Bildzähler Durchschnittswerte zur Berechnung heranzieht, kann die tatsächliche Bilderanzahl davon abweichen. Wenn der Bildzähler Null anzeigt, dann können bei der derzeitigen Einstellung keine weiteren Bilder mehr abgespeichert werden. Durch Verringerung der Bildgröße oder der Bildqualität können in einigen Fällen noch weitere Bilder gespeichert werden (S. 38).

Datum einbelichten

Das Datum der Aufnahme kann in das Bild einbelichtet werden. Die Datumseinbelichtung muss vor der Aufnahme eingestellt werden. Die Datumseinbelichtung findet solange statt, bis die Funktion wieder deaktiviert wird; eine aktive Datumseinbelichtung wird auf dem Monitor durch einen gelben Balken neben dem Bildzähler gekennzeichnet. Die Datumseinbelichtung kann über das Menü des Automatik-Aufnahmemodus (S. 38) und über das „Custom 2“-Register im Multifunktions-Aufnahmemenü (S. 56) aktiviert bzw. deaktiviert werden.



Datumseinbelichtung aktiv



Das Datum wird in der unteren rechten Ecke des Bildes einbelichtet, wenn dieses in der Horizontalen betrachtet wird. Das Datum wird direkt über die Bildinformation geschrieben. Es wird direkt über die Bildinformation geschrieben. Das Datum kann in drei verschiedenen Formaten angezeigt werden: Jahr/Monat/Tag, Monat/Tag/Jahr und Tag/Monat/Jahr. Die Einstellung für das Format wird über das „Custom 2“-Register im Setup-Menü vorgenommen (S. 96).



HINWEIS

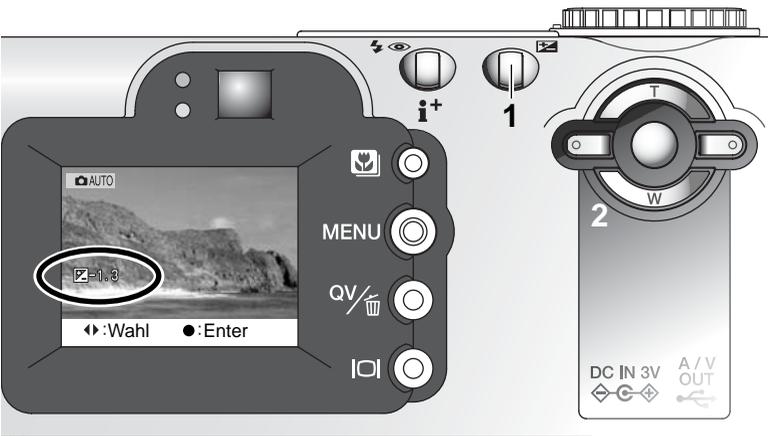
Jedes Bild, das aufgenommen wird, wird mit einem „Exif-Tag“ abgespeichert, der das Datum und die Uhrzeit der Aufnahme sowie Belichtungsdaten enthält. Diese Informationen können mit Hilfe der Kamera im Wiedergabe- oder Schnellansichtsmodus oder auf dem Computer mit Hilfe der „DiMAGE Viewer“-Software ausgelesen werden.

Belichtungskorrektur

Die Belichtung kann vor der Aufnahme angepasst werden. Die endgültige Aufnahme kann in einem Bereich von ± 2 EV in 1/3 Schritten heller oder dunkler eingestellt werden. Weitere Informationen über die Verwendung der Belichtungskorrektur finden Sie auf Seite 74. Im Automatik-Aufnahmemodus wird die Belichtungskorrektur deaktiviert, sobald mit dem Funktionsrad ein anderer Modus gewählt wird. Im Multifunktions-Aufnahmemodus bleibt die Belichtungskorrektur solange aktiviert, bis sie deaktiviert wird.

Die Belichtungskorrektur muss vor der Aufnahme eingestellt werden. Bei der Einstellung wird der Korrekturwert neben dem Belichtungskorrektur-Symbol auf dem Monitor angezeigt. Nachdem die Einstellung vorgenommen wurde, werden die neuen Werte für Verschlusszeit und Blende angezeigt. Da die Belichtung in sehr feinen Abstufungen korrigiert werden kann, ändern sich unter Umständen nicht die Werte der angezeigten Blende und Verschlusszeit. Auf dem Datenmonitor und dem LCD-Monitor wird zur Erinnerung das Belichtungskorrektur-Symbol angezeigt, wenn eine +/- Korrektur eingestellt ist.

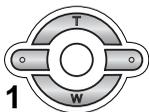
Drücken Sie die Belichtungskorrektur-Taste, um die Belichtung anzupassen (1). Die Anzeige für die Belichtungskorrektur-Einstellung erscheint.



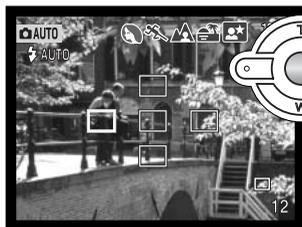
Stellen Sie mit der linken/rechten Steuertaste (1) den gewünschten Korrekturwert ein. Die Veränderungen an der Belichtungseinstellung wird auf dem Live-Bild angezeigt.

Drücken Sie die zentrale Steuertaste oder die Belichtungskorrektur-Taste, um die Einstellung zu übernehmen.

Scharfeinstellbereich (Spot-AF)



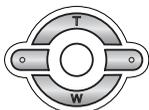
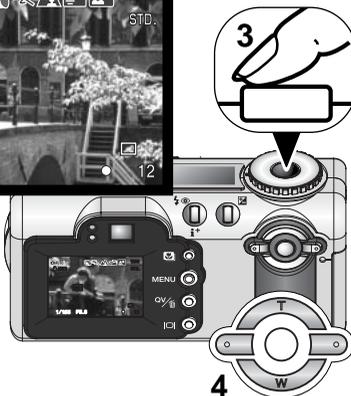
1 Es können unterschiedliche Scharfeinstellbereiche gewählt werden. Halten Sie die zentrale Steuertaste gedrückt, um zwischen den Spot-AF-Messfeldern und dem großen AF-Messfeld zu wechseln.



2 Benutzen Sie die Steuertasten (2), um das gewünschte Spot-AF-Messfeld zu markieren; der aktive Bereich ist blau gefärbt.

Drücken Sie entweder den Auslöser leicht an (3) oder die zentrale Steuertaste (4), um den Bereich zu wählen. Die anderen vier Bereiche verschwinden. Die Scharfeinstellung und die Belichtung werden gespeichert, sobald der Auslöser leicht angedrückt wird. Drücken Sie nun den Auslöser ganz durch, um das Bild aufzunehmen.

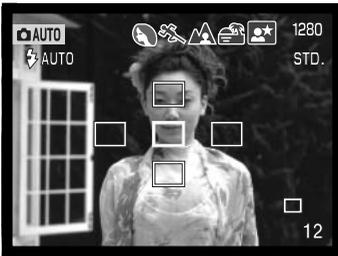
Ein gewähltes Spot-AF-Messfeld bleibt auch dann aktiv, wenn das Bild aufgenommen wurde. Die Steuertasten können erst dann zum Zoomen benutzt werden, wenn ein Spot-AF-Messfeld ausgewählt ist.



Drücken Sie die zentrale Steuertaste eine Sekunde lang, um zum großen AF-Messfeld zurück zu gelangen. Um ein anderes Spot-AF-Messfeld zu wählen, wiederholen Sie den Vorgang.

Schärfespeicherung

Die Schärfespeicherung verhindert, dass das AF-System kontinuierlich fokussiert. Das Speichern der Schärfe ist sinnvoll, wenn die bildwichtigste Stelle des Motivs nicht im AF-Rahmen liegt oder der Autofokus keinen Schärfepunkt findet (S. 27).



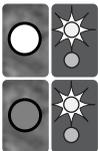
Stellen Sie bei Verwendung von Spot-AF sicher, dass sich die bildwichtigste Stelle des Motivs innerhalb des Autofokus-Rahmens befindet, und drücken Sie den Auslöser leicht an. Das aktive Spot-AF-Messfeld wird rot und die anderen Bereiche werden ausgeblendet. Das AF-Symbol wird weiß, wenn die Scharfeinstellung gespeichert ist.

Wenn die Statische-AF- mit der Spot-AF-Funktion im Multifunktions-Aufnahmemodus benutzt wird, stellen Sie sicher, dass die bildwichtigste Stelle des Motivs sich innerhalb des Autofokus-Messfeld befindet und drücken Sie den Auslöser leicht an. Die AF-Rahmen verschwinden und ein weißes AF-Signal wird den Schärfepunkt für den Autofokus bestätigen.



Führen Sie die Bildkomposition erneut durch, ohne dabei den Finger vom Auslöser zu nehmen. Um ein Bild aufzunehmen, drücken Sie den Auslöser ganz durch.

Das AF-Signal in der rechten unteren Ecke des LCD-Monitors und das grüne Schärfesignal neben dem Sucher zeigen den AF-Status an.



Autofokus-Signal: weiß
Schärfe-Signal: ständig

Das Bild ist scharf eingestellt.

Autofokus-Signal: rot
Schärfe-Signal: blinkt

Scharfeinstellung nicht möglich; das Motiv ist zu nah, oder es handelt sich um eine spezielle Situation die das Scharfstellen verhindert.

MULTIFUNKTIONS-AUFNAHMEMODUS WEITERFÜHRENDE BEDIENUNG

Mit Ausnahme der Digital-Motivprogramme entspricht die Bedienung im Multifunktions-Aufnahmemodus weitgehend dem Automatik-Aufnahmemodus. Machen Sie sich daher ausführlich mit den vorherigen Abschnitten vertraut, bevor Sie fortfahren.

Im Multifunktions-Aufnahmemodus kann größerer Einfluss auf die Kamerafunktionen genommen werden. In diesem Modus kann die Scharfeinstellung und die Bildgestaltung umfangreich gesteuert werden. Die umfangreichen Menüoptionen erlauben präzise Bildeinstellungen wie z.B. Schärfe, Sättigung und Kontrast.

Minolta Geschichte

In der Mitte des Gartens von Sakai in Japan befindet sich die Okina-Brücke.

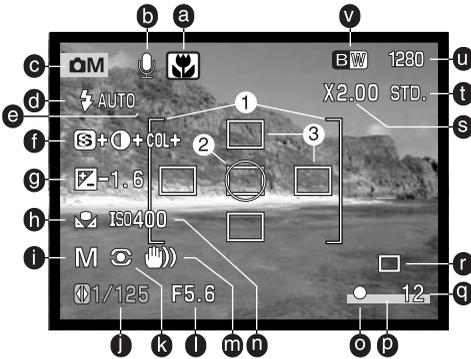
Im Japan des 15. Jahrhunderts war Sakai eine aufstrebende freie Stadt. Die Okina-Brücke überspannte den Graben zu einem Eingang der ummauerten Stadt. Jahrhundertlang überschritten Pilger diese Brücke auf ihrem Weg zu Japans heiligen Städten: dem Bergkloster von Koyasan und dem großartigen Schrein von Shinto, Kumano Taisha.

Die Brücke im Hof datiert auf das Jahr 1855. In 1968, als die japanische Regierung bekannt gab, den Graben wegen einer geplanten Autobahn zuzuschütten, bot Minolta an sich für den Erhalt der Brücke einzusetzen.

Die Brücke überspannt nun einen speziell konstruierten Goldfischteich. Die Inschrift auf dem senkrechten Stein an Anfang der Brücke untersagt Fahrzeugen das Benutzen der Brücke.



Multifunktions-Aufnahmemodusanzeige



- a. „Digital-Motivprogrammwahl“-Symbol (S. 29)
- b. Mikrofonsymbol
- c. Modussymbol
- d. Blitzfunktionssymbole (S. 32)
- e. Blitzbelichtungskorrektur (S. 66)
- f. Symbole für Schärfe, Kontrast und Farbsättigung (S. 68)
- g. Belichtungskorrektursymbol (S. 51)
- h. Weißabgleichssymbol (S. 62)
- i. Belichtungsfunktionssymbol (S. 58)
- j. Verschlusszeitanzeige
- k. Messmethodenanzeige (S. 66)

- l. Blendenanzeige
- m. Verwacklungs-Warnung (S. 33)
- n. Empfindlichkeitsanzeige (ISO) (S. 67)
- o. Autofokussignale (S. 27, 53)
- p. Datumseinbelichtungs-Symbol (S. 50)
- q. Bildzähler (S. 13, 49)
- r. Bildfolgefunktionssignal (S. 41)
- s. Digitalzoomanzeige (S. 40)
- t. Bildqualitätsanzeige (S. 48)
- u. Auflösungsanzeige (S. 48)
- v. Farbmodusanzeige (S. 68)

1. AF-Rahmen
2. Spotbelichtungsmessfeld (S. 66)
3. Spot-AF-Messfelder (S. 52)

Navigation durch das Menü im Multifunktions-Aufnahmemodus

Drücken Sie die Menütaste (1), um im Multifunktions-Aufnahmemodus das Menü zu aktivieren oder zu deaktivieren. Die linke/rechte und obere/untere Steuertaste (2) wird für die Navigation durch das Menü verwendet. Wenn Sie die zentrale Steuertaste drücken, werden vorgenommene Änderungen übernommen.



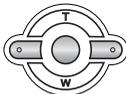
Mit der Menütaste aktivieren Sie das Aufnahme-Menü. Das „Basic“-Register als Erstes oben im Menü ist hervorgehoben. Benutzen Sie die linke/rechte und obere/untere Steuertaste der Menütaste um die anderen Register hervorzuheben; die Inhalte der Menüs ändern sich entsprechend.



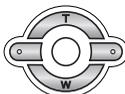
Benutzen Sie die obere/untere Steuertaste um durch die Menüoptionen zu navigieren. Heben Sie die Option hervor, die geändert werden soll.



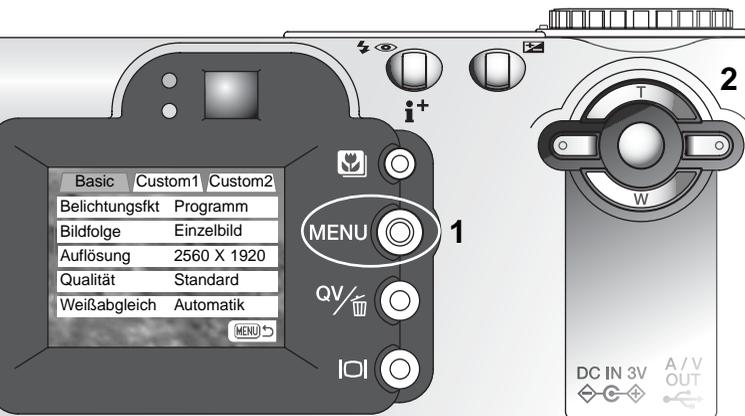
Ist die zu ändernde Menüoption hervorgehoben, drücken Sie die rechte Steuertaste; daraufhin werden die Einstellungen mit den aktuellen Optionen hervorgehoben angezeigt. Um zu den Menüoptionen zurück zu gelangen, drücken Sie die linke Steuertaste.



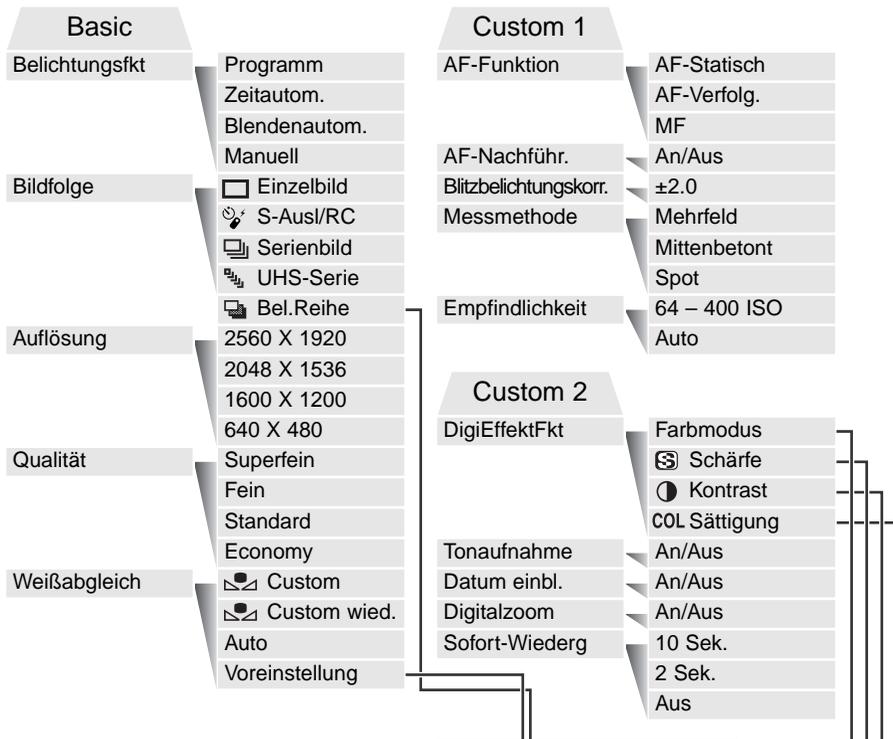
Benutzen Sie die obere/untere Steuertaste um eine neue Einstellung hervorzuheben.



Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um die angezeigte Einstellung zu übernehmen.



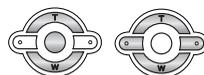
Ist eine Einstellung einmal ausgewählt, gelangen Sie zurück in die Menüoptionen und die neuen Einstellungen werden angezeigt. Um in den Aufnahmemodus zurück zu gelangen, drücken Sie die Menütaste. Änderungen an der Auflösung, der Bildqualität, dem Digitalzoom und der Datumseinbelichtung werden auch vom Automatik-Aufnahme-Modus übernommen.



Nähere Informationen zu Bildfolge (S. 41), Auflösung (S. 48), Bildqualität (S. 48), Datumseinbelichtung (S. 50) und Digitalzoom (S. 40) können Sie im Abschnitt zum Automatik-Aufnahmemodus nachlesen.



Drücken Sie die linke/rechte Steuertaste, um Einstellungen vorzunehmen und übernehmen Sie diese mit der zentralen Steuertaste



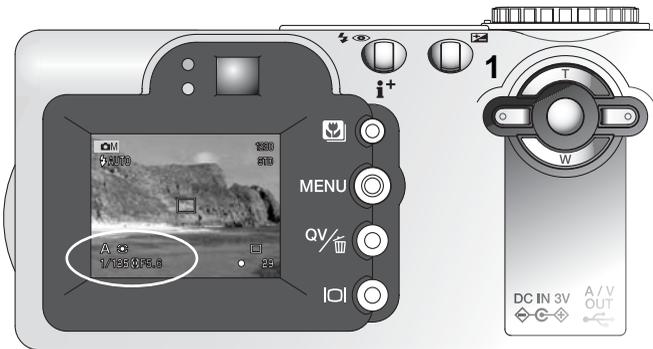
Belichtungsfunktionen

Programmautomatik – P

Die Programmautomatik steuert die Blende und die Verschlusszeit und garantiert perfekt belichtete Bilder. Das hochentwickelte Belichtungsmesssystem gestattet es dem Fotografen, sich ganz auf das Motiv zu konzentrieren, ohne komplizierte Einstellungen vornehmen zu müssen. Die Verschlusszeit und der Blendenwert werden auf dem Monitor angezeigt. Werden die Belichtungswerte in rot angezeigt, ist das Motiv außerhalb des Messbereichs der Kamera. Diese Belichtungsfunktion wird auch im Automatik-Aufnahmemodus verwendet, das Belichtungsfunktions-Symbol wird jedoch nicht angezeigt.

Zeitautomatik – A

Der Fotograf wählt die gewünschte Blende vor, und die Zeitautomatik stellt die passende Verschlusszeit für die korrekte Belichtung ein. Wenn die Zeitautomatik aktiv ist, leuchtet die Blendenzahl in der Anzeige blau und ein Doppelpfeil wird daneben angezeigt. Bei ausgeschaltetem LCD-Monitor kann die Blende nicht verändert werden und es wird die zuletzt eingestellte Blende verwendet. Die Blitzautomatik zündet den Blitz nicht; verwenden Sie zum Blitzen die Aufhellblitzfunktion oder die Aufhellblitzfunktion mit Reduktion des „Rote-Augen-Effekts“ (S. 32).



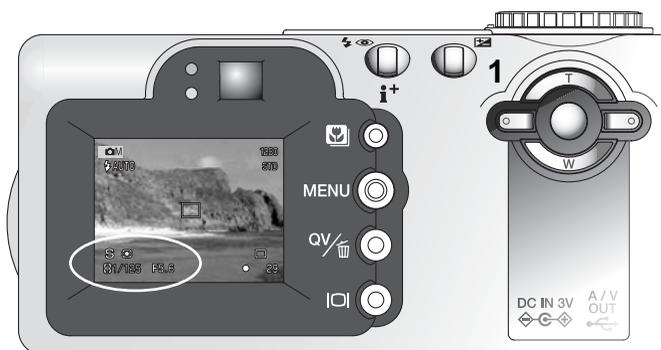
Stellen Sie mit der rechten/linken Steuertaste (1) die gewünschte Blende ein. Sie kann in halben Blendenstufen eingestellt werden. Drücken Sie leicht auf den Auslöser, um das Belichtungsmesssystem zu aktivieren; die jeweilige Verschlusszeit wird auf dem Monitor angezeigt.

Bei Brennweitenverstellung ändert sich der Blendenwert automatisch mit, weil die größte Blende in der Weitwinkelposition des Objektivs eine andere ist als die größte Blende in der Teleposition. Falls sich bei einer bestimmten Blende eine Verschlusszeit außerhalb des möglichen Bereiches ergibt wird sie in rot angezeigt.

Blendenautomatik – S

Der Fotograf wählt die gewünschte Verschlusszeit vor, und die Blendenautomatik stellt die passende Blende für die korrekte Belichtung ein. Wenn die Blendenautomatik aktiv ist, leuchtet die Verschlusszeit in der Anzeige blau und ein Doppelpfeil wird daneben angezeigt. Bei ausgeschaltetem LCD-Monitor kann die Verschlusszeit nicht verändert werden und es wird die zuletzt eingestellte Verschlusszeit verwendet. Die Blitzautomatik zündet den Blitz nicht; verwenden Sie zum Blitzen die Aufhellblitzfunktion oder die Aufhellblitzfunktion mit Reduktion des „Rote-Augen-Effekts“ (S. 32).

Falls sich bei einer bestimmten Verschlusszeit eine Blende außerhalb des möglichen Bereiches ergibt, wird sie in rot angezeigt.



Stellen Sie mit der rechten/linken Steuertaste (1) die gewünschte Verschlusszeit ein. Drücken Sie leicht auf den Auslöser, um das Belichtungsmesssystem zu aktivieren; die jeweilige Blende wird auf dem Monitor angezeigt.

Die Verschlusszeit kann zwischen 1/1000 und 15 Sekunden eingestellt werden. Falls sich bei einer bestimmten Verschlusszeit eine Blende außerhalb des möglichen Bereiches ergibt, wird sie in rot angezeigt.

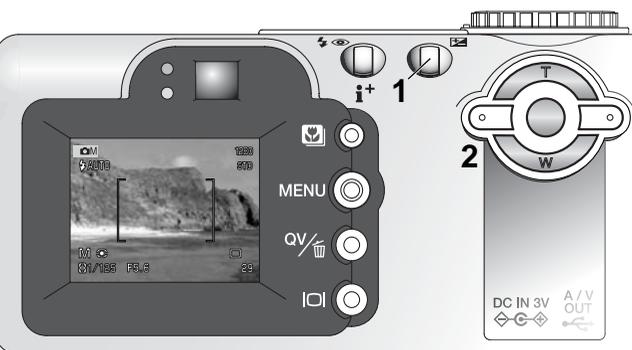
Manuelle Belichtungseinstellung – M

Manuelles Einstellen der Belichtungszeit und der Blendenzahl.
Der Fotograf hat die volle Kontrolle über alle Einstellungen.



Änderungen an den Belichtungseinstellungen wirken sich auf die Monitorbilddarstellung aus. Die Anzeige der Blendenzahl oder der Belichtungszeit wird auf dem Monitor rot, wenn das Motiv mehr als 3 EV über- oder unterbelichtet ist. Wenn der Monitor schwarz ist, erhöhen Sie die Belichtung, bis das Bild sichtbar wird; verringern Sie die Belichtung, falls der Monitor weiß ist. Bei ausgeschaltetem LCD-Monitor kann die Belichtung nicht verändert werden, und es wird die zuletzt vorgenommene Einstellung verwendet. Wenn Sie den Auslöser leicht andrücken, kann sich die Helligkeit des Live-Bildes mit verschiedenen Schärfereinstellungen verändern.

Im manuellen Belichtungsmodus ist die Empfindlichkeit der Kamera auf ISO 100 festgesetzt. Die Empfindlichkeit der Kamera kann über das „Custom 1“-Register im Multifunktions-Aufnahmemodus-Menü eingestellt werden (S. 56). Die Blitzfunktion ist auf Blitzabschaltung gestellt; verwenden Sie zum Blitzen die Aufhellblitzfunktion oder die Aufhellblitzfunktion mit Reduktion des „Rote-Augen-Effekts“ (S. 32). Das Live-Bild zeigt jedoch nicht die mögliche Auswirkung des Blitzes auf die Belichtung.

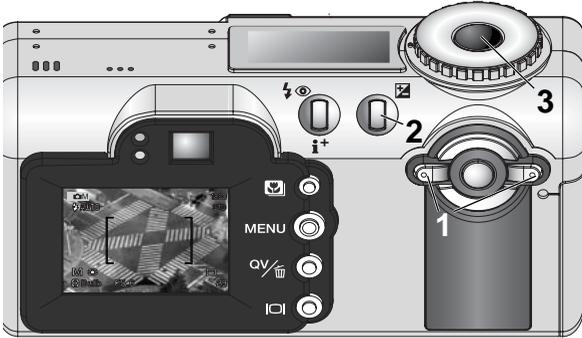


Drücken Sie die Belichtungskorrektur-Taste (1), um die Blende oder die Verschlusszeit zu markieren. Die aktive Anzeige erscheint blau.

Drücken Sie die linke/rechte Steuertaste (2), um die Werte zu ändern.

Langzeitbelichtung

Mit Hilfe der manuellen Belichtungssteuerung (M) (S. 53) können Langzeitbelichtungen gemacht werden. Eine Aufnahme kann bis zu 15 Sekunden belichtet werden („Bulb“). Bei Langzeitbelichtungen empfiehlt sich die Verwendung eines Stativs. Das Belichtungsmesssystem der Kamera kann nicht dazu verwendet werden, die korrekten Langzeitbelichtungswerte zu ermitteln. Es empfiehlt sich die Verwendung eines externen Belichtungsmessers.

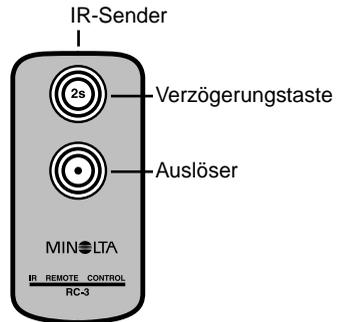


Erhöhen Sie mit der linken Steuertaste (1) die Verschlusszeit, bis „bulb“ angezeigt wird.

Drücken Sie die Belichtungskorrektur-Taste, um die Blende einzustellen (2); der Blendewert wird in blau angezeigt. Stellen Sie mit der rechten/linken Steuertaste (1) die gewünschte Blende ein. Rauschverminderung wird nach der Belichtung auf das Bild angewendet. Die Rauschverminderung kann im „Custom 2“-Register des Setupmenüs (S. 96) deaktiviert werden.

Halten Sie für die Dauer der Belichtung den Auslöser (3) gedrückt. Der Monitor zeigt während der Aufnahme nichts an. Sobald Sie den Auslöser loslassen, wird die Belichtung gestoppt.

Die optionale Fernbedienung RC-3 kann verwendet werden, um Verwacklungen zu vermeiden. Stellen Sie die Bildfolgefunktion im „Basic“-Register des Multifunktionsmenüs (S. 56) auf Selbstauslöser/Fernbedienung. Während Sie die Fernbedienung in Richtung der Kamera halten, drücken Sie kurz auf eine der beiden Tasten, um die Aufnahme zu beginnen; die Verzögerungstaste startet die Aufnahme nach zwei Sekunden. Drücken Sie eine der beiden Tasten, um die Aufnahme zu beenden.



Weißabgleich

Durch den Weißabgleich ist die Kamera in der Lage, verschiedene Lichtquellen neutral und ohne Farbstich wiederzugeben. Dies entspricht der Wahl zwischen Kunstlicht- und Tageslichtfilm oder die Benutzung von Farbkorrekturfiltern in der konventionellen Fotografie. Wird für den Weißabgleich nicht die Automatikfunktion verwendet, wird ein entsprechendes Symbol auf dem Monitor angezeigt. Der Weißabgleich wird im „Basic“-Register des Multifunktions-Aufnahmemodus-Menüs eingestellt (S. 56).

Automatischer Weißabgleich

Automatische Erkennung des Lichttyps in normalen Situationen. In den meisten Fällen ist die Einstellung „AUTO“ die Richtige, gerade bei Mischlichtbedingungen. Wenn das eingebaute Blitzgerät benutzt wird, stellt sich der Weißabgleich auf die Farbtemperatur des Blitzgerätes ein.

Voreingestellter Weißabgleich

Die entsprechende Aufnahmesituation muss vor der Aufnahme gewählt werden. Sobald der voreingestellte Weißabgleich gewählt ist, wird dies auf dem LCD-Monitor angezeigt.

Das eingebaute Blitzgerät kann mit dem voreingestellten Weißabgleich benutzt werden. Falls jedoch „Leuchtstofflampen“ oder „Kunstlicht“ gewählt wurde, können die Aufnahmen einen blassrosa oder bläulichen Farbstich aufweisen. Der Blitz ist dem Tageslicht ähnlich und sollte zusammen mit der Einstellung „Tageslicht“ oder „Wolken“ verwendet werden um bessere Ergebnisse zu erzielen.



Tageslicht – Für Außenaufnahmen im Sonnenlicht.



Wolken – Außenaufnahmen bei bedecktem Himmel.



Kunstlicht – Für Kunstlichtaufnahmen, z.B. mit Glühlampenlicht.



Leuchtstofflampen – Für Leuchtstofflampen, z.B. im Büro.

Einen voreingestellten Weißabgleich können Sie auswählen, indem Sie im „Basic“-Register des Multifunktions-Aufnahmemodus-Menüs (S. 56) die Option „Voreinstellung“ wählen. Der Dialog zum auswählen einer bestimmten Voreinstellung wird sich öffnen.

Drücken Sie die linke/rechte Steuertaste (1), um eine Voreinstellung zu wählen. Ein Symbol wird in der unteren linken Ecke des LCD-Monitors angezeigt und das Live-Bild zeigt die Veränderungen. Wählen Sie die gewünschte Einstellung mit der zentralen Steuertaste (2) aus.



Benutzerdefinierter Weißabgleich

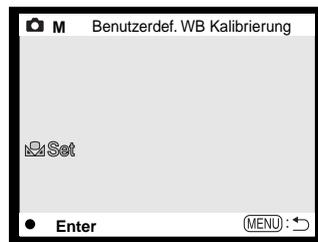


Der benutzerdefinierte Weißabgleich gibt dem Fotografen die Möglichkeit, die Kamera auf die unterschiedlichsten Farbtemperaturen zu eichen. Die Einstellung kann bis zum Zurücksetzen verwendet werden. Der benutzerdefinierte Weißabgleich ist bei Mischlicht besonders nützlich. Ein weißes Blatt Papier ist ein ideales Hilfsmittel, und man kann es überall in der Kameratasche mitnehmen.

Wählen Sie aus dem „Basic“-Register des Multifunktions-Aufnahmemodus-Menüs aus den Weißabgleichs-Optionen den Eintrag „WB Einstell“ aus, um den Weißabgleich manuell einzustellen; ein Dialogfenster zum Einstellen wird angezeigt

Wählen Sie eine formatfüllende weiße Fläche im Sucher aus; das Motiv muss nicht scharf gestellt sein. Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um den Weißabgleich durchzuführen oder drücken Sie die Menütaste, um den Vorgang abzubrechen. Das Live-Bild wird die Veränderungen zeigen.

Die Einstellungen bleiben bestehen, bis ein anderer Weißabgleich vorgenommen wird oder auf eine andere Weißabgleich-Einstellungen umgeschaltet wird. Wenn Sie den zuletzt verwendeten benutzerdefinierten Weißabgleich noch einmal verwenden wollen, können Sie ihn mit der Option „WB Abruf“ im Weißabgleichs-Menü erneut aufrufen. Die gleichen benutzerdefinierten Einstellungen des Weißabgleichs machen und erreichen Sie sowohl vom Multifunktions-Aufnahmemodus als auch vom Filmaufnahmemodus aus.



Kalibrierungsbildschirm

Autofokusfunktionen

Die Kamera verfügt über automatische und manuelle Fokussierung. Dieser Modus wird über das „Custom 1“-Register des Multifunktions-Aufnahmemenüs eingestellt (S. 56).

Die automatische Fokussierung sorgt in den allermeisten Situationen für scharfe Aufnahmen, unter speziellen Bedingungen kann das Autofokussystem jedoch nicht immer exakt arbeiten; Lesen Sie hierzu S. 27. In diesem Fall kann die Schärfe auch manuell eingestellt werden.

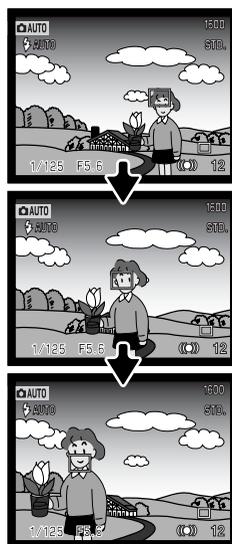
Statischer AF

Der Statische AF fokussiert auf das Motiv und speichert die Scharfeinstellung. Diese Fokussierungsmethode eignet sich besonders für statische Motive. Diese Methode kann auch verwendet werden, wenn sich die bildwichtigste Stelle des Motivs außerhalb des Autofokus-Rahmens befindet oder eine spezielle Bedingung verhindert, dass die Kamera die Scharfeinstellung vornehmen kann, weil die Scharfeinstellung gespeichert wird, wenn der Auslöser angedrückt wird. Weitere Informationen zur Schärfespeicherung finden Sie auf S. 53. Der Spot-AF (S. 50) und die Bildfolgefunktion „Selbstausröser“ und „Fernbedienung“ (S. 42) benutzen den statischen AF.

Tracking-AF

Drücken Sie den Auslöser leicht an, wenn sich das Motiv innerhalb des AF-Rahmens befindet. Der Tracking-AF wird auf das Motiv fixiert und folgt ihm im dreidimensionalen Bildraum; die AF-Sensoren bewegen sich mit dem Motiv. Tracking-AF funktioniert nicht mit sich schnell bewegenden Motiven. Diese Funktion ist die meistverwendete im Automatik-Aufnahmemodus.

Bei dunklen Lichtverhältnissen schaltet der Tracking-AF automatisch auf statischen AF. Die Bildfolgefunktion „Selbstausröser“ (S. 52) und „Fernbedienung“ (S. 44) sowie der Digitalzoom und Aufnahmen bei abgeschaltetem LCD-Monitor (S. 31) benutzen den statischen AF mit Spot-AF.

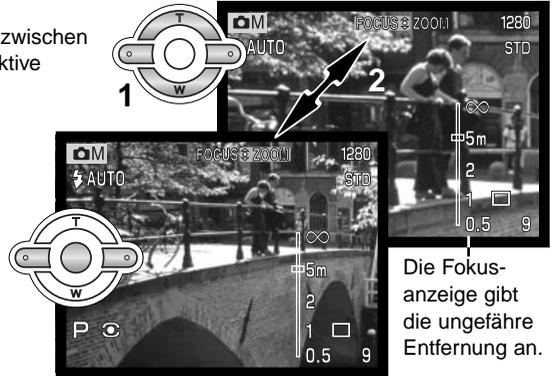


Manuelle Fokussierung

Bei Umstellung der Kamera auf manuelle Fokussierung (MF) wird oben auf dem LCD-Monitor „ZOOM“ und „FOKUS“ angezeigt. Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um zwischen den beiden Optionen umzuschalten; die aktive Funktion wird blau markiert. Wird „FOKUS“ markiert, kann mit der oberen/unteren Steuertaste die Schärfe eingestellt werden. Das Bild wird im Monitor sofort vergrößert, um die Auswirkungen der Einstellung sehen zu können. Bei abgeschaltetem LCD-Monitor ist die manuelle Fokussierung deaktiviert; es wird automatisch auf die Zoomfunktion gewechselt.

Drücken Sie die zentrale Steuertaste (1), um zwischen Zoom- und Fokusfunktion zu wechseln. Die aktive Funktion wird blau markiert (2).

Drücken Sie die obere/untere Steuertaste, um den Zoom oder den Fokus zu verändern. Beim Fokussieren wird der Monitor automatisch auf eine bis 2,5fache Vergrößerung gestellt, abhängig von den Einstellungen des Digitalzooms. Das Bild schaltet nach 2 Sekunden auf normale Vergrößerung zurück bzw. wenn der Zoom benutzt wird oder der Auslöser leicht angedrückt wird.



AF-Nachführung

Bei der AF-Nachföhrfunktion wird das Motiv kontinuierlich scharf gestellt. Dadurch wird auch die für die endgöltige Fokussierung benötigte Zeit bei der Aufnahme reduziert. Die AF-Nachföhrfunktion kann im „Custom 1“-Register des Multifunktions-Aufnahmemenü aktiviert werden (S. 56).

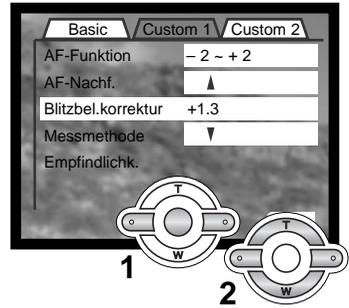
Bei ausgeschaltetem LCD-Monitor oder manueller Fokussierung kann diese AF-Funktion nicht verwendet werden. Durch Ausschalten der AF-Nachföhrfunktion kann die Betriebsdauer der Batterien verlängert werden. Die AF-Nachföhrung wird im Automatik-Aufnahmemodus bei aktiviertem Makro- bzw. Sport/Action-Motivprogramm immer verwendet (S. 29).



Blitzbelichtungskorrektur

Die Blitzbelichtungskorrektur erhöht oder verringert die Blitzbelichtung um 2 EV abhängig vom Umgebungslicht. Weitere Informationen zur Verwendung der Blitzbelichtungskorrektur finden Sie auf Seite 74.

Wählen Sie die Option „Blitzbelichtungskorrektur“ im „Custom 1“-Register des Multifunktions-Aufnahmemodus. Benutzen Sie die obere/untere Steuertaste (1) zum Einstellen der Stärke der Korrektur. Drücken Sie die zentrale Steuertaste (2) zum Bestätigen des Wertes. Wenn ein Wert abweichend von 0 eingestellt wurde, wird ein Symbol auf dem Datenmonitor als Warnung angezeigt.



Messmethoden

Die Symbole für die Belichtungsmessmethode werden auf dem Monitor angezeigt. Die Messmethode wird über das „Custom 1“-Register des Multifunktions-Aufnahmemenus eingestellt (S. 56).



Mehrfeldmessung: verwendet 256 Segmente zur Bestimmung der Licht- und Farbverteilung im Motiv. Diese Daten werden zusammen mit der Entfernungsmessung zur Errechnung der optimalen Belichtung verwendet. Dieses hochentwickelte Messsystem garantiert perfekt belichtete Aufnahmen in fast allen Situationen.



Mittenbetont: eine traditionelle Messmethode in Filmkameras.

Das System misst Lichtwerte über das komplette Bildfeld mit einer Betonung auf die Mitte (mittenbetonte Integralmessung).



Spotmessung: misst nur einen kleinen Teil des Bildausschnittes aus, um die Belichtung zu berechnen.

Wenn dieser Modus aktiviert ist, wird der LCD-Monitor automatisch eingeschaltet und ein kleiner Kreis zeigt den Messbereich in der Bildvorschau. Die Spotmessung erlaubt es, sich einen bestimmten Teil des Motivs herauszusuchen und für die Messung heranzuziehen. Dies ist bei Motiven mit sehr hellen und dunklen Bildteilen von Vorteil. Wenn Sie den LCD-Monitor ausschalten bleibt die Spotmessung aktiv.



Empfindlichkeitseinstellung (ISO)

Es können fünf verschiedene Empfindlichkeiten eingestellt werden: Auto, 64, 100, 200, and 400; Die Empfindlichkeit der Kamera entspricht der ISO-Empfindlichkeit. ISO ist die Standardangabe für Filmempfindlichkeiten: je höher die ISO-Zahl, desto empfindlicher ist der „Film“. Die Empfindlichkeit wird über das „Custom 1“-Register im Multifunktions-Aufnahmemodus-Menüs eingestellt (S. 56).

Die Einstellung „AUTO“ passt die Empfindlichkeit dem Umgebungslicht zwischen ISO 64 und 200 an. Bei allen anderen Einstellungen erscheint „ISO“ auf dem Datenmonitor und die eingestellte ISO-Zahl wird auf dem Monitor angezeigt.

Fotografen können die Empfindlichkeiten manuell bestimmen. Ein doppelt so hoher ISO-Wert entspricht doppelter Empfindlichkeit. Wie bei der analogen Fotografie nimmt das Bildrauschen auch hier bei höherer Empfindlichkeit zu. Bei einer ISO-Zahl von 64 ist das Bildrauschen am geringsten, bei einer ISO-Zahl von 400 am stärksten. Bei hoher Empfindlichkeit können jedoch eventuell noch Aufnahmen in dunklen Lichtverhältnissen ohne Stativ und ohne Blitz gemacht werden. Der Einfluss von Rauschen bei Belichtungszeiten von einer Sekunde oder länger kann durch die Aktivierung der Rauschverminderung im „Custom 2“-Register des Setupmenüs verringert werden.

Blitzbereich und Empfindlichkeitseinstellung

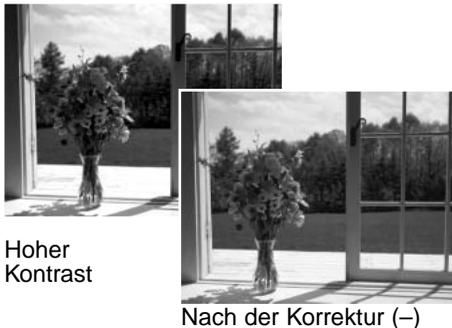
Die Blitzreichweite bezieht sich auf die CCD-Ebene. Die Reichweite des Blitzgerätes ist im Weitwinkelbereich größer als im Telebereich.

ISO	Blitzreichweite (Weitwinkel)	Blitzreichweite (Tele)
AUTO	0,5 m ~ 3,4 m	0,5 m ~ 2,0 m
64	0,5 m ~ 1,9 m	0,5 m ~ 1,1 m
100	0,5 m ~ 2,4 m	0,5 m ~ 1,4 m
200	0,5 m ~ 3,4 m	0,5 m ~ 2,0 m
400	0,5 m ~ 4,8 m	0,5 m ~ 2,8 m

Bildeinstellungen

Über das „Custom 2“-Register im Multifunktions-Aufnahmemenü (S. 56) lassen sich Bildeinstellungen für die Farbe, den Kontrast und die Sättigung vornehmen. Mit Hilfe dieser Bildeinstellungen kann der Fotograf stets das optimale Bildergebnis für eine bestimmte Aufnahmesituation erzielen. Bei einer Szene mit sehr hohem Kontrast gehen zum Beispiel viele Details in den Schatten und Lichtern verloren. Hier kann eine Reduzierung des Kontrast das Bildergebnis deutlich verbessern.

Alle Anpassungen und Korrekturen werden auf dem Monitor zur Bildvorschau dargestellt. Die Korrekturereinstellungen müssen vor der Aufnahme vorgenommen werden. Die Einstellungen können einzeln oder in Kombination getroffen werden. Die Korrekturereinstellungen bleiben auch nach dem Ausschalten der Kamera gespeichert und müssen manuell zurückgesetzt werden.



VIVID
Color

Farbmodus -

Wahl zwischen natürlichen Farben, Farbverstärkung und Schwarz/Weiß-Bildern. Farbverstärkung führt u.a. zu einer höheren Farbsättigung.

S+

Bildschärfe -

Die Bildschärfe kann in 3 Stufen betont oder abgemildert werden: hart (+), normal, und weich (-).

Ⓢ+

Kontrast -

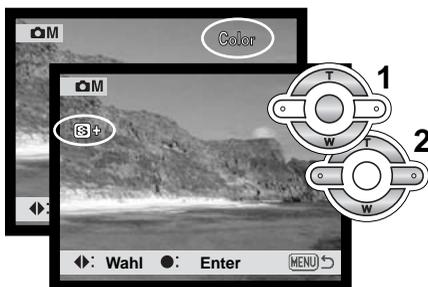
Anpassung des Kontrast in 3 Stufen: hoch (+), normal, und niedrig (-).

COL+

Farbsättigung -

Verstärkung oder Abschwächung der Farbe in 3 Stufen: hoch (+), normal, und niedrig (-).

Wählen Sie die Option „Bildeinstellungen“ im „Custom 2“-Register des Multifunktions-Aufnahmemenüs (S. 56), um Schärfe, Kontrast, Farbmodus und Farbsättigung einzustellen. Der Einstellungs-Dialog wird geöffnet.



Drücken Sie die linke/rechte Steuertaste (1), um den Farbmodus, die Schärfe, den Kontrast oder die Farbsättigung auszuwählen. Das Live-Bild auf dem LCD-Monitor zeigt die Veränderungen an. Bestätigen Sie die Einstellungen mit der zentralen Steuertaste (2).

Die Einstellungen bleiben erhalten, bis sie wieder verändert werden. Wenn eine der Einstellungen anders als normal ist, erscheint ein Symbol, das eine höhere (+) oder niedrigere (-) Einstellung zeigt. Bei eingestellter Farbverstärkung oder S/W wird ein Farbmodus-Symbol auf dem Monitor oben angezeigt.

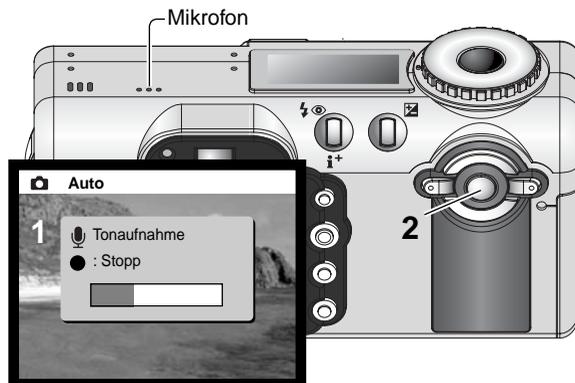
Anders als bei einem Computer-Monitor lassen sich die Variationen der Einstellungen für Kontrast, Schärfe und Sättigung am LCD-Monitor der Kamera nur eingeschränkt beurteilen. Eine Bildbearbeitungssoftware wird die Veränderungen wesentlich besser zeigen können.



Sprachnotiz

Mit der Tonaufnahme-Funktion lassen sich Sprachnotizen von 15 Sekunden Länge zu einem Bild aufnehmen. Die Funktion wird im Menü für den Automatik-Aufnahmemodus eingestellt (S. 38). Im Multifunktions-Aufnahmemodus werden die Einstellungen über das „Custom 2“-Register vorgenommen (S. 56). Auf dem Datenmonitor und dem LCD-Monitor wird bei aktivierter Tonaufnahme-Funktion ein Mikrofon-Symbol angezeigt. Die Tonaufnahme-Funktion muss aktiviert werden, bevor das Bild aufgenommen wird. Sie bleibt aktiviert, bis sie wieder ausgeschaltet wird.

Nachdem das Bild aufgenommen wurde, erscheint eine Anzeige für den Beginn der Tonaufnahme. Ein Fortschrittsbalken (1) zeigt dabei die noch verbleibende Aufnahmezeit an. Die Aufnahme wird automatisch beendet, wenn die eingestellte Zeit abgelaufen ist. Soll die Aufzeichnung abgebrochen werden, bevor die Zeit abgelaufen ist, drücken Sie die untere Steuertaste (2) oder den Auslöser (3), bevor die Aufnahme beendet wurde.



Bei der Serienbild- und Belichtungsreihenfunktion (S. 41) wird die Audiodatei dem letzten Bild angehängt. Die Tonaufnahme kann sowohl in der Schnellansicht als auch im Wiedergabemodus abgespielt werden (S. 80). Bilder mit einer angehängten Tondatei werden mit einem entsprechendem Symbol gekennzeichnet.

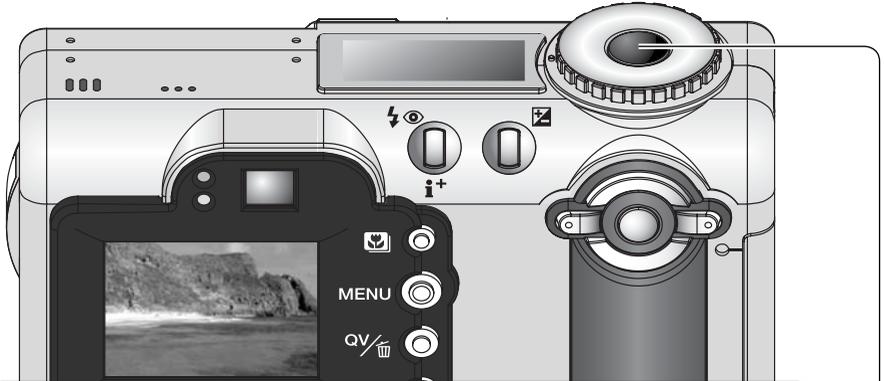
Aufnahme-Tipps

Achten Sie darauf, während der Aufnahme das Mikrofon nicht zu berühren oder zu verdecken. Die Qualität der Tonaufnahme hängt ganz wesentlich vom Abstand zum Mikrofon ab: je näher sich das Schallereignis am Mikrofon befindet, desto besser wird die Aufzeichnung. Um die besten Ergebnisse zu erzielen, halten Sie die Kamera ca. 20 cm vom Mund entfernt.

Sofortwiedergabe

Eine Bild kann auf dem Monitor betrachtet werden, nachdem es gemacht wurde. In den Bildfolgefunktionen (S. 41) werden die letzten sechs Bilder als Miniaturansichten dargestellt. Bei einer UHS-Serie oder wenn Sie das Datum einbelichten, wird nur das letzte Bild der Serie angezeigt.

Die Sofortwiedergabe wird im „Custom 2“-Register im Multifunktions-Aufnahmemenü (S. 56) eingestellt. Es können Wiedergabedauern von zwei oder zehn Sekunden gewählt werden. Wenn eine Sprachnotiz mit dem Bild gespeichert wurde, wird diese nach der Bildwiedergabe abgespielt.



Drücken Sie den Auslöser leicht an, um die Wiedergabe vorzeitig zu unterbrechen und das Bild zu speichern.

Hinweis

Einzeln gemachte Bilder können direkt nach der Aufnahme betrachtet werden ohne dass die Sofortwiedergabe aktiviert ist. Halten Sie den Auslöser nach der Aufnahme einfach gedrückt um das Bild anzuzeigen. Die Anzeige wird beendet, nachdem Sie den Auslöser loslassen.

EINE KURZE EINFÜHRUNG IN DIE FOTOGRAFIE

Fotografie kann eine lohnenswerte Beschäftigung sein. Es ist ein weit gefächertes Gebiet, und es kann Jahre dauern, es zu meistern. Aber das Vergnügen, Bilder zu machen, und das Festhalten eines magischen Augenblicks ist ein unvergleichbar hoher Wert. Diese Einführung beschäftigt sich mit einigen grundlegenden fotografischen Prinzipien.

Die Blendenöffnung bestimmt nicht nur die Belichtung, sondern auch die Schärfentiefe, also den Bereich vom nächsten noch scharf abgebildeten Objekt bis hin zum weitesten noch scharf abgebildeten Objekt. Je größer der Blendenwert, desto größer ist die Schärfentiefe und desto länger muss das Bild belichtet werden. Je kleiner der Blendenwert, desto enger wird der Schärfentiefebereich und desto kürzer wird die Belichtungszeit. Gewöhnlich verwenden Landschaftsfotografen eine große Schärfentiefe (große Blendenzahl), um sowohl den Vordergrund als auch den Hintergrund scharf abzubilden; Portrait-Fotografen verwenden einen engen Schärfentiefebereich (kleiner Blendenwert), um das Objekt (die aufzunehmende Person) vom Hintergrund abzuheben.



Auch die verwendete Brennweite hat einen Einfluss auf die Schärfentiefe. Je kürzer die Brennweite, desto größer ist die Schärfentiefe, und umgekehrt.

Die Verschlusszeit bestimmt nicht nur die Belichtung, sondern auch die Möglichkeit, Bewegungen einzufrieren. Sportfotografen verwenden kurze Verschlusszeiten, um actionreiche, dynamische Szenen mit sehr schnellen Bewegungen festzuhalten. Lange Belichtungszeiten können verwendet werden, um den Fluss einer Bewegung darzustellen, beispielsweise das reißende Wasser eines Wasserfalls. Bei langen Belichtungszeiten empfiehlt sich in den meisten Situationen die Verwendung eines Stativs.



Veränderungen der Blendenzahl und der Belichtungszeit können im Sucherbild nicht anschaulich gemacht werden. Im Gegensatz zu Kameras, die mit Filmmaterial arbeiten, können jedoch Testaufnahmen erstellt und sofort begutachtet werden. Bei kritischen Arbeiten sollte eine Testaufnahme mit der gewählten Blendenzahl und Belichtungszeit angefertigt werden und das Resultat im Schnellansichtsmodus (S. 34) begutachtet werden. Das Bild kann gelöscht werden, wenn das Ergebnis nicht zufrieden stellend ist; anschließend kann eine weitere Testaufnahme mit korrigierten Kameraeinstellungen angefertigt werden.

Verwenden der Belichtungs- und Blitzbelichtungskorrektur

Bei bestimmten Situationen wird die Belichtungsmessung der Kamera getäuscht. Ein solches Motiv kann durch das Verändern des Belichtungswertes ins rechte Licht gesetzt werden. Zum Beispiel: ein sehr helles Motiv (Schneelandschaft, weißer Sandstrand), kann auf einer Aufnahme zu dunkel erscheinen. Wird die Belichtung vor der Aufnahme um +1 oder +2 EV erhöht, wird das Ergebnis eine ausgewogene Aufnahme sein.

In diesem Beispiel, erscheint das dunkle Motiv hell und verwaschen auf dem LCD-Monitor. Wird die Belichtung um $-1,5$ EV vermindert, bleibt die Sonnenuntergangsstimmung erhalten.



Die Blitzbelichtungskorrektur optimiert das Verhältnis zwischen Umgebungslicht und der Blitzstärke. Wenn Sie z.B. den Aufhellblitz verwenden, um bei heller Beleuchtung oder direktem Sonnenlicht harte Schatten zu vermeiden, kann die Blitzbelichtungskorrektur das Verhältnis zwischen den Lichtern und den Schatten verbessern. Der Aufhellblitz beeinflusst die Schatten ohne dabei das Hauptlicht zu beeinflussen. Wenn Sie die Blitzleistung reduzieren (z. B. mit Einstellung auf $-1,0$ EV), gelangt weniger Licht in die Schatten und diese erscheinen dunkler. Details in den Schatten werden so sichtbar, die ohne den Blitz verloren gegangen wären. Eine Erhöhung der Blitzleistung durch Einstellung eines positiven EV lässt das Motiv weicher erscheinen und kann Schatten fast gänzlich eliminieren.



Korrektur mit positivem EV



Keine Korrektur



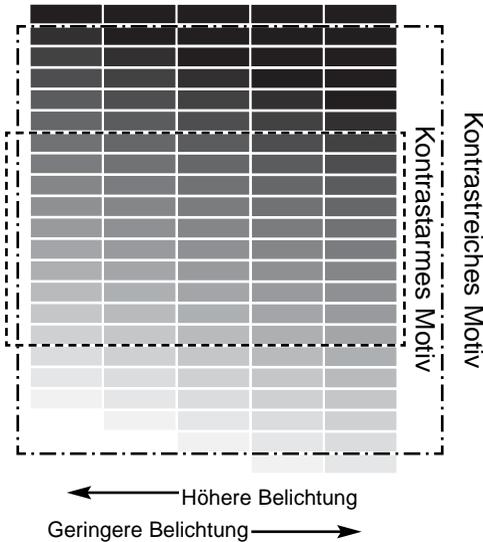
Korrektur mit negativem EV

Was ist ein EV? Was ist eine Blendenstufe?

EV ist eine offizielle Belichtungsmaßeinheit und steht für „Exposure Value“ (Belichtungswert). Eine Änderung um +1 EV verdoppelt die von der Kamera ermittelte Belichtung. Dies ist äquivalent einer Blendenstufe.

EV-Wert	Belichtungsänderung	Lichtmenge
+2.0 EV	+2 Blenden/Zeiten	4x soviel Licht
+1.0 EV	+1 Blenden/Zeiten	2x soviel Licht
0.0 EV	Ermittelte Belichtung	
-1.0 EV	-1 Blenden/Zeiten	1/2x soviel Licht
-2.0 EV	-2 Blenden/Zeiten	1/4x soviel Licht

Belichtungsspielraum



Es hängt vom Motivkontrast ab, wie sehr die Belichtung durch Verwendung der Belichtungskorrektur oder der manuellen Belichtung verändert werden kann, ohne dass eine Qualitätsverminderung des Bildes auftritt. Kontrastreiche Motive haben einen großen Tonwertumfang, d.h. tiefe Schatten und brillante Lichter, während kontrastarme Motive einen begrenzten Tonwertumfang besitzen, z.B. eine Landschaft an einem bewölkten Tag.

Kontrastreiche Motive bieten einen wesentlich geringeren Belichtungsspielraum bevor Schatten durch Unterbelichtung alle Zeichnung verlieren bzw. Lichter durch Überbelichtung überstrahlen. Um die beste Belichtung für ein Motiv sicherzustellen, können Sie Belichtungsreihen (S. 46) anfertigen. Bei manchen Aufnahmesituationen ist der Tonwertumfang des Motivs größer als der des CCD-Chips. In solchen Fällen sollten Sie die Belichtung auf das Hauptmotiv abstimmen.

FILM- UND TONAUFNAHME-MODUS

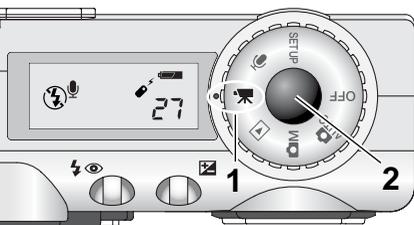
Filmaufnahme



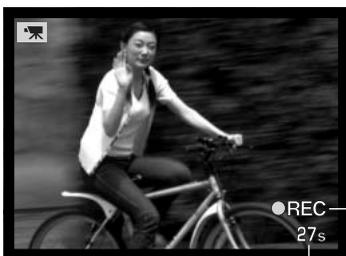
Diese Kamera kann digitales Video mit Ton aufzeichnen. Die Aufnahmezeit hängt ab von der Bildqualität; Informationen hierüber finden Sie auch auf Seite 78 unter „Navigation durch das Filmaufnahmemenü“.

Im Filmaufnahmemodus können einige Funktionen weiterhin benutzt werden, einige sind fest eingestellt und andere sind deaktiviert, weiter Informationen finden Sie auf Seite 79.

Bevor die Kamera aufnimmt, zeigen der Bildzähler im Datenmonitor und im LCD-Monitor die maximale verfügbare Aufnahmezeit der nächsten Filmsequenz in Sekunden an.



Filmsequenzen aufzunehmen ist sehr einfach. Drehen Sie das Funktionsrad auf die Position „Filmaufnahmemodus“ (1). Visieren Sie Ihr Motiv an, wie auf S. 26 beschrieben. Drücken Sie den Auslöser leicht an, um die Scharfeinstellung zu speichern (2). Drücken Sie zum Start der Filmaufnahme den Auslöser einmal ganz durch.

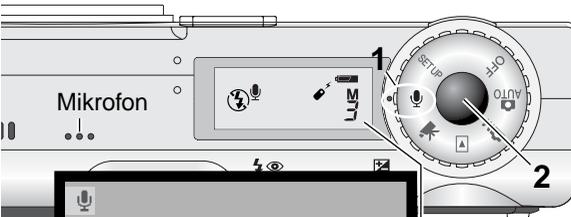


Verbleibende Aufnahmezeit in Sekunden

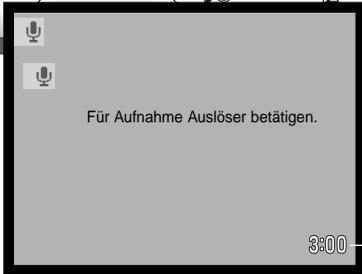
Der stufenlose 4fach Digitalzoom kann während der Aufnahme verwendet werden, aber der Fokus ist fest gespeichert und es kann nicht neu fokussiert werden. Während der Aufnahme zählen der Datenmonitor und der LCD-Monitor die verbleibende Zeit herunter.

Filmaufnahme-Symbol

Tonaufnahme

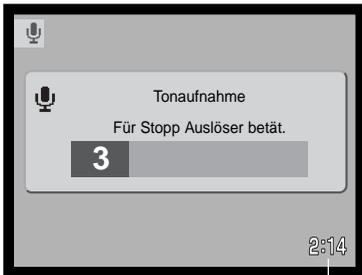


Die Kamera kann auch eine Tonspur aufnehmen, ohne dass dabei ein Bild gemacht wird. Auf eine 16 MB Speicherkarte passt eine ca. 30 Minuten lange Tonaufnahme. Die Audiodatenrate beträgt ca. 8 kb/sek. Eine einzelne Tonspur kann maximal 180 Minuten lang sein; das optionale Netzgerät wird für lange Aufnahmezeiten benötigt.



Drehen Sie das Funktionsrad (1) einfach auf Tonaufnahmemodus. Das Bild auf dem LCD-Monitor wird blau. Solange noch keine Aufnahme erfolgt zeigen LCD- und Datenmonitor die ungefähre maximal mögliche Restdauer der Tonaufnahme an. Über dem Bildzähler auf dem Datenmonitor wird die Einheit der Restdauer angezeigt: M – Minuten, S – Sekunden.

Restliche Aufnahmezeit



Dauer der Aufnahme

Um mit der Aufnahme zu beginnen, drücken Sie den Auslöser (2) einmal durch. Ein Balken (3) und der Bildzähler zeigen die Dauer der Aufnahme an. Die Aufnahme stoppt, wenn der Auslöser nochmals gedrückt wird oder die maximale Aufnahmezeit erreicht ist.

Achten Sie darauf, während der Aufnahme das Mikrofon nicht zu berühren oder zu verdecken. Die Qualität der Tonaufnahme hängt ganz wesentlich vom Abstand zum Mikrofon ab. Um die besten Ergebnisse zu erzielen, halten Sie die Kamera ca. 20 cm vom Mund entfernt.

Hinweis

Sie können beim Anschalten der Kamera das Objektiv daran hindern, herauszufahren. Drücken Sie die untere Steuertaste und halten sie gedrückt, wenn Sie das Funktionsrad von der Position „Aus“ (OFF) auf die Position „Tonaufnahme“ drehen.

Navigation durch das Filmaufnahmemenü



Drücken Sie die Menütaste, nachdem Sie das Funktionsrad auf „Filmaufnahme“ gestellt haben, um das Menü zu aktivieren



Benutzen Sie die obere/untere Steuertaste, um die Option, deren Einstellungen Sie ändern möchten, zu markieren.



Drücken Sie die rechte Steuertaste, um die Einstellungen anzuzeigen; die momentane Einstellung ist durch einen Pfeil gekennzeichnet. Drücken Sie die linke Steuertaste, um zu den Optionen zurückzukehren.



Benutzen Sie die obere/untere Steuertaste, um die neue Einstellung zu markieren.



Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um die markierte Einstellung auszuwählen.

Wenn die Änderung erfolgt ist, springt der Cursor zu den Optionen zurück und die neue Einstellung wird angezeigt. Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um zum Filmaufnahmemodus zurückzukehren.

Die Bildgröße beeinflusst nicht nur die Auflösung des Bildes, sondern sie wirkt sich auch auf die maximal mögliche Länge einer Filmsequenz aus. Die maximale Aufnahmezeit für eine Sequenz der Größe 320 X 240 Pixel bei ungefähr 340 KB/Sek. beträgt 3 Minuten. Bei ungefähr 85 KB/Sek. und einer Bildgröße von 160 X 120 Pixel sind es 20 Minuten. Auf eine 16 MB Speicherkarte passen circa 42 Sekunden digitales Video, aufgenommen mit 320 X 240 Pixel oder 170 Sekunden mit 160 X 120 Pixel.

Basic	
Auflösung	320 X 240 160 X 120
Weißabgleich	☑ Einstell ☑ Aufrufen Auto Voreinstellung
Filmmodus	Nachtfilm STD. Film

Informationen zum Weißabgleich finden Sie auf der Seite 62.

Die gewählte Option innerhalb des Filmaufnahmemodus bestimmt die Art der Filmaufnahme. „Standard“ resultiert in einer normalen Filmsequenz. „Nachtfilm“ benutzt hohe ISO-Empfindlichkeit, um unter dunklen Lichtbedingungen aufzunehmen. Die Bildqualität ist bei der Option „Nachtfilm“ auf Grund der höheren Empfindlichkeit schlechter.

Anmerkungen zur Filmaufnahme

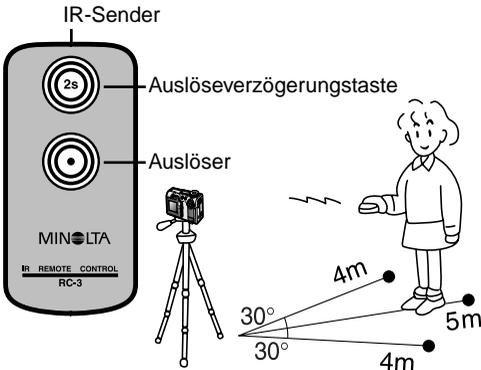
Bei der Filmaufnahme können manche Funktionen genutzt werden, manche sind fest eingestellt, andere stehen nicht zur Verfügung, wie nebenstehende Tabelle zeigt. Bildgröße, Weißabgleich und Filmaufnahmemodus können mit dem Filmaufnahmemenü gewählt werden.

Wenn der „Batterie ist schwach“-Indikator erscheint (S. 16), reicht die Batterieleistung nicht, um Filmsequenzen aufzunehmen. Die Schreibgeschwindigkeit der benutzten Speicherkarte kann verhindern, dass eine komplette Filmsequenz aufgenommen werden kann.

Autofokusfunktionen	– Statischer AF (fest)
AF-Bereich	– AF-Rahmen (fest)
Belichtungsfunktion	– Programm (fest)
Messmethode	– Multisegment (fest)
Empfindlichkeit	– Automatik (fest)
Digitalzoom	– 4fach (fest)
Belichtungskorrektur	– kann verwendet werden (S. 51)
Blitz	– steht nicht zur Verfügung
Digital-Motivprogramme	– stehen nicht zur Verfügung

Film- und Tonaufnahme mit der Fernbedienung RC-3

Mit der optional erhältlichen Fernbedienung RC-3 lässt sich die Aufnahme von Filmsequenzen und Audioaufnahmen (S. 77) aus einer Entfernung von bis zu 5 m starten. Richten Sie dazu einfach die Fernbedienung zur Kamera und starten/beenden die Aufnahme mit der Auslöse- oder Auslöseverzögerungstaste auf der Fernbedienung



Wenn Sie die Auslösetaste oder die Auslöseverzögerungstaste (2s) drücken, blinkt das Fernbedienungssignal an der Vorderseite der Kamera einmal, bevor die Aufnahme beginnt. Wenn Sie die Auslöseverzögerungstaste (2s) drücken, leuchtet das Fernbedienungssignal der Kamera nach 2 Sekunden auf und eine Aufnahme wird ausgelöst. Durch Drücken einer der beiden Tasten wird die Aufnahme sofort beendet. Die Fernbedienung funktioniert nicht, wenn sich das Motiv im Gegenlicht oder in Fluoreszenzlicht befindet.



WIEDERGABEMODUS – WEITERFÜHRENDE BEDIENUNG

Die Grundlagen in diesem Modus sind im Abschnitt „Wiedergabemodus – Grundlagen“ auf den Seiten 34 bis 37 beschrieben. Dieser Abschnitt behandelt sowohl die Wiedergabe von Film- und Tonaufnahmen als auch weiterführende Funktionen des Wiedergabemodus.

Hinweis

Sie können beim Anschalten der Kamera das Objektiv daran hindern, herauszufahren. Drücken Sie die untere Steuertaste und halten sie gedrückt, wenn Sie das Funktionsrad von der Position „Aus“ auf die Position „Wiedergabe“ drehen.

Wiedergabe von Sprachnotizen und Live-Aufzeichnungen



Sprachnotizen (S. 70) und Live-Aufzeichnungen (S. 87) können in der Schnellansicht und im Wiedergabemodus wiedergegeben werden. Wenn eine Live-Aufzeichnung einem Bild zugeordnet ist, erscheint das Live-Aufzeichnungssymbol am unteren Bildrand des LCD-Monitors.



Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um mit der Tonwiedergabe zu starten.



Die Abspielzeit wird in einem Balken am oberen Bildschirmrand angezeigt. Die Anzeige schaltet zurück zur Schnellansicht oder zum Wiedergabemodus, wenn die Tonwiedergabe zu Ende ist.



Während der Wiedergabe können Sie mit der oberen/unteren Steuertaste die Lautstärke einstellen.



Mit der Menütaste können Sie die Tonwiedergabe vorzeitig abbrechen.

Wiedergabe von Filmsequenzen und Tonaufnahmen

Verwenden Sie die linke/rechte Steuertaste, um die gewünschte Filmsequenz oder Tonaufnahme auszuwählen. Bei der Wiedergabe von Tonaufnahmen wird der LCD-Bildschirm blau. Diese Dateien können nicht in der Schnellansicht wiedergegeben werden.



Audiodatei



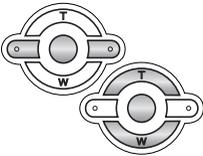
Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um mit der Wiedergabe zu starten.



Filmdatei



Durch Betätigen der Steuertaste während der Wiedergabe gelangen Sie in die Wiedergabe-Pause; durch abermaliges Betätigen lässt sich die Wiedergabe fortsetzen.



Sie können die linke/rechte Steuertaste während der Audiowiedergabe zum Zurück-/Vorspulen benutzen und die Lautstärke mit der oberen/unteren Steuertaste verändern.



Mit der Display-Taste können Sie die obere Leiste in der Filmwiedergabe verstecken.



Sie können die Wiedergabe mit der Menütaste abbrechen.

Navigation durch das Wiedergabemenü

Drücken Sie im Wiedergabemodus die Menütaste, um Einstellungen zu ändern. Mittels der Menütaste verlassen Sie auch das Menü, nachdem Sie Einstellungen geändert haben. Mit Hilfe der linken/rechten und oberen/unteren Steuertaste bewegen Sie den Cursor durch das Menü. Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um eine Einstellung zu bestätigen.



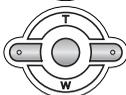
Aktivieren Sie das Wiedergabemenü mit Hilfe der Menütaste. Das „Basic“-Register wird angezeigt. Markieren Sie mit Hilfe der linken/rechten Steuertaste das gewünschte Register.



Wenn das gewünschte Menü angezeigt wird, können Sie mit Hilfe der oberen/unteren Steuertaste durch die Menüoptionen navigieren. Markieren Sie die Einstellung, die geändert werden soll.



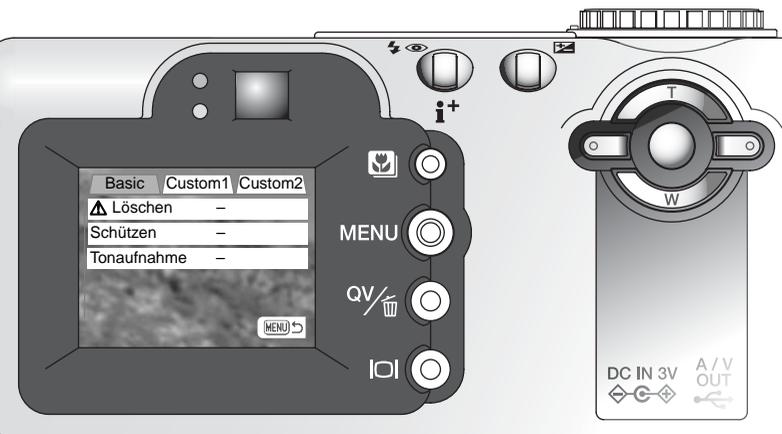
Drücken Sie anschließend die rechte Steuertaste. Die Einstellmöglichkeiten werden angezeigt, wobei die momentan gewählte Einstellung hervorgehoben ist. Drücken Sie die linke Steuertaste, um zu den Menüoptionen zurück zu gelangen.



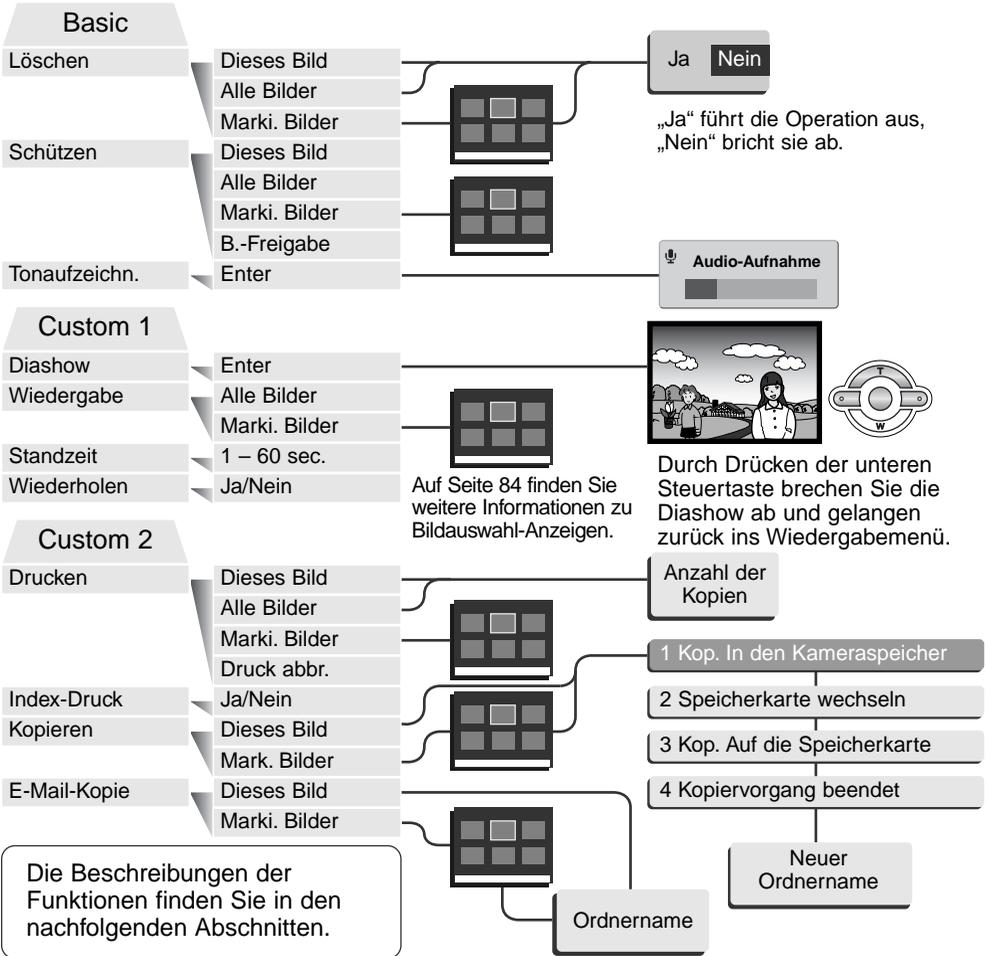
Verwenden Sie die obere/untere Steuertaste, um die neue Einstellung zu markieren.



Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um die markierte Einstellung zu wählen.



Anschließend kehrt der Cursor zurück zu den Menüoptionen. Die neue Einstellung wird angezeigt. Es können weitere Einstellungen vorgenommen werden. Um ins Wiedergabemenü zurückzukehren, drücken Sie die Menütaste.



Bilder markieren

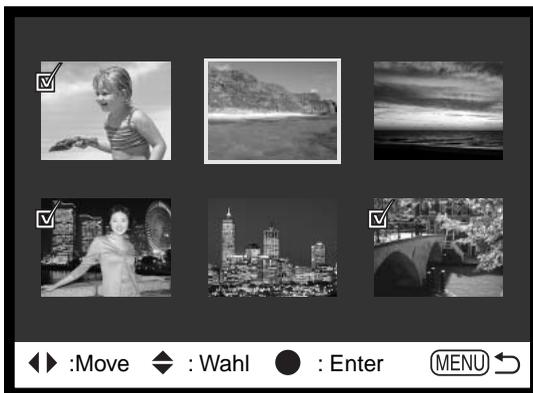
Wenn Sie in einem der Menüs im Wiedergabemenü „Markierte Bilder“ ausgewählt haben, erscheint die Einzelbildauswahl-Anzeige. Hier können einzelne oder mehrere Bilder ausgewählt werden.



Mit der linken/rechten Steuertaste navigieren Sie zwischen den Bildern



Mit der Menütaaste können Sie alle Markierungen widerrufen.



Mit der oberen Steuertaste können Sie ein Bild markieren. Es wird dann mit einem Symbol gekennzeichnet. Mit der unteren Steuertaste können Sie eine Markierung aufheben.



Das Mülleimer-Symbol zeigt Bilder an, die gelöscht werden sollen.



Das Schreibschutz-Symbol zeigt Bilder an, die geschützt werden sollen.



Das Markierungssymbol zeigt Bilder an, die in der Diashow gezeigt werden sollen oder die auf eine andere Speicherkarte kopiert werden sollen.



Das Drucksymbol zeigt Bilder an, die gedruckt werden sollen. Die Zahl neben dem Symbol ist die Anzahl der anzufertigenden Kopien.



Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um den Vorgang zu beenden.

Bilder löschen



Einmal gelöschte Bilder können nicht wiederhergestellt werden. Seien Sie deshalb beim Anwenden dieser Funktion besonders achtsam.

Im Wiedergabemenü (S. 82) können einzelne, mehrere oder alle Bilder eines Ordners gelöscht werden. Vor der endgültigen Löschung erscheint ein Bestätigungs-Dialog. Wählen Sie „Ja“, wird die Operation ausgeführt, „Nein“ bricht den Vorgang ab. Die Löschen-Option bietet drei Einstellungen:

Dieses Bild	Das im Wiedergabemodus markierte bzw. angezeigte Bild wird gelöscht.
Alle Bilder	Alle nicht mit Schreibschutz versehenen Bilder werden gelöscht.
Markierte Bilder	Mehrere Bilder können zum Löschen ausgewählt werden. In dieser Einstellung wird ein Einzelbildauswahl-Dialog angezeigt. Markieren Sie mit Hilfe der linken/rechten Steuertaste die zu löschenden Bilder. Durch Drücken der oberen Steuertaste erhält das Bild ein Mülleimer-Symbol. Um ein Bild wieder abzuwählen, markieren Sie es mit dem gelben Rahmen und drücken Sie die unteren Steuertaste; das Mülleimer-Symbol verschwindet. Markieren Sie auf diese Art alle zu löschenden Bilder. Drücken Sie anschließend die zentrale Steuertaste (es erscheint ein Bestätigungs-Dialog) oder drücken Sie die Menütaste, um die Operation abzubrechen und ins Wiedergabemenü zurückzukehren. Wählen Sie „Ja“ im Bestätigungs-Dialog, um die markierten Bilder endgültig zu löschen.

Die Löschen-Funktion löscht lediglich nicht-geschützte Bilder. Falls ein Bild geschützt (mit Schreibschutz versehen) ist, muss der Schreibschutz entfernt werden, bevor das Bild gelöscht werden kann.

Bilder mit Schreibschutz versehen (schützen)

Es können einzelne, mehrere oder alle Bilder mit einem Schreibschutz versehen werden. Mit Schreibschutz versehene Bilder können weder im Wiedergabemenü, noch mit Hilfe der Schnellansicht-/Löschen-Taste gelöscht werden. Wichtige Bilder und Tonaufnahmen sollten mit einem Schreibschutz versehen werden. Die Schreibschutz-Funktion finden Sie im „Basic“-Register des Wiedergabemenüs (S. 82). Die Schützen-Option bietet vier Einstellungen:

Dieses Bild	Das angezeigte bzw. im Wiedergabemodus angewählte Bild wird geschützt.
Alle Bilder	Alle Bilder im Ordner werden geschützt.
Markierte Bilder	Mehrere Bilder können zum Schützen ausgewählt werden. In dieser Einstellung wird ein Einzelbildauswahl-Dialog angezeigt. Markieren Sie mit Hilfe der linken/rechten Steuertaste ein zu schützendes Bild. Durch Drücken der oberen Steuertaste erhält das Bild ein Schreibschutz-Symbol. Um ein Bild wieder abzuwählen, markieren Sie es mit dem gelben Rahmen und drücken Sie die untere Steuertaste; das Schreibschutz-Symbol verschwindet. Markieren Sie auf diese Art alle zu schützenden Bilder. Drücken Sie anschließend die zentrale Steuertaste, um die markierten Bilder mit Schreibschutz zu versehen oder drücken Sie die Menütaste, um die Operation abzubrechen und ins Wiedergabemenü zurückzukehren.
B.-Freigabe	Der Schreibschutz für alle Bilder im Ordner wird aufgehoben.

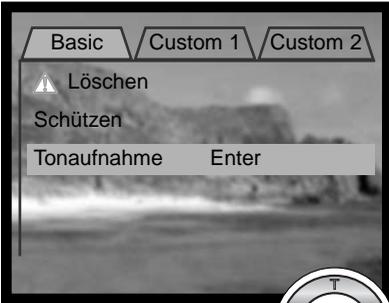
Das Schützen eines Bildes sichert es vor versehentlichem Löschen durch die Löschfunktion. Dennoch werden durch das Formatieren der Speicherkarte (Formatieren-Funktion S. 98) alle darauf befindlichen Bilder gelöscht, unabhängig davon, ob sie geschützt sind oder nicht.

Tonaufnahmen

Einem Einzelbild kann eine bis zu 15 Sekunden lange Tonaufnahme zugewiesen werden. Diese Funktion ersetzt auch eine mit einem Bild aufgenommene Sprachnotiz. Tonaufzeichnungen können weder an Filme gebunden werden, noch können sie andere Tonaufnahmen überschreiben.

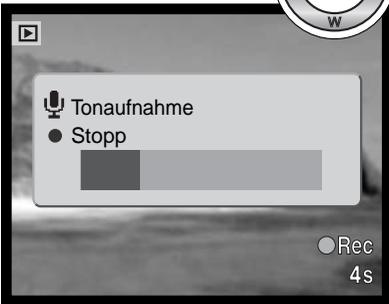


Wählen Sie das Bild, dem die Live-Aufzeichnung zugeordnet sein soll, aus. Wenn das Bild schreibgeschützt ist, heben Sie zunächst den Schreibschutz auf (S. 82).



Markieren Sie im „Basic“-Register des Wiedergabemenü die Enter-Einstellung in der Option „Tonaufnahme“.

Drücken Sie die zentrale Steuertaste (1), um mit der Aufnahme zu beginnen. Falls der Bilddatei bereits eine Audiodatei zugeordnet ist, erscheint ein Bestätigungs-Dialog. Wenn Sie „Ja“ wählen, so beginnt die Live-Aufzeichnung und die vorhandene Audiodatei wird ersetzt. Wenn Sie „Nein“ wählen, wird die Live-Aufzeichnung abgebrochen.



Die Live-Aufzeichnung kann innerhalb der 15-Sekunden Aufzeichnungsdauer abgebrochen werden, wenn Sie erneut auf die zentrale Steuertaste (1) drücken.

Diashow

Das „Custom 1“-Register des Wiedergabemenüs kontrolliert die Diashow-Funktion. Diese Funktion zeigt automatisch alle Bilder, die sich auf der Speicherkarte befinden, wie in einer Diashow hintereinander an.



Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um die Diashow anzuhalten (Pause) bzw. fortzusetzen.



Um die Diashow abzubrechen, drücken Sie die untere Steuertaste.

Hinweis



Die Präsentation kann ohne die Bildinformationen betrachtet werden. Drücken Sie hierzu die Display-Taste, bevor Sie das Wiedergabemenü öffnen.

Menüoption	Einstellung	
Diashow	Enter	Startet die Diashow. Durch Drücken der zentralen Steuertaste wird die Präsentation angehalten (Pause). Drücken Sie während der Diashow die untere Steuertaste, wird die Präsentation gestoppt und das Wiedergabemenü wird angezeigt.
Wiedergabe	Alle Bilder	Alle Bilder auf der Speicherkarte werden in die Diashow integriert.
	Markierte Bilder	Mehrere Bilder werden für die Diashow ausgewählt. Wenn diese Einstellung gewählt wird, wird der Einzelbildauswahldialog angezeigt. Markieren Sie mit Hilfe der linken/rechten Steuertaste das erste auszuwählende Bild. Durch Drücken der oberen Steuertaste wird das Bild für die Präsentation vorgewählt. Um ein Bild wieder abzuwählen, markieren Sie es mit dem gelben Rahmen und drücken Sie die untere Steuertaste; das Markierungssymbol verschwindet. Markieren Sie auf diese Art alle Bilder, die Sie in die Diashow aufnehmen möchten. Drücken Sie abschließend zur Bestätigung die zentrale Steuertaste, oder drücken Sie die Menütaste, um die Operation abzubrechen und ins Wiedergabemenü zurückzukehren.
Standzeit	1 – 60 Sek.	Einstellen der Dauer, die jedes Bild während der Diashow angezeigt wird.
Wiederholen	Ja/Nein	Wählen Sie „JA“, wird die Diashow so lange wiederholt, bis Sie durch Drücken der unteren Steuertaste einen Abbruch erzwingen. Wählen Sie „Nein“, wird, nachdem alle Bilder der Show einmal gezeigt wurden, automatisch in das Wiedergabemenü zurückgekehrt.

DPOF

Diese Kamera unterstützt DPOF Version 1.1. DPOF (Digital Print Order Format) ermöglicht das direkte Drucken von Bildern aus Digitalkameras heraus. Nachdem die DPOF-Datei erzeugt wurde, können Sie die Speicherkarte einfach zu einem Fotofachhändler bringen oder in den Speicherkartenschacht eines DPOF-kompatiblen Druckers einsetzen. Beim Erzeugen einer DPOF-Datei wird automatisch ein „Misc“-Ordner auf der Speicherkarte angelegt um die Datei dort zu speichern (S. 112).

Erstellen eines DPOF-Auftrags

Die Druckmenü-Option wird verwendet, um eine Reihenfolge für Standardausdrucke für Bilder von der Speicherkarte anzulegen. Einzelne, mehrere oder alle Bilder können ausgedruckt werden. Drucker-Ordner werden im „Custom 2“-Register des Wiedergabemenüs ausgewählt (S. 82). Die Druckfunktion bietet vier Einstellungen:

Dieses Bild	Um eine DPOF-Datei für das angezeigte bzw. im Wiedergabemodus markierte Bild zu erzeugen.
Alle Bilder	Um eine DPOF-Datei für alle Bilder zu erzeugen, die sich auf der Speicherkarte befinden.
Markierte Bilder	Wenn eine Gruppe von Bildern gedruckt werden soll, oder wenn die Anzahl der Kopien für die einzelnen Bilder variiert. Wird diese Funktion gewählt, erscheint ein Einzelbildauswahldialog. Markieren Sie mit Hilfe der linken/rechten Steuertaste die auszudruckenden Bilder. Durch Drücken der oberen Steuertaste wird ein Bild für den Ausdruck ausgewählt, sichtbar am Drucksymbol. Um die Anzahl der Kopien eines Bildes zu erhöhen, drücken Sie erneut die obere Steuertaste. Die aktuell gewählte Anzahl an Kopien wird neben jedem Drucksymbol angezeigt. Durch Drücken der unteren Steuertaste wird die Anzahl der Kopien herabgesetzt. Maximal neun Kopien können für jedes Bild eingestellt werden. Um ein Bild für das Drucken wieder abzuwählen, drücken Sie die untere Steuertaste, bis die Anzahl der Kopien Null erreicht und das Drucksymbol verschwindet. Fahren Sie fort, bis alle zu druckenden Bilder angewählt sind. Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um die DPOF-Datei zu erzeugen, oder drücken Sie die Menütaste um die Operation abzubrechen und in das Wiedergabemenü zurückzukehren.
Druck Abbrechen	Löscht die DPOF-Datei.

Wenn die Einstellung „Dieses Bild“ oder „Alle Bilder“ gewählt wird, erscheint ein Dialog zur Angabe der Zahl der Kopien für jedes Bild. Es können maximal neun Kopien angewählt werden. Verwenden Sie die obere/untere Steuertaste, um die benötigte Anzahl an Kopien festzulegen. Falls die Einstellung „Alle Bilder“ gewählt wurde, werden Bilder, die zu einem späteren Zeitpunkt in dem Ordner aufgenommen wurden, nicht in der DPOF-Datei berücksichtigt.

DPOF-Dateien, die mit einem anderen Kameramodell angelegt wurden, werden gelöscht. Die DPOF-Datei bleibt auch auf der Speicherkarte, nachdem die Bilder gedruckt wurden, und muss manuell gelöscht werden.

Erstellen eines Indexdrucks

Um einen Indexdruck von allen im Ordner befindlichen Bildern zu erstellen, wählen Sie „JA“. Um einen Indexdruckauftrag zu löschen, wählen Sie einfach „Nein“.

Wird ein Indexdruckauftrag erstellt, werden alle Bilder, die zu einem späteren Zeitpunkt auf der Karte gespeichert wurden, nicht im Indexdruck vorhanden sein. Die maximale Anzahl der Bilder, die pro Indexdruckseite angezeigt werden können, variiert von Drucker zu Drucker. Auch die Informationen, die zusätzlich zu den Indexbildern ausgedruckt werden, variieren von Druckermodell zu Druckermodell.



Hinweis

Die DPOF-Datei, einschließlich des Indexdrucks, können mit „USB DIRECT PRINT“-kompatiblen Druckern von Epson direkt von der Kamera gedruckt werden. Informationen über die Verbindung und das Verwenden dieser Drucker finden Sie auf Seite 121.

Bilder kopieren und E-Mail-Kopien

Die Kopierfunktion fertigt exakte Kopien von Bild- und Audio- und Filmdateien an und kann die kopierten Daten auf einer zweiten Speicherkarte ablegen. Die E-mail-Kopierfunktion wandelt dabei eine Bilddatei in eine 640 X 480 (VGA) große JPEG-Dateien um, sodass diese einfach per E-Mail verschickt werden kann. Bilder, die in der Economy-Qualität gespeichert wurden, werden nicht umgewandelt. E-Mail-Kopien können nur auf der aktuellen Speicherkarte erstellt werden. Die Kopierfunktionen können im „Custom 2“-Register des Wiedergabemenüs (S. 82) aufgerufen werden.

Wenn die Kopierfunktion verwendet wird, wird automatisch ein Ordner für die Bilder erstellt (S. 112). Der Zielordnername für die Kopierfunktion endet mit „CP“, der für die E-Mail-Kopierfunktion endet mit „EM“. Bilder mit Tonaufnahme werden mit der Audiodatei kopiert. Kopien geschützter Bilder sind nach dem Kopieren nicht geschützt. DPOF-Informationen werden nicht kopiert.

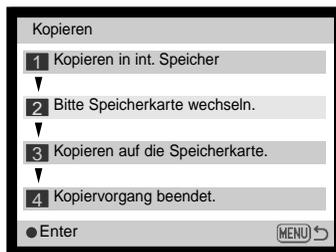
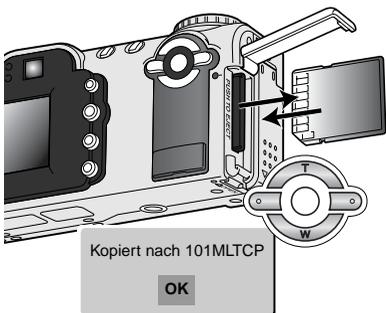
Beide Kopierfunktionen bieten zwei Einstellungen:

Dieses Bild	Um das gerade angezeigte Bild zu kopieren.
Markierte Bilder	Um einzelne oder mehrere Bilder zu kopieren. Es erscheint ein Einzelbildauswahl-Dialog. Markieren Sie mit Hilfe der linken/rechten Steuertaste und des gelben Rahmens jedes einzelne auszuwählende Bild. Durch Drücken der oberen Steuertaste wird das jeweilige Bild für das Kopieren vorgewählt. Um ein Bild wieder abzuwählen, markieren Sie es mit dem gelben Rahmen und drücken Sie die unteren Steuertaste; das Markierungs-Symbol verschwindet. Markieren Sie auf diese Art alle Bilder, die Sie kopieren möchten. Drücken Sie abschließend zur Bestätigung die zentrale Steuertaste, oder drücken Sie die Menütaste, um die Operation abzubrechen und ins Wiedergabemenü zurückzukehren.

Bis zu 15 MB Daten können kopiert werden. Wenn zu viele Bilder ausgewählt wurden, erscheint eine Warnung und der Kopiervorgang wird abgebrochen. Teilen Sie die Gesamtzahl der Bilder auf zwei oder drei Kopiervorgänge auf. Die Anzahl der Dateien, die als E-Mail-Kopien umgewandelt werden können, hängt von dem noch freien Speicherplatz auf der Speicherkarte ab.

Bildkopie

Nachdem die Bilder, die kopiert werden sollen, ausgewählt worden sind, erscheint ein Dialog mit 4 Meldungen. Die Meldungen werden hervorgehoben, während der Kopiervorgang stattfindet.



Wird die Meldung „Bitte Speicherkarte wechseln“ hervorgehoben, entnehmen Sie die Speicherkarte aus der Kamera und legen Sie die Speicherkarte ein, auf die die Bilder kopiert werden sollen. Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um fortzufahren, oder die Menütaste, um den Vorgang abzubrechen.

Wenn die Meldung „Kopiervorgang beendet“ hervorgehoben wird, ist der Kopiervorgang beendet. Es erscheint ein neuer Dialog, der den Namen des neuen Ordners anzeigt, in den die Bilder kopiert wurden. Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um ins Wiedergabemenü zurückzukehren.

E-Mail-Kopie



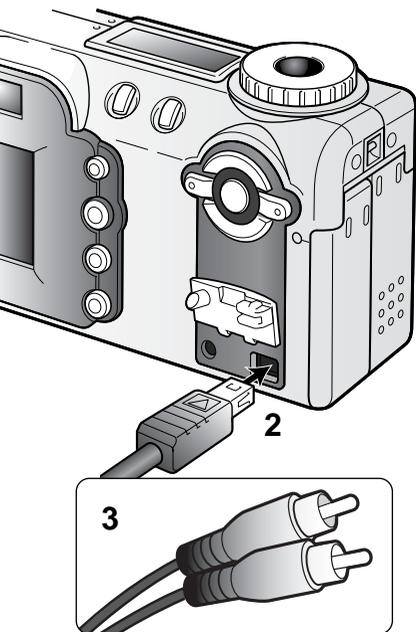
Wenn die Bilder, die Sie als E-Mail-Kopie umwandeln möchten, ausgewählt sind, beginnt der Kopiervorgang und ein Bildschirm mit dem Namen des Ordners, der die E-Mail-Kopien enthält, erscheint; drücken Sie die zentrale Steuertaste, um zum Menü zurückzukehren. Zum Speichern der E-Mail-Kopien wird solange der gleiche Ordner verwendet, bis die Anzahl der Bilder 9.999 überschreitet.

Hinweis

Kann eines der Bilder nicht kopiert werden, so erscheint die Meldung „Kopie fehlgeschlagen“. Prüfen Sie in diesem Fall, welche Bilder bereits auf die Speicherkarte kopiert wurden, und wiederholen Sie den Vorgang anschließend für die noch nicht kopierten Bilder.

Bilder auf einem Fernsehgerät betrachten

Es ist möglich, aufgenommene Bilder auf dem Fernseher zu betrachten. Die Kamera hat einen Video-Ausgang, über den die Kamera mit dem mitgelieferten Videokabel an einem Fernseher angeschlossen werden kann. Die Kamera unterstützt sowohl die PAL- als auch die NTSC-Norm. Die Art des Ausgangssignals wird über den „Custom 2“-Register des Setupmenüs festgelegt (S. 82).



1. Schalten Sie den Fernseher und die Kamera aus.
2. Stecken Sie den Mini-Stecker des Videokabels in den Videoausgang der Kamera.
3. Stecken Sie das andere Ende des Video-Kabels in den Videoeingang des Fernsehers. Der gelbe Stecker überträgt das Videosignal. Der weiße Stecker überträgt das Mono-Tonsignal.
4. Schalten Sie den Fernseher ein.
5. Schalten Sie den Fernseher auf den AV-Kanal.
6. Drehen Sie das Funktionsrad in die Wiedergabe-Position. Ist die Kamera an den Fernseher angeschlossen, wird der Monitor der Kamera deaktiviert. Das Wiedergabemenü wird stattdessen auf dem Fernseher angezeigt.
7. Verfahren Sie zur Bildwiedergabe wie im Abschnitt „Bildwiedergabe“ beschrieben.

SETUP MODUS

STEUERUNG DER KAMERA FUNKTIONEN

Dieser Abschnitt enthält detaillierte Informationen über die Steuerung der Kamerafunktionen und über die Erzeugung und Auswahl von Bildordnern. Der Abschnitt „Navigieren durch das Setup-Menü“ (S. 96) beschreibt die Funktionen des Setup-Menüs. Diesem Abschnitt folgt eine detaillierte Beschreibung der Einstellungen.

Hinweis

Sie können beim Anschalten der Kamera das Objektiv daran hindern, herauszufahren. Drücken Sie die untere Steuertaste und halten sie gedrückt, wenn Sie das Funktionsrad von der Position „Aus“ auf die Position „Setup“ drehen.

Minolta Geschichte



Innovation und Kreativität war schon immer eine treibende Kraft hinter den Minolta-Produkten. Die Auto-Zoom-X ist eine reine Designstudie und wurde das erste Mal auf der Photokina 1966 in Deutschland vorgestellt.

Die Auto-Zoom-X war eine elektronisch gesteuerte mechanische Spiegelreflexkamera mit Zeitautomatik und fest eingebautem 1:3,5/30-120 mm Zoomobjektiv, die 12 x 17 mm Bilder auf 16 mm Film machte. Der Auslöser und der Batterieschacht lagen im Handgriff. Da nur wenige Prototypen gebaut wurden, ist diese Kamera eine der seltensten Minolta-Kameras.

Navigation durch das Setupmenü

Stellen Sie zur Menüanzeige das Funktionsrad in die Position „Setup“. Mithilfe der Steuertasten können Sie den Cursor durch die Menüs bewegen. Durch Drücken der zentralen Steuertaste wird eine Einstellung festgelegt.



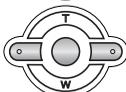
Aktivieren Sie das Wiedergabemenü mit Hilfe der Menütaste. Das „Basic“-Register wird angezeigt. Markieren Sie mit Hilfe der linken/rechten Steuertaste das gewünschten Register.



Wenn das gewünschte Menü angezeigt wird, können Sie mit Hilfe der oberen/unteren Steuertaste durch die Menüoptionen navigieren. Markieren Sie die Einstellung, die geändert werden soll.



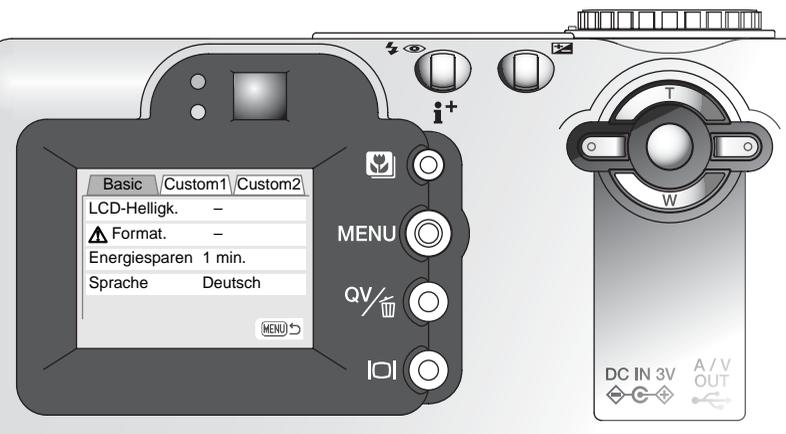
Drücken Sie anschließend die rechte Steuertaste. Die Einstellmöglichkeiten werden angezeigt, wobei die momentan gewählte Einstellung hervorgehoben ist. Drücken Sie die linke Steuertaste, um zu den Menüoptionen zurück zu gelangen.



Verwenden Sie die obere/untere Steuertaste, um die neue Einstellung zu markieren. Wenn „Enter“ angezeigt wird, drücken Sie die zentrale Steuertaste.



Drücken Sie die zentrale Steuertaste, um die markierte Einstellung zu wählen.



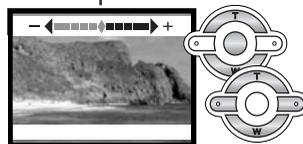
Anschließend kehrt der Cursor zurück zu den Menüoptionen. Die neue Einstellung wird angezeigt. Es können weitere Einstellungen vorgenommen werden. Um ins Wiedergabemenü zurückzukehren, drücken Sie die Menütaste.

Basic

LCD-Helligk.	Enter
Format.	Enter
Energiesparen	1, 3, 5 oder 10 Min.
Sprache	JPN English Deutsch Français Español



Bestätigungsdialog:
„JA“ führt die
Operation aus;
„NEIN“ bricht die
Operation ab.



Drücken Sie die linke/rechte
Steuertaste, um die LCD-
Helligkeit einzustellen.
Übernehmen Sie die
Einstellung mit der zentralen
Steuertaste.

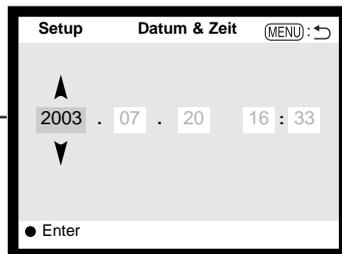
Custom 1

BildNr. Speich	An/Aus
Ordner wählen	Standard Datumsformat
Toneffekte	1 2 Aus
Auslöseton	1 2 Eigener ATon Aus ATon aufzei.
Lautstärke	1 (Leise) – 3 (Laut)

Weitere Informationen zu den Menü-
funktionen und deren Einstellungen finden
Sie in den nachfolgenden Abschnitten.

Custom 2

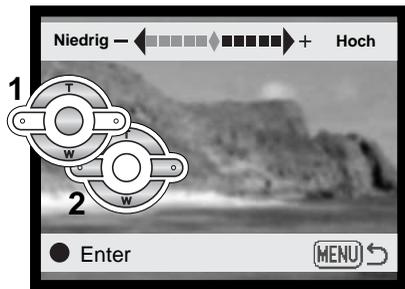
Reset Default?	Enter
Rauschverm.	An/Aus
Datum & Zeit	Enter
Datumsformat	JJJJ/MM/TT MM/TT/JJJJ TT/MM/JJJJ
Videosignal	NTSC PAL



Benutzen Sie im Dialog „Datum & Zeit“ die linke/
rechte Steuertaste um Jahr, Monat, Tag, Stunde oder
Minute auszuwählen. Die obere/untere Steuertaste
ändert die Werte des gewählten Feldes. Drücken Sie
die zentrale Steuertaste um das gewählte Datum/Zeit
einzustellen.

LCD-Monitor-Helligkeit

Die Helligkeit des LCD-Monitors kann in elf Stufen eingestellt werden. Die LCD-Helligkeitsfunktion wird aus dem „Basic“-Register des Setupmenüs (S. 96) aufgerufen. Ändern Sie die Helligkeit durch Drücken der linken/rechten Steuertaste (1). Wird eine Einstellung verändert, passt sich die Helligkeit des Monitors direkt an die neue Einstellung an. Um die markierte Einstellung auszuwählen, drücken Sie die zentrale Steuertaste (2).



Formatieren von Speicherkarten



Wird eine Speicherkarte formatiert, werden alle auf ihr enthaltenen Daten gelöscht!

Die Formatieren-Funktion wird verwendet, um alle auf der Karte enthaltenen Daten zu löschen. Kopieren Sie daher alle wichtigen Daten zuvor von der Karte auf einen Computer oder einen anderen Massenspeicher. Auch schreibgeschützte Bilder werden beim Formatieren gelöscht. Verwenden Sie zum Formatieren der Karte immer die Kamera und niemals den Computer.

Wird die Formatieren-Funktion im „Basic“-Register des Setup-Menüs (S. 96) ausgewählt, erscheint ein Bestätigungsdialog. Wählen Sie „Ja“, wird die Karte formatiert. „Nein“ bricht den Vorgang ab. Eine Meldung erscheint, dass die Karte formatiert wurde.

Erscheint die Meldung „Karte nicht erkannt“, muss die Karte wahrscheinlich formatiert werden. Eine Speicherkarte, die in einer anderen Kamera verwendet wurde, muss vor der Verwendung mit der DiMAGE F100 formatiert werden. Erscheint die Meldung „Verwendung der Karte nicht möglich“, ist die Karte nicht kompatibel zu der Kamera und sollte nicht formatiert werden.

Energiesparfunktion

Die Kamera schaltet sich nach einer vorgegebenen Zeit der Nicht-Benutzung automatisch ab, um Strom zu sparen. Die Dauer kann auf 1, 3, 5 oder 10 Minuten eingestellt werden. Wenn die Kamera an einen Computer angeschlossen ist, schaltet sie sich immer erst nach 10 Minuten ab.

Sprache

Die Sprache der Menüs kann eingestellt werden. Die Sprache wird im „Basic“-Register des Setupmenüs eingestellt.

Bildnummer-Speicher

Wenn der Bildnummer-Speicher angewählt ist, wird die Bildnummerierung fortgesetzt, auch wenn ein neuer Ordner erzeugt wurde. Ist diese Funktion deaktiviert, wird in jedem Ordner bei „1“ angefangen zu nummerieren. Der Bildnummer-Speicher wird im „Custom 1“-Register des Setupmenüs aktiviert. Ist der Bildnummer-Speicher aktiviert und die Speicherkarte wird gewechselt, wird die Nummerierung der alten Karte fortgeführt, falls die neue Karte keine Bilder mit einer höheren Bildnummer als der letzten Bildnummer auf der alten Karte enthält.

Enthält die neue Karte Bilder mit höheren Bildnummern wird die aktuelle Nummerierungsreihenfolge der neuen Karte fortgeführt.

Ordnername

Die Bilddateien werden auf der Speicherkarte in Ordnern abgelegt. Es gibt zwei Möglichkeiten, diese Ordner benennen zu lassen: Standard und Datumsformat. Die Standard-Ordnernamen bestehen aus acht Zeichen. Der erste Ordner auf der Speicherkarte heißt 100MLT17. Dabei sind die ersten drei Ziffern die Seriennummer des Ordners, die sich für jeden neuen Ordner um eine erhöht. Das MLT steht für MINOLTA, und die letzten beiden Ziffern stehen für den Kameratyp, mit dem Ordner angelegt wurde; 17 zeigt, dass der Ordner von einer DiMAGE F300 erzeugt wurde.



100MLT17
(Standard)

Die Datumsformat-Ordnernamen bestehen aus acht Ziffern. Die ersten drei entsprechen wie im Standardformat der Seriennummer des Ordners. Darauf folgt eine Ziffer für das Jahr, zwei für den Monat und zwei für den Tag, an dem der Ordner angelegt wurde: 101YMMDD. Der Ordner 10130412 wurde also am 12. April 2003 erzeugt.



10130412
(Datum)

Wenn das Datumsformat aktiviert ist und ein Bild gemacht wurde, erzeugt die Kamera einen Ordner mit dem Ordnernamen des jeweiligen Datums. Alle Bilder, die an dem Tag gemacht werden, werden in diesem Ordner gespeichert. Bilder, die an anderen Tagen gemacht wurden, befinden sich dementsprechend auch in anderen Ordnern. Wenn die Option Bildnummer speichern nicht ausgewählt ist (S. 99), ist die Seriennummer jedes Bildes in einem neuen Ordner die 0001. Bei aktiviertem Bildnummer-Speicher ist die Bildnummer um eins höher als die des zuletzt gespeicherten Bildes. Weitere Informationen und Hinweise zu Ordnerstrukturen finden Sie auf Seite 112.

Toneffekte

Die Kamera bestätigt jedes Drücken einer Taste mit einem Tonsignal. Dieses kann im „Custom 1“-Register des Setup-Menüs (S. 96) abgeschaltet werden. Das Signal kann auch verändert werden: Signal 1 klingt mechanisch und Signal 2 klingt elektronisch.

Auslöseton

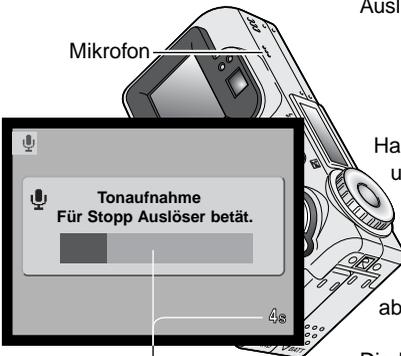
Die Kamera kann das Drücken des Auslösers mit einem Tonsignal bestätigen. Diese Funktion kann im „Custom 1“-Register des Setup-Menüs (S. 96) gewählt werden. Es stehen drei Tonsignale zur Auswahl: Signal 1 klingt mechanisch, Signal 2 klingt elektronisch und Signal 3 ein vom Benutzer wählbarer Auslöseton. Der mechanische Ton wurde dem Verschlussgeräusch der legendären Minolta CLE nachempfunden, einer kompakten AF-Kamera, die den Höhepunkt der Entwicklung der Leitz-Minolta CL darstellt.



Für Aufnahme Auslöser betätigen

Um einen eigenen Auslöseton aufzunehmen, wählen Sie „Eigener Auslöseton“ der Option „Auslöseton“ des Menüs. Drücken Sie den Auslöser, um die Aufnahme des eigenen Auslösetons zu beginnen.

Mikrofon



Verbleibende Aufnahmezeit

Halten Sie das Mikrofon der Kamera während der Aufnahme ungefähr 20 cm entfernt vom Mund. Bis zu fünf Sekunden Ton können aufgezeichnet werden. Die verbleibende Zeit wird durch einen Statusbalken und den Bildzähler auf dem Monitor angezeigt. Die Aufnahme wird beendet, wenn der Auslöser erneut betätigt wird oder die Aufnahmezeit abgelaufen ist.

Die Länge der Aufnahme beeinflusst die Leistung der Kamera. Je länger der aufgenommene Auslöseton, desto länger ist die Verzögerung zwischen den Bildaufnahmen. Dies kann einen spürbaren Einfluss auf die Bildrate der Serienbildfunktion haben.



Um die Aufnahme zu testen, wählen und bestätigen Sie „Ja“. Während der Wiedergabe können Sie mit der oberen/unteren Steuertaste die Lautstärke verändern und die Menütaste beendet die Wiedergabe. Wählen und bestätigen Sie „Nein“ um fortzufahren.



Wiedergabeanzeige



Um den Auslöseton zu speichern, wählen und bestätigen Sie „Ja“; ein bereits vorhandener Auslöseton wird dabei gelöscht. „Nein“ beendet den Vorgang. Wenn der Auslöseton einmal gespeichert ist, kann er jederzeit wieder über die Option „Auslöseton“ des Setupmenüs aktiviert werden.

Lautstärke

Die Lautstärke der Lautsprecher und des Auslösetons kann im „Custom 1“-Register des Setup-Menüs (S. 96) erhöht, bzw. verringert werden. Dies hat keinen Einfluss auf die Lautstärke während der Sprachaufzeichnung und der Tonspur der Filmsequenzen.

Grundeinstellungen wiederherstellen (Reset Default)

Diese Funktion wirkt sich auf alle Einstellungen aus. Wird die Funktion ausgewählt, erscheint ein Bestätigungsdialog; Durch die Auswahl von „Ja“ wird die Operation ausgeführt, durch die Auswahl von „Nein“ wird die Operation abgebrochen. Die Einstellungen werden auf folgende Werte gesetzt:

Belichtungsfunktion	Programmautomatik	S. 58
Scharfeinstellung (Multifunktions-Aufn.)	Area-AF mit Statischem AF*	S. 64
AF-Nachführfunktion	Aus (Multifunktions-Aufnahmemodus)	S. 65
Digitalzoom	Aus	S. 40
Bildfolgefunktion	Einzelbild	S. 41
Blitzfunktion	Automatik	S. 32
Bildqualität	Standard	S. 48

Auflösung (Einzelbild)	2560 X 1920	S. 48
Auflösung (Sequenz)	320 X 240	S. 78
Messmethode	Mehrfeldmessung	S. 66
Belichtungskorrektur	0.0	S. 51
Blitzbelichtungskorrektur	0.0	S. 66
Filmmodus	Standard	S. 78
Empfindlichkeit (ISO)	Auto	S. 67
Weißabgleich	Automatischer Weißabgleich	S. 62
Sprachnotiz	Aus	S. 70
Datumseinbelichtung	Aus	S. 50
Sofortwiedergabe	Aus	S. 71
Farbmodus	Natürliche Farben	S. 68
Schärfe	Normal	S. 68
Kontrast	Normal	S. 68
Farbsättigung	Normal	S. 68
Rauschverminderung	An	S. 104
Standzeit (Diashow)	5 Sekunden	S. 88
Wiederholung (Diashow)	Nein	S. 88
LCD-Monitor Helligkeit	Normal	S. 98
Energiesparen	3 Minuten	S. 99
Toneffekte	1	S. 100
Auslöseton	1	S. 101
Lautstärke	2	S. 102
Bildnummer-Speicher	An	S. 99
Ordnername	Standard	S. 100

Rauschverminderung

Diese Funktion vermindert das Rauschen in dunklen Bildteilen, das bei langen Belichtungszeiten auftritt. Sie wird angewendet, falls die Belichtungszeit eine Sekunde oder länger betrug. Die Verarbeitung erfolgt, nachdem das Bild gemacht wurde und die Verarbeitungszeit variiert von Bild zu Bild; eine Meldung wird während dieser Zeit angezeigt.

Einstellen von Datum und Uhrzeit

Es ist wichtig, dass Sie die Uhrzeit exakt einstellen. Beim Aufnehmen eines Bildes oder einer Filmsequenz werden das Datum und die Uhrzeit der Aufnahme mitgespeichert. Bei der Wiedergabe der Bilder werden Datum und Zeitpunkt der Aufnahme mit angezeigt; außerdem können Sie mit Hilfe der „DiMAGE Viewer“-Software, welche sich auf der mitgelieferten CD-ROM befindet, ausgelesen werden. Die Uhrzeit der Kamera wird auch bei der Datumseinbelichtung (S. 50) verwendet.

Einstellen des Datumsformats

Das Datumsformat, das angezeigt oder einbelichtet wird, kann angepasst werden: JJJJ/MM/TT (Jahr/Monat/Tag), MM/TT/JJJJ (Monat, Tag, Jahr), TT/MM/JJJJ (Tag, Monat, Jahr). Wählen Sie das Format und legen Sie es fest, indem Sie die zentrale Steuertaste drücken. Das neue Format wird auf dem Display angezeigt.

Videoausgang

Sie können die Bilder, die Sie mit der Kamera aufgenommen haben, am Fernsehgerät betrachten (S. 94). Sie können den Videoausgang zwischen PAL und NTSC umschalten. Nordamerika verwendet die NTSC-Norm und große Teile Europas die PAL-Norm. Bevor Sie die Bilder auf Ihrem Fernseher abspielen, überprüfen Sie, welche Fernsehnorm verwendet wird. Sonst kann es zu Bildstörungen kommen.

DATENÜBERTRAGUNGSMODUS - ANSCHLUSS AN EINEN COMPUTER

Bitte lesen Sie diesen Abschnitt aufmerksam durch, bevor Sie die Kamera an einen Computer anschließen. Hinweise zur Verwendung und Installation der „DiMAGE Viewer“-Software finden Sie im beiliegenden Software-Benutzerhandbuch als PDF-Datei auf der CD-ROM. Diese Anleitung setzt grundlegende Kenntnisse im Umgang mit einem Computer voraus. Bitte ziehen Sie das Handbuch Ihres Computers zu Rate wenn Sie noch nicht mit der Bedienung Ihres Computers vertraut sind

Systemvoraussetzungen

Für den Anschluss der Kamera an den Computer als Wechseldatenträger muss der Computer mit einem eingebautem USB-Anschluss als Standardanschluss ausgerüstet sein. Sowohl der Computer als auch das Betriebssystem müssen laut Hersteller eine USB-Übertragung unterstützen. Folgenden Betriebssysteme sind kompatibel zu der Kamera:

IBM PC/AT Kompatibel	Macintosh
Windows 98, 98SE, Me, 2000 Professional und XP.	Mac OS 8.6 ~ 9.2.2, Mac OS X 10.1.3 – 10.1.5 und 10.2.1

Die neuesten Informationen zu Kompatibilität finden Sie auf unserer Internet-Seite:

Nordamerika: <http://www.minoltausa.com>

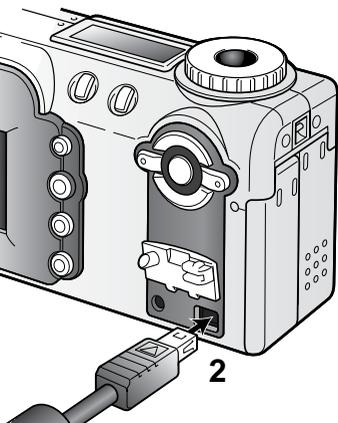
Europa: <http://www.minoltasupport.com>

Benutzer von Windows 98 oder 98SE müssen die Treibersoftware installieren, die auf der DiMAGE Viewer CD-ROM (S. 108) mitgeliefert wird. Benutzer von Mac OS 8.6 müssen die „USB Mass Storage Device“-Software von der Apple Website herunterladen und installieren (S. 111). Für andere Windows- oder Macintosh-Betriebssysteme wird keine spezielle Treibersoftware benötigt.

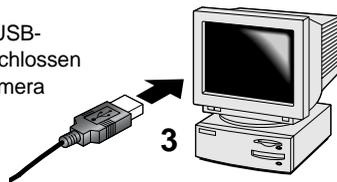
Kunden, die schon eine frühere DiMAGE Digitalkamera haben und die Windows 98 Software installiert haben, müssen die Installation der Software noch einmal vornehmen. Die neuere Treibersoftware, die sich auf der mitgelieferten DiMAGE Viewer CD-ROM befindet, ist Voraussetzung zum Anschluss der DiMAGE F300 an den Computer. Die neue Treibersoftware beeinflusst nicht die Arbeit mit älteren DiMAGE Kameras.

Anschließen der Kamera an einen Computer

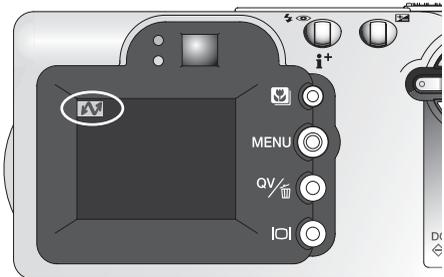
Überzeugen Sie sich davon, dass die Batterien ausreichend voll sind, bevor Sie die Kamera an einen Computer anschließen, der Indikator für volle Batterieladung sollte auf dem Monitor und dem Datenmonitor erscheinen. Minolta empfiehlt die Verwendung eines Netzgerätes (als Sonderzubehör erhältlich). Wenn Sie Windows 98, 98SE oder Mac OS 8.6 verwenden, lesen Sie bitte die entsprechenden Abschnitte, bevor Sie die Kamera an den Computer anschließen (Windows 98: S. 108; OS 8.6: S. 111).



- 1 Starten Sie den Computer, bevor Sie die Kamera anschließen. Der Computer muss auf alle Fälle eingeschaltet sein, bevor Sie die Kamera zum ersten Mal anschließen.
- 2 Öffnen Sie die Abdeckung des USB-Anschlusses. Die Anschlussabdeckung ist fest am Gehäuse angebracht, damit sie nicht verloren geht. Stecken Sie den kleineren Stecker des USB-Kabels in die Kamera. Vergewissern Sie sich, dass der Stecker fest sitzt.
- 3 Stecken Sie das andere Ende des USB-Kabels in den USB-Anschluss des Computers. Vergewissern Sie sich, dass der Stecker fest sitzt.
 - Die Kamera sollte direkt an den USB-Anschluss des Computers angeschlossen werden. Das Anschließen der Kamera an einen USB-Hub kann die korrekte Funktion der Kamera beeinträchtigen.



- 4 Setzen Sie die Speicherkarte in die Kamera ein. Näheres zum Wechsel der Karte während die Kamera an den Computer angeschlossenen ist erfahren Sie auf S. 116.
- 5 Stellen Sie das Funktionsrad in eine beliebige Position, um die USB-Verbindung zu initialisieren. Sobald die Verbindung gestartet wurde, erscheint auf dem LCD-Monitor das Datentransfersymbol.



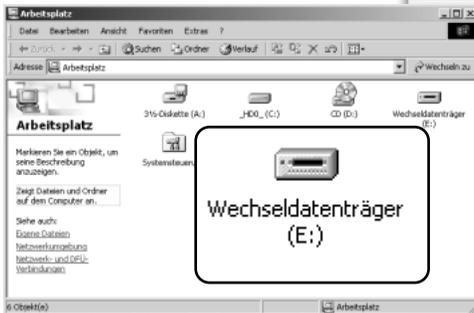


Windows XP

Sobald die Kamera ordnungsgemäß an den Computer angeschlossen wurde, erscheint ein Laufwerksymbol bzw Wechselmediensymbol. Wenn Sie Windows XP oder Mac OS X verwenden, erscheint eine Abfrage zur weiteren Vorgehensweise mit den Bilddaten. Wenn der Computer die Kamera nicht erkennt, trennen Sie die Kamera und starten den Computer neu. Wiederholen Sie obenstehende Anweisungen.



Mac OS X



Windows



Mac OS X

Mac OS

Der Name des Wechselmediums variiert je nach Speicherkartenhersteller.

Anschluss unter Windows 98 and 98SE

Der Treiber muss nur einmal installiert werden. Falls der Treiber nicht automatisch installiert werden kann, kann er mittels des Hardware-Assistenten manuell installiert werden; bitte lesen Sie in diesem Fall die Anweisungen auf der nachfolgenden Seite. Falls im Verlauf der Installation die Windows 98-CD-ROM angefordert wird, so legen Sie diese in das CD-ROM-Laufwerk und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.

Für aktuelle Windows- oder Macintosh-Betriebssysteme wird keine spezielle Treibersoftware benötigt.

Automatische Installation



Legen Sie die „DiIMAGE Software“-CD-ROM in den Computer ein, bevor Sie die Kamera mit dem Computer verbinden. Das Installations-Menü sollte automatisch erscheinen, falls für das CD-ROM-Laufwerk die Option „Autostart“ im Geräte-manager aktiviert ist. Um den Windows 98 USB-Treiber automatisch zu installieren, klicken Sie auf „Installation des Windows 98 USB Treibers“. Es erscheint ein Bestätigungsdialog. Klicken Sie auf „JA“, um mit der Installation fortzufahren.

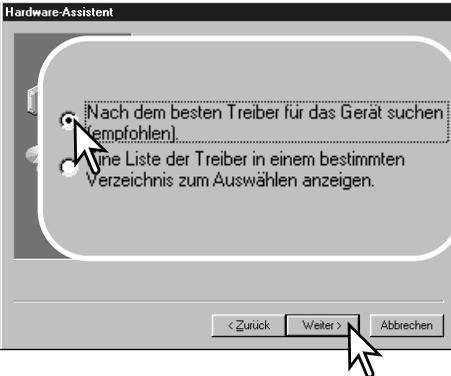
Nach Abschluss der Installation erscheint ein weiteres Dialogfenster. Klicken Sie auf „OK“. Starten Sie den Computer neu und verbinden Sie die Kamera mit dem Computer (S. 106),



Manuelle Installation

Um den Windows 98-Treiber manuell zu installieren, folgen Sie bitte den Anweisungen des Abschnittes „Anschluss der Kamera an einen Computer“ auf S. 106.

Wenn die Kamera an den Computer angeschlossen wird, erkennt das Betriebssystem eine neue Hardwarekomponente und der Hardware-Assistent erscheint. Legen Sie die „DiMAGE Viewer“-CD-ROM in das CD-ROM-Laufwerk und klicken Sie auf „Weiter“.

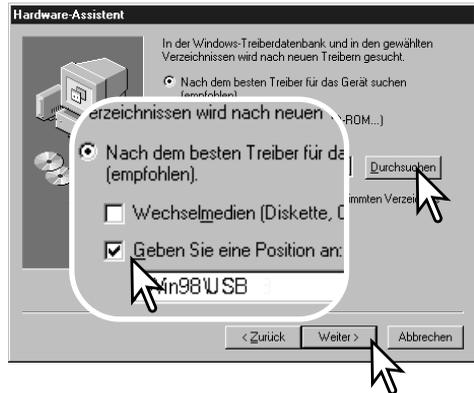


Wählen Sie „Durchsuchen“. Ein Dialogfenster erscheint. Dieses kann zur Angabe der Position des Treibers (auf der CD-ROM) verwendet werden. Wird die Position des Treibers im Fenster angezeigt, klicken Sie auf „Weiter“.

- Der Treiber befindet sich auf der CD-ROM im Verzeichnis \Win98\USB.



Wählen Sie „Nach dem besten verfügbaren Treiber suchen (empfohlen)“ und klicken Sie auf „Weiter“.





Das letzte Dialogfenster bestätigt die Installation des Treibers. Klicken Sie auf „Fertig stellen“, um den Hardware-Assistenten zu beenden. Starten Sie den Computer neu.

Der Hardware-Assistent bestätigt die Position des Treibers. Klicken Sie auf „Weiter“, um den Treiber zu installieren.

- Einer von drei möglichen Treibernamen kann angezeigt werden: MMNLVENUM.inf, USBPDR.inf oder USBSTRG.inf.
- Der Buchstabe des CD-ROM-Laufwerks ist von Computer zu Computer verschieden.



Der gewählte Treiber für das Gerät wurde installiert.



Wenn Sie das Arbeitsplatzfenster auf Ihrem Desktop öffnen, erscheint ein neues Wechseldatenträger-Symbol. Doppelklicken Sie auf das Symbol, um auf die Speicherkarte, die sich in der Kamera befindet, zuzugreifen (S. 112).

Anschluss unter Mac OS 8.6

Um diese Kamera unter Mac OS 8.6 zu verwenden, benötigen Sie die Software „USB Storage Support 1.3.5.smi“. Diese Software wird von Apple Computer, Inc. kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie kann von der Apple-Update-Homepage unter <http://www.apple.com/support> heruntergeladen werden.



USB Storage Support 1.3.5.smi

Folgen Sie den Anweisungen auf der Apple Website bezüglich des Downloads und der Installation. Lesen Sie immer die beigefügten lizenzrechtlichen Bestimmungen, bevor Sie eine neue Software installieren.

QuickTime-Systemvoraussetzungen

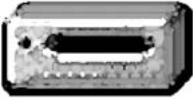
IBM PC/AT Kompatibel	QuickTime wird zur Wiedergabe der Filmsequenzen und Tondateien benötigt. Installieren Sie QuickTime nach den Anweisungen der Installations-Menüs. Macintosh-Anwender können die aktuelle Version von QuickTime kostenlos von der Apple Computer Webseite (http://www.apple.com) herunterladen.
Pentium Computer	
Windows 95, 98, 98SE, NT, Me, 2000 Professional oder XP.	
mindestens 32 MB RAM	
Sound Blaster kompatible Soundkarte	
DirectX 3.0 der aktueller empfohlen	

Energiesparfunktion (Datentransfermodus)

Erhält die Kamera für 10 Minuten keinen Lese- oder Schreibbefehl, schaltet sie sich ab, um Strom zu sparen. Das Abschalten der Kamera kann zu einer Warnmeldung des Computers führen („Nicht sicheres Entfernen eines Wechseldatenträgers“). Klicken Sie in diesem Fall einfach auf „OK“. Dabei wird weder die Kamera noch der Computer beschädigt.

Schalten Sie die Kamera mit dem Funktionsrad aus. Stellen Sie die USB-Verbindung wieder her, indem Sie die Kamera mit dem Funktionsrad wieder einschalten.

Ordnerstruktur der Speicherkarte



Speicherkarten-Symbol

Ist die Kamera mit dem Computer verbunden, können die Bilddateien durch einen einfachen Doppelklick auf die Icons (Symbole) geöffnet werden. Per „Drag und Drop“ können die Bilder aus dem Speicherkarten-Ordner auf die Festplatte des Computers kopiert werden. Dateien und Ordner, die sich auf der Speicherkarte befinden, können über den Computer gelöscht werden. Formatieren Sie jedoch die Speicherkarte immer in der Kamera, und niemals vom Computer aus.



Dcim



Misc

Der Ordner MISC enthält die DPOF-Dateien (S. 90).



100MLT17



10130801



102MLTCP



103MLTEM



PICT0001.TIF



PICT0002.JPG



PICT0002.WAV



PICT0003.MOV



PICT0004.WAV



PICT0001.THM

„Fein“-
„Standard“- oder
„Economy“-Bild

Sprachnotiz- oder
Tonaufnahme zum
Bild PICT0002

Filmsequenz

Tonaufnahme

„Superfein“-Bild

Dateinamen-Erweiterung (tif, jpg, avi oder thm). Die Tonaufnahmen haben eine „wav“ Dateinamen-Erweiterung und den gleichen Namen wie das zugehörige Bild. Die Vorschaubilder (thm steht für Thumbnail“, zu deutsch Daumennagel oder Miniaturbild) werden für die Kamerafunktionen sowie dem DiMAGE Viewer verwendet und können nicht geöffnet werden.

Bilder, die von einer Speicherkarte auf eine andere kopiert wurden (S. 92) werden in einem Ordner mit der Namensendung „CP“ abgelegt, für E-Mail umgewandelte Bilder in einem Ordner mit der Namensendung „EM“. Die ersten drei Ziffern im Ordnernamen sind um einen Zähler größer als die größte Ordnernummer. Überschreitet die Indexnummer einer Bilddatei die Zahl 9999, wird ein neuer Ordner erstellt, dem eine Nummer zugewiesen wird, die größer ist als die größte bisher vorhandene Ordnernummer, beispielsweise 101MLT17, wenn die größte bisherige Ordnernummer 100MLT17 war.

Die Nummer im Namen der Bilddatei muss nicht mit der Bildnummerierung in der Kamera übereinstimmen. Werden Bilder in der Kamera gelöscht, passt sich das Bildzählwerk der Kamera automatisch an die Anzahl der in dem aktuellen Ordner vorhandenen Bilder an. Die Nummer im Dateinamen einer Bilddatei ändert sich jedoch nicht, wenn ein Bild gelöscht wird. Wird ein neues Bild aufgenommen, bekommt es eine Nummer zugewiesen, die größer ist als die größte Seriennummer im Ordner. Die Art der Dateibenennung kann über die Bildnummer-Speicherungsfunktion kontrolliert werden (siehe S. 99, Bildnummer-Speicherungsfunktion des „Custom 1“-Registers des Setup-Menüs).

Hinweis

Die Bilddateien dieser Kamera enthalten Informationen im Exif-Tag. Diese Informationen beinhalten z.B. Datum und Uhrzeit der Aufnahme sowie die Kameraeinstellungen. Diese Informationen lassen sich mit der „DiMAGE Viewer“-Software anzeigen. Werden Bilder dieser Kamera mit einem Bildbearbeitungsprogramm wie z.B. Adobe Photoshop geöffnet und dann beim Speichern die Originaldatei überschrieben, werden die vorher enthaltenen Exif-Informationen gelöscht. Machen Sie daher stets eine Sicherheitskopie der Bilddateien, wenn Sie sie mit einem anderen Programm als der „DiMAGE Viewer“-Software bearbeiten.

Um Bilder optimal auf Ihrem Computer betrachten zu können, sollte der Farbraum Ihres Monitors angepasst werden. Schauen Sie im Handbuch Ihres Computers nach, wie Sie Ihren Monitor auf die folgenden Werte einstellen: sRGB mit einer Farbtemperatur von 6500K und einem Gamma von 2.2. Veränderungen, die Sie mit den Kamerafunktionen am Kontrast oder der Farbsättigung gemacht haben, wirken sich bei Benutzung von Software zur Farbanpassung aus.

Trennen der Kamera vom Computer



Trennen Sie niemals die Kamera vom Computer, während die Zugriffslampe leuchtet. Die Daten oder die Speicherkarte können dauerhaft beschädigt werden!

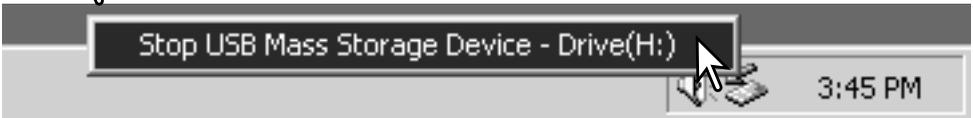
Windows 98/98SE

Stellen Sie sicher, dass die Zugriffslampe nicht leuchtet. Schalten Sie die Kamera aus und trennen Sie anschließend das USB-Kabel ab.

Windows Me, 2000 Professional und XP



Um die Kamera vom Computer zu trennen, klicken Sie einmal mit der linken Maustaste auf das Symbol „Hardware entfernen oder auswerfen“ auf der Taskleiste. Ein kleines Dialogfenster, welches das zu stoppende Gerät anzeigt, erscheint.



Klicken Sie auf das kleine Fenster um die Verwendung des Gerätes zu stoppen. Das Fenster „Hardware kann jetzt entfernt werden.“ erscheint. Klicken Sie auf „OK“, schalten Sie die Kamera aus und ziehen Sie das USB-Kabel ab.

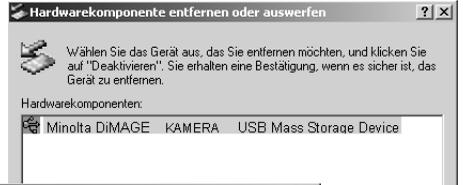


Ist mehr als ein externes Gerät an den Computer angeschlossen, wiederholen Sie die Vorgänge wie oben beschrieben, jedoch mit einem Klick mit der rechten statt linken Maustaste auf das Symbol „Hardwarekomponente entfernen oder auswerfen“. Es erscheint ein Fenster in dem die verschiedenen Geräte gewählt werden können.



Das zu deaktivierende Gerät wird angezeigt. Markieren Sie das Gerät, indem Sie es anklicken, und klicken Sie anschließend auf „Deaktivieren“.

Ein Bestätigungsdialog erscheint, der die zu deaktivierenden Geräte anzeigt. Klicken Sie auf „OK“, um das Gerät zu deaktivieren



Ein dritter und letzter Dialog erscheint, der anzeigt, dass die Kamera sicher vom Computer getrennt werden kann. Schalten Sie die Kamera aus und trennen Sie anschließend das USB-Kabel vom Computer.



Macintosh

Stellen Sie sicher, dass die Zugriffslampe der Kamera nicht leuchtet und ziehen Sie anschließend das Massenspeichermedium-Symbol in den Papierkorb. Schalten Sie die Kamera aus und trennen Sie das USB-Kabel.



Auswechseln der Speicherkarte (Datenübertragungsmodus)

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie die Speicherkarte wechseln, während die Kamera an den Computer angeschlossen ist. Daten könnten verloren gehen oder beschädigt werden, falls die Kamera nicht ordnungsgemäß vom Computer getrennt wird.



Stellen Sie sicher, dass die Zugriffslampe nicht leuchtet, bevor Sie die Speicherkarte aus der Kamera entfernen! Die Daten oder die Speicherkarte könnten dauerhaft beschädigt werden!

Windows 98 und 98SE

1. Schalten Sie die Kamera aus.
2. Wechseln Sie die Speicherkarte aus.
3. Stellen Sie durch Einschalten der Kamera die USB-Verbindung wieder her.

Windows ME, 2000 Professional und XP

1. Stoppen Sie die USB-Verbindung mit Hilfe der „Hardwarekomponente entfernen oder auswerfen“-Routine (S. 114).
2. Schalten Sie die Kamera aus.
3. Wechseln Sie die Speicherkarte aus.
4. Stellen Sie durch Einschalten der Kamera die USB-Verbindung wieder her.

Macintosh

1. Stoppen Sie die USB-Verbindung mit Hilfe der „Hardwarekomponente entfernen oder auswerfen“-Routine (S. 115).
2. Schalten Sie die Kamera aus.
3. Wechseln Sie die Speicherkarte aus.
4. Stellen Sie durch Einschalten der Kamera die USB-Verbindung wieder her.

ANHANG

Hilfe bei Störungen

Dieser Abschnitt behandelt einige kleinere Probleme bei der grundlegenden Kamerabedienung. Bei größeren Problemen oder Beschädigungen der Kamera, oder falls ein Problem öfters wiederkehrt, kontaktieren Sie eine der Minolta-Service-Stellen.

Problem	Symptom	Ursache	Lösung
Die Kamera funktioniert nicht richtig.	Auf dem Datenmonitor sowie auf dem LCD-Monitor erscheint keine Anzeige.	Die Batterien/Akkus sind leer.	Ersetzen Sie die Batterien/Akkus (S. 14).
		Das Netzgerät ist nicht ordnungsgemäß mit der Kamera verbunden.	Stellen Sie sicher, dass das Netzgerät mit der Kamera verbunden ist, und dass sich der Netzstecker in der Netzsteckdose befindet (S. 15).
		Die Batterien/Akkus sind falsch eingesetzt.	Setzen Sie die Batterien/Akkus mit der richtigen Polung, wie im Batteriefachdeckel dargestellt, ein (S. 17).
Die Kamera löst nicht aus.	Der Bildzähler zeigt „000“ an.	Die Speicherkarte ist voll; damit kann kein weiteres Bild in der momentan eingestellten Bildqualität/Bildgröße mehr aufgenommen werden.	Setzen Sie eine neue Karte ein (S. 18), oder löschen Sie einige nicht benötigte Bilder von der Karte (S. 85), oder ändern Sie die Einstellung zur Bildqualität/Bildgröße der Aufnahme. (S. 38, 56).
	Auf den Monitoren erscheint: „keine Karte“.	Es befindet sich keine Speicherkarte in der Kamera.	Setzen Sie eine Speicherkarte ein (S. 18).

Problem	Symptom	Ursache	Lösung
Die Bilder sind unscharf.	Das Autofokus-Signal ist rot.	Die Entfernung zwischen Objekt und CCD-Ebene ist zu klein.	Befindet sich das Objekt innerhalb des Scharfstellbereiches (S. 24)? Verwenden Sie die Makrofunktion (S. 29).
		Die Kamera ist in der Makrofunktion.	Deaktivieren Sie den Makromodus (S. 29).
		Der Autofokus kann dieses spezielle Motiv nicht scharf stellen (S. 27).	Fokussieren Sie ein Objekt, dass sich im gleichen Abstand wie das aufzunehmende Objekt befindet (Schärfespeicherung S. 53), oder stellen Sie manuell scharf (S. 65).
	Innenaufnahmen oder Aufnahmen bei wenig Licht ohne Blitz	Wird ohne Stativ fotografiert, verwackeln die Bilder auf Grund der langen Verschlusszeit.	Verwenden Sie ein Stativ, stellen Sie die Empfindlichkeit auf eine höhere Einstellung, (S. 67), oder verwenden Sie den Blitz (S. 32).
Die Serienbildfunktion arbeitet nicht.	Die Bildqualität ist auf Superfein gesetzt.		Ändern Sie die Einstellung der Bildqualität (S. 38, 56).
Bei Verwendung des Blitzlichtes sind die Bilder zu dunkel.	Das Objekt befindet sich außerhalb der Blitzreichweite (S. 67).		Gehen Sie näher an das Objekt heran, oder erhöhen Sie die ISO-Empfindlichkeit (S. 67).

Problem	Symptom	Ursache	Lösung
Aufnahmedaten werden angezeigt, aber das Livebild ist komplett schwarz oder weiß.	Die Kamera ist auf manuelle Belichtung (M) eingestellt.	Die Verschlusszeit-Blenden-Kombination sorgt für ein extrem über- oder unterbelichtetes Bild.	Ändern Sie die Verschlusszeit oder den Blendenwert, bis ein Bild auf dem Monitor erscheint (S. 60).

Die Kamera erwärmt sich bei langer Verwendung. Seien Sie also achtsam beim Berühren der Kamera, der Speicherkarte und der Batterien/Akkus, um Verbrennungen zu vermeiden.

Falls die Kamera nicht ordnungsgemäß funktioniert oder eine Fehlermeldung erscheint, schalten Sie bitte die Kamera aus, entnehmen Sie die Batterien/Akkus und setzen Sie sie erneut ein, oder ziehen Sie das Netzgerät aus der Kamerabuchse heraus und stecken Sie es wieder ein. Wenn die Kamera durch längeren Gebrauch heiß geworden ist, warten Sie, bis sie sich abgekühlt hat, bevor Sie den Netzstecker ziehen. Schalten Sie die Kamera immer mit Hilfe des Funktionsrades aus. Andernfalls könnten Karte und/oder Kamera beschädigt werden.

Hinweis zum Einsatz von NiMH-Akkus

Reinigen Sie alle Batteriekontakte der Kamera mit einem weichen, sauberen und trockenen Tuch. Bei einer Verschmutzung der Batteriekontakte kann es dazu kommen, dass die Batteriezustands-Anzeige eine schwache Batterieladung anzeigt, obwohl die Akkus voll geladen sind. Wegen der hochentwickelten Computersysteme der DiMAGE F300 misst die Kamera die Akkuspannung sehr genau. Falls die Akkuleistung ungewöhnlich schlecht ist, reinigen Sie die Kontakte der Kamera und der Akkus.

Die Kapazität der NiMH-Akkus kann im Laufe der Zeit abnehmen, wenn sie vor dem erneuten Laden nicht vollständig entladen werden. Daher entladen Sie die Akkus vor dem Aufladen vollständig unter Benutzung der Kamera.

Deinstallation der Treibersoftware – Windows

1. Setzen Sie eine Speicherkarte in die Kamera ein und verbinden die Kamera über das USB-Kabel mit dem Computer. Während des Vorgangs dürfen keine weiteren Geräte an dem Computer angeschlossen sein.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf das Arbeitsplatz-Symbol. Wählen Sie „Eigenschaften“. Windows XP: Im Startmenü wählen Sie „Systemsteuerung“. Wählen Sie „Leistung und Wartung“ und klicken Sie auf „System“ (In der klassischen Ansicht können Sie direkt unter Systemsteuerung „System“ anwählen).
3. Windows 2000 und XP: Wählen Sie die Hardware-Registerkarte und klicken Sie auf „Gerätemanager“. Windows 98 und Me: Klicken Sie auf die Gerätemanager-Registerkarte.
4. Der Treibereintrag ist unter „USB-Controller“ oder „andere Geräte“ zu finden. Klicken Sie auf diese Stellen, um die jeweiligen Einträge anzuzeigen. Den Treibereintrag erkennen Sie daran, dass dort der Kameraname auftaucht. Falls der Kameraname nicht im Treibereintrag zu erkennen ist, ist dieser mit einem Frage- oder Ausrufungszeichen versehen.
5. Klicken Sie auf den Treibereintrag, um ihn auszuwählen.
6. Windows 2000 und XP: Klicken Sie in der oberen Leiste auf „Aktion“ und wählen aus dem Listenfeld „deinstallieren“. Klicken Sie auf „Ja“ im erscheinenden Bestätigungs-Dialogfeld. Windows 98 und Me: Klicken Sie auf den Entfernen-Button, und klicken Sie auf „Ja“ im erscheinenden Bestätigungs-Dialogfeld.
7. Entfernen Sie das USB-Kabel, schalten Sie die Kamera aus und starten Sie den Computer neu.

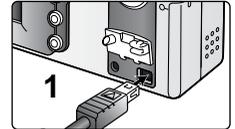
Verwenden von USB DIRECT PRINT

USB DIRECT PRINT erlaubt es, Bilder über eine DPOF-Datei (S. 90) direkt auf einem kompatiblen Epson-Drucker auszudrucken. Die zu druckenden Bilder werden mit der Option „Drucken“ im „Custom 2“-Register des Wiedergabemenüs ausgewählt. Ein Indexprint kann dort ebenfalls ausgewählt werden.

Bilder mit Superfein-Auflösung können nicht mit USB DIRECT PRINT gedruckt werden.

Bevor Sie den Druck beginnen, prüfen Sie die Druckereinstellung; verwenden Sie hierzu die Anleitung Ihres Druckers. Voll aufgeladene Akkus sollten verwendet werden, wenn die Kamera mit dem Drucker verbunden ist. Die Verwendung des des Netzgerätes (optional) wird empfohlen.

Schließen Sie die Kamera mit dem USB-Kabel an den Drucker an. Der größere Stecker des Kabels wird an den Drucker angeschlossen. Ziehen Sie die Gummiabdeckung hoch und stecken Sie den kleineren Stecker in die Kamera (1).



⚠ Datei drucken?
Anzahl der Ausdrücke: 14

Schalten Sie die Kamera mit dem Funktionsrad an; Sie können das Rad auf jede Position drehen. Die Anzahl der Bilder in der DPOF-Datei werden auf dem LCD-Monitor angezeigt; Indexprints werden als ein Bild gezählt. Benutzen Sie die rechte/linke Steuertaste, um „Ja“ zu markieren und drücken die zentrale Steuertaste, um den Druck zu beginnen.

Druck abgeschlossen.

Nachdem der Druck begonnen hat, kann der Vorgang durch Drücken der zentralen Steuertaste beendet werden. Die Meldung „Druck ist beendet“ zeigt das Ende des Druckvorgangs an; schalten Sie die Kamera aus, um den Vorgang zu beenden.

Wenn ein kleineres Problem beim Drucken auftritt, dass z.B. kein Papier mehr vorhanden ist, beheben Sie das Problem, wie für Ihren Drucker üblich; für die Kamera ist hierbei kein Schritt erforderlich. Wenn ein größeres Problem mit dem Drucker auftritt, drücken Sie die zentrale Steuertaste, um den Vorgang abubrechen. In der Bedienungsanleitung des Druckers finden Sie die korrekte Vorgehensweise zur Problembeseitigung. Überprüfen Sie die Druckereinstellungen nochmals, bevor Sie wieder mit dem Druck beginnen und erstellen Sie die DPOF-Datei neu, um bereits gedruckte Bilder zu deselektieren; das USB-Kabel muss von der Kamera getrennt werden, um zum Wiedergabemenü zurückkehren zu können. Die Bilder können bearbeitet werden, wenn Sie markierte Bilder in der „Drucken“-Option des „Custom 2“-Registers auswählen.

Pflege und Aufbewahrung

Lesen Sie diesen Abschnitt komplett, damit Ihre Kamera immer die besten Resultate liefert. Mit einer guten Pflege wird Ihnen Ihre Kamera auf Jahre hinaus dienlich sein.

Kamerapflege

- Setzen Sie die Kamera niemals Schlägen oder Stößen aus.
- Schalten Sie die Kamera während des Transports aus.
- Diese Kamera ist weder spritzwassergeschützt noch wasserdicht. Das Einsetzen und Entfernen der Batterien/Akkus oder Speicherkarten mit nassen Händen kann Schäden an der Kamera verursachen.
- Bei unachtsamem Gebrauch der Kamera am Strand und in der Nähe von Wasser besteht die Gefahr von Kameraschäden durch Sand, Wasser, Staub und Salz.
- Setzen Sie die Kamera nicht längere Zeit direktem Sonnenlicht aus. Richten Sie das Objektiv niemals direkt auf die Sonne, da der CCD-Sensor beschädigt werden könnte.

Reinigen

- Sollte die Kamera oder das Objektiv verschmutzt sein, verwenden Sie zur Reinigung ein weiches, sauberes und trockenes Tuch. Sollte die Kamera oder das Objektiv Sand oder Staub ausgesetzt worden sein, blasen Sie die losen Partikel vorsichtig weg. Versuchen sie nicht den Schmutz durch Wegwischen zu entfernen, dies kann zu Kratzern auf der Oberfläche führen.
- Um die Linsenoberfläche zu reinigen, entfernen Sie zuerst mit einem Luftpinsel Staub oder Sand und wischen dann mit einem in Objektivreinigungsflüssigkeit angefeuchteten Tuch vorsichtig die Linse sauber.
- Verwenden Sie zur Reinigung der Kamera niemals organische Lösungsmittel.
- Berühren Sie die Oberfläche der Linse niemals mit den Fingern.

Aufbewahrung

- Bewahren Sie die Kamera an einem kühlen, trockenen und gut belüfteten Ort, frei von Staub oder Chemikalien (wie z.B. Mottenkugeln) auf. Wird die Kamera für eine sehr lange Zeit nicht benutzt, bewahren Sie die Kamera am besten in einem luftdichten Behälter mit einem Feuchtigkeit entziehenden Mittel wie Silicagel auf.
- Entnehmen Sie die Batterien/Akkus, wenn die Kamera für längere Zeit nicht benutzt wird. Durch auslaufende Batterien/Akkus kann die Kamera stark beschädigt werden.
- Bewahren Sie die Kamera nicht in der Nähe von Naphthalin oder Mottenkugeln auf.
- Überprüfen Sie nach längerem Nichtgebrauch die Funktionen der Kamera. Sie sollten sie bei längerem Nichtgebrauch ab und zu einschalten und verwenden, um Verschleiß durch Lagerung zu vermeiden.

Temperaturen und Betriebsbedingungen

- Diese Kamera ist für einen Betrieb im Temperaturbereich von 0° C bis 40° C vorgesehen.
- Bewahren Sie die Kamera niemals an einem Ort auf, an dem sie einer sehr hohen Temperatur ausgesetzt wird, wie z.B. einem Auto-Handschuhfach.
- Zur Vermeidung von Kondensfeuchtigkeit sollte die Kamera in einem luftdichten Plastikbeutel aufbewahrt werden, wenn man sie aus einer kalten Umgebung in warme Innenräume bringt. Lassen Sie einige Zeit vergehen, bis Sie die Kamera entnehmen, damit der Temperaturunterschied ausgeglichen werden kann.
- Setzen Sie die Kamera keiner extremen Feuchtigkeit aus.

Speicherkarten

SD-Speicherkarten und MultiMedia-Karten sind hochpräzise Elektronikkomponenten. Folgende Punkte können zu Datenverlust oder Beschädigung führen:

1. Unsachgemäße Verwendung der Karte.
 2. Entladungen elektrostatischer Felder oder elektromagnetische Felder, die sich in der Nähe der Karte befinden.
 3. Entfernen der Karte aus der Kamera oder Unterbrechung der Energiezufuhr, während die Kamera oder der Computer auf die Karte zugreift (Schreib-/Leseoperationen, Formatieren, etc.).
 4. Nicht-Benutzen der Karte für einen langen Zeitraum.
 5. Verwendung der Karte über ihre Lebenszeit hinaus.
- Minolta übernimmt keine Verantwortung für Beschädigung oder Verlust der Daten. Es wird empfohlen, eine Kopie der Kartendaten auf einem anderen Speichermedium, wie z.B. ZIP, Festplatte, CD-ROM etc., anzufertigen.
- Durch Formatieren der Karte werden sämtliche gespeicherten Daten unwiederbringlich gelöscht.
 - Die Speicherkapazität von Speicherkarten vermindert sich bei starkem Gebrauch. Wenn dies eintritt, sollten Sie eine neue Karte kaufen.
 - Halten Sie die Karte fern von elektrischen Störfeldern und elektrostatischen Aufladungen.
 - Biegen Sie die Karte nicht und setzen Sie der Karte keinen harten Stößen aus.
 - Starke elektrostatische Entladungen oder physikalische Schocks und Stöße können die Datenübertragung behindern.
 - Berühren Sie die elektrischen Kontakte der Karte nicht mit den Fingern oder einem metallischen Gegenstand.
 - Schützen Sie die Karte vor Feuchtigkeit, Hitze und direktem Sonnenlicht.

Minolta übernimmt für sämtliche beschädigten Daten oder Datenverlust keine Verantwortung. Erstellen Sie in regelmäßigen Abständen eine Sicherungskopie ihrer Aufnahmen, z. B. auf CD-ROM.

Batterien/Akkus

- Die Leistung der Batterien/Akkus nimmt bei niedrigen Umgebungstemperaturen ab. Wird bei kaltem Wetter fotografiert, empfiehlt es sich, die Kamera bei Nichtgebrauch in der Mantelinnentasche aufzubewahren. Werden kalte Batterien/Akkus wieder etwas aufgewärmt, steigt auch ihre Leistung wieder an.
- Sollten die Batterien/Akkus während des Gebrauchs der Kamera leer werden, benutzen Sie diese nicht weiter, auch wenn sie sich nach einiger Zeit erholt zu haben scheinen.
- Eine spezielle interne Batterie versorgt die Uhr und den Speicher wenn die Kamera ausgeschaltet ist. Wenn die Kamera die Zeiteinstellung jedes Mal zurücksetzt, wenn Sie sie ausschalten, ist diese Batterie verbraucht. Diese Batterie muss vom Minolta-Service ausgetauscht werden.

Pflege des LCD-Monitors

- Der LCD-Monitor ist ein hochentwickeltes Bauteil, dennoch kann es auf dem Monitor gelegentlich zu einer Farbverschiebung oder hellen Bildpunkten kommen.
- Setzen Sie die Oberfläche des LCD-Monitors keinem Druck aus, da dies eine dauerhafte Beschädigung zur Folge haben kann.
- Bei tiefen Temperaturen kann sich der LCD-Monitor vorübergehend abdunkeln. Wird die Kamera wieder aufgewärmt, stellt sich auch die gewohnte Display-Helligkeit wieder ein.
- Bei tiefen Temperaturen kann die Anzeige des LCD-Monitors etwas träge werden oder bei hohen Temperaturen leicht abdunkeln. Unter normalen Betriebstemperaturen funktioniert das Display wieder ordnungsgemäß.
- Ist die Oberfläche des LCD-Monitors verschmutzt, blasen Sie zuerst Staub und Sand weg, und verwenden Sie dann zur Reinigung ein weiches, trockenes und sauberes Tuch.

Anmerkung zum Urheberrecht

- Fernsehprogramme, Filme, Videos Fotos und andere Materialien können urheberrechtlich geschützt sein. Die unerlaubte Aufnahme oder Vervielfältigung solcher Materialien kann gegen das Urheberrechtsgesetz verstoßen. Es ist ohne vorherige Erlaubnis nicht gestattet, Bilder von Vorführungen, Ausstellungen, etc. zu machen und kann gegen das Urheberrechtsgesetz verstoßen. Urheberrechtlich geschützte Bilder können nur im Rahmen der Regelungen der Urheberrechtsgesetze genutzt werden.

Vor wichtigen Ereignissen und Reisen

- Überprüfen Sie sorgfältig alle Funktionen der Kamera, oder machen Sie Testaufnahmen.
- Minolta übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die durch Fehlfunktionen der Ausrüstung entstanden sind.

Fragen und Service

- Bei Fragen zur Kamera wenden Sie sich an Ihren Händler oder einen Minolta-Vertrieb in Ihrer näheren Umgebung.
- Bevor Sie die Kamera zur Reparatur einsenden, nehmen Sie zuerst Kontakt mit einem autorisierten Minolta-Service auf.

Die folgenden Zeichen können auf dem Produkt gefunden werden:



Dieses Zeichen auf der Kamera gewährleistet, dass die Kamera den Statuten der EU (European Union) für elektrische Geräte entspricht. CE ist die Abkürzung für Conformité Européenne (European Conformity).

Digital Camera: DiMAGE F300



Tested To Comply
With FCC Standards

FOR HOME OR OFFICE USE

This device complies with Part 15 of the FCC Rules. Operation is subject to the following two conditions: (1) dieses device may not cause harmful interference, and (2) dieses device must accept any interference received, including interference that may cause undesired operation.

Tested by the Minolta Corporation
101 Williams Drive, Ramsey, New Jersey 07446, U.S.A.

This Class B digital apparatus complies with Canadian ICES-003.

Cet appareil numérique de la classe B est conforme à la norme NMB-003 du Canada.

Technische Daten

CCD:	1/1,8 Zoll-Typ, Interline-Primärfarbenfilter CCD
Effektive Pixelzahl:	5,0 Millionen.
Gesamte Pixelzahl:	5,3 Millionen
ISO-Empfindlichkeit:	Automatisch, 64, 100, 200, 400 ISO.
Seitenverhältnis:	4:3.
Objektivkonstruktion:	8 Linsen in 7 Gruppen.
Lichtstärke:	2,8 (Weitwinkel); 4,7 (Tele).
Brennweite:	7,8 – 23,4 mm (entspricht 38 – 114 mm im KB-Format).
Scharfeinstellbereich (Von CCD-Ebene):	0,5 m – unendlich (Weitwinkel). 0,2 – 0,6 m (im Makromodus).
AF-System:	Video-AF
Verschluss:	Elektronisch über CCD mit zusätzlichem mechanischem Verschluss.
Verschlusszeiten:	1/1000 – 4 sek., Bulb (15 sek. Maximal)
Aufladezeit des eingebauten Blitzes:	ca. 6 sek.
Sucher:	Optischer Echtbild-Zoom-Sucher.
LCD-Monitor:	38 mm Niedrigtemperatur-Polysilikon-Farb-TFT.
Monitor-Bildfeld:	ca. 100%.
A/D-Wandlung:	12 Bit.
Speichermedien:	SD-Speicherkarte oder MultiMedia-Karte.
Dateiformate:	JPEG, TIFF, Motion JPEG (mov), WAV. DCF 1.0 und DPOF kompatibel.
Druckausgabesteuerung:	EXIF-Print, PRINT Image Matching, Epson USB DIRECT PRINT.
Menüsprachen:	Japanisch, Englisch, Deutsch, Französisch und Spanisch.
AV-Ausgang:	NTSC und PAL.

Stromversorgung:	Eine CR-V3 Lithium Batterien oder zwei AA (NiMH) Akkus.
Batterieverbrauch (Aufnahme):	Ca. 260 Aufnahmen; basierend auf dem Minolta Teststandard: CR-3V Lithium Batterie, <i>LCD-Monitor eingeschaltet</i> , volle Auflösung (2560 X 1920), Bildqualität Standard, keine Schnellansicht, keine Tonaufnahme, Einsatz des Blitzgerätes bei 50% der Aufnahmen. Ca. 560 Aufnahmen: basierend auf dem Minolta Teststandard: CR-3V Lithium Batterie, <i>LCD-Monitor ausgeschaltet</i> , volle Auflösung (2560 X 1920), Bildqualität Standard, keine Schnellansicht, keine Tonaufnahme, Einsatz des Blitzgerätes bei 50% der Aufnahmen.
Batterieverbrauch (Wiedergabe):	Schätzwert bei dauerhafter Wiedergabe: 270 Min. Basierend auf Minoltas Standardtestmethode mit Verwendung einer CR-3V Batterie, LCD-Monitor eingeschaltet.
Externe Stromquelle:	Netzgerät AC-6 (optional).
Abmessungen:	111,0 (B) X 52,3 (H) X 32,0 (T) mm.
Gewicht:	ca. 185 g (ohne Speicherkarte und Akku).
Betriebstemperatur:	0° – 40°C.
Betriebsklima:	
Luftfeuchtigkeit:	5 – 85% (relativ).

Die technischen Daten basieren auf den neuesten Informationen, die zur Drucklegung dieser Anleitung verfügbar waren, und können jederzeit und ohne Ankündigung geändert werden.

MINOLTA

© 2002 Minolta Co., Ltd. Under the Berne Convention
and the Universal Copyright Convention.

0-43325-53136-1

9222-2785-14 P-A211
Printed in Germany